

Postverlagsort Münster

ABHANDLUNGEN

aus dem Landesmuseum für Naturkunde
zu Münster in Westfalen
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

herausgegeben von

Prof. Dr. L. FRANZISKET

Direktor des Westfälischen Landesmuseums für Naturkunde, Münster

39. JAHRGANG 1977, HEFT 3/4

Coleoptera Westfalica: Familia Dytiscidae

CLAUS ALFES, Emsbüren und HEINRICH BILKE, Hausdülmen

Die Abhandlungen
aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster
in Westfalen

bringen wissenschaftliche Beiträge zur Erforschung des Naturraumes Westfalen. Die Autoren werden gebeten, die Manuskripte in Maschinenschrift (1½ Zeilen Abstand) druckfertig einzusenden an:

Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde
Schriftleitung Abhandlungen, Dr. Brunhild Gries
Himmelreichallee 50, 4400 MÜNSTER

Lateinische Art- und Rassennamen sind für den Kursivdruck mit einer Wellenlinie zu unterschlängeln; Wörter, die in Sperrdruck hervorgehoben werden sollen, sind mit Bleistift mit einer unterbrochenen Linie zu unterstreichen. Autorennamen sind in Großbuchstaben zu schreiben. Abschnitte, die in Kleindruck gebracht werden können, sind am linken Rand mit „petit“ zu bezeichnen. Abbildungen (Karten, Zeichnungen, Fotos) sollen nicht direkt, sondern auf einem transparenten mit einem Falz angeklebten Deckblatt beschriftet werden. Unsere Grafikerin überträgt Ihre Vorlage in das Original. Abbildungen werden nur aufgenommen, wenn sie bei Verkleinerung auf Satzspiegelbreite (12,5 cm) noch gut lesbar sind. Die Herstellung größerer Abbildungen kann wegen der Kosten nur in solchen Fällen erfolgen, in denen grafische Darstellungen einen entscheidenden Beitrag der Arbeit ausmachen.

Das Literaturverzeichnis ist nach folgendem Muster anzufertigen:

BUDDE, H. & W. BROCKHAUS (1954): Die Vegetation des westfälischen Berglandes. — *Decheniana* 102, 47—275.

KRAMER, H. (1962): Zum Vorkommen des Fischreihers in der Bundesrepublik Deutschland. — *J. Orn.* 103, 401—417.

WOLFF, G. (1951): Die Vogelwelt des Salzetales. — Bad Salzflun.

Jeder Autor erhält 50 Sonderdrucke seiner Arbeit kostenlos. Weitere Sonderdrucke können nach Vereinbarung mit der Schriftleitung zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

ABHANDLUNGEN

aus dem Landesmuseum für Naturkunde
zu Münster in Westfalen
– Landschaftsverband Westfalen-Lippe –

herausgegeben von

Prof. Dr. L. FRANZISKET

Direktor des Westfälischen Landesmuseums für Naturkunde, Münster

39. JAHRGANG 1977, HEFT 3/4

Coleoptera Westfalica: Familia Dytiscidae

CLAUS ALFES, Emsbüren und HEINRICH BILKE, Hausdülmen

Coleoptera Westfalica: Familia Dytiscidae

CLAUS ALFES, Emsbüren und HEINRICH BILKE, Hausdülmen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. Einleitung	3
II. Methodische Hinweise	4
III. Faunistik	5
IV. Diskussion	87
V. Literatur	105
VI. Verzeichnis der Arten	108

I. Einleitung

Seit dem Erscheinen der Arbeit von WESTHOFF (1881) „Die Käfer Westfalens“ sind mehrere Untersuchungen zur Lokalfauna einzelner westfälischer Orte veröffentlicht worden. Diese Untersuchungsgebiete verteilen sich nicht gleichmäßig über Westfalen, so daß die Kenntnisse hinsichtlich der Verbreitung westfälischer Dytisciden unvollkommen sind. Wenig untersucht sind vor allem das gesamte Obere Weserbergland (OWB), das Hochsauerland und das Siegerland.

Andere Arbeiten beschäftigen sich mit der Dytiscidenfauna spezieller Gewässertypen: THIENEMANN 1912 (Bäche des Sauerlandes), FISCHER 1920 (Diemel bei Marsberg), RÜSCHKAMP 1926 (rheinisch-westfälisches Schiefergebirge), BEYER 1932 (Baumberge), ILLIES 1952 (Mölle bei Rinteln), DITTMAR 1955 (Aabach bei Lenne-stadt), EIGEN 1919 (Talsperren im Bergischen Land), PEUS 1926/28 (nordwest-deutsche Hochmoore).

Trotz dieser Spezialuntersuchungen ist das Verbreitungsbild mancher Arten nicht geklärt, weil aus Quellen, Bergbächen, Mooren, Au- und Waldgewässern zu wenig Daten vorliegen.

In den letzten hundert Jahren sind einige Arten in ihrem Bestand zurückgegangen, z. B. *Dytiscus semisulcatus* und *Graphoderus bilineatus*. Eine Bestandszunahme läßt sich feststellen bei *Dytiscus circumflexus*, *Agabus congener*, *Agabus nebulosus* und *Coelambus confluens*. Die Art *Potamonectes canaliculatus* ist eingewandert. Mehrere Arten sind, nachdem sie jahrzehntelang nicht gefunden werden konnten, wieder aufgetaucht, z. B. *Cybister lateralimarginalis*.

Mündliche Angaben von KERSTENS für Friesland-Oldenburg und die Arbeit von ZIEGLER (1977) für das Niederelbegebiet und Schleswig-Holstein wurden berücksichtigt, um einen Überblick über den derzeitigen Stand der Erforschung der Dytisciden-Fauna Norddeutschlands zu geben.

II. Methodische Hinweise

Bei der faunistischen Bestandsaufnahme haben wir die Fundpunktangaben der Literatur, der Privat-, Museums- und Institutssammlungen berücksichtigt. Die Überprüfung von Belegen selten nachgewiesener Arten durch die Spezialisten SCHAEFLEIN, Neutraubling, und HEBAUER, Deggen Dorf, diente der Ausräumung von Unklarheiten und Falschmeldungen. Die systematische Reihenfolge der Arten erfolgt nach SCHAEFLEIN in: FREUDE/HARDE/LOHSE (1971). Die Angaben zur allgemeinen Verbreitung und zum Vorkommen in Deutschland sind in der Regel von HORION (1941) übernommen.

Ließ sich eine besondere Bindung bestimmter Arten an Bodenstruktur oder Höhenlage erkennen, oder schien es sinnvoll, einen Überblick über die allgemeine Verbreitung zu geben, so haben wir Punktverbreitungskarten angefertigt.

Im folgenden sind die verwendeten Abkürzungen und ihre Bedeutungen aufgeführt.

1. Symbole für Privatsammlungen

CAE	ALFES/Emsbüren	CKM	KROKER/Münster
CAH	ANT/Hamm	CLH	LÜTKE TWENHÖVEN/Herten
CBD	BILKE/Dülmen	CMH	MÜNCH/Herten
CBR	BRINK/Rheine	CPS	PAPPERITZ/Schrobenhausen
CEL	ERBELING/Letmathe	CRB	RENNER/Bielefeld
CFB	FELDMANN/Bösperde	CRD	REHAGE/Dortmund
CGS	GRÄF/Solingen	CSE	SIEDE/Essen
CHD	HEBAUER/Deggen Dorf	CSN	SCHAEFLEIN/Neutraubling
CHM	HEDDERGOTT/Münster	CWB	WAGENER/Bocholt
CJB	JANKOWSKI/Barkhausen	CWD	WALLDORF/Düsseldorf
CKD	KOTH/Dortmund	CWM	WEBER/Münster
CKI	KNOBLAUCH/Ibbenbüren	CWV	WISSING/Vreden

2. Symbole für Museumssammlungen

SMB	Bielefeld/Städt. Museum	SMM	Menden/Städt. Museum
KMB	Bonn/Museum KOENIG	LMM	Münster/Landesmuseum
RME	Essen/Ruhrlandmuseum		

3. Symbole für Institutssammlungen

ZIM	Münster/Zool. Institut
-----	------------------------

4. Sonstige Symbole und Abkürzungen

D	Deutschland	NSG	Naturschutzgebiet
Westf.	Westfalen	det.	bestimmt von
WTL	Westfälische Tieflandsbucht	leg.	gesammelt von
UWB	Unteres Weserbergland	?	vor der Art: Falschmeldung
OWB	Oberes Weserbergland		oder fragliches Vorkommen
SBL	Süderbergland	vid.	überprüft von

Im übrigen liegt dieser Arbeit das von der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Coleopterologen für die „Coleoptera Westfalica“ entwickelte methodische Schema zugrunde, das bereits von ANT (1971) erläutert wurde.

Den Besitzern der Privatsammlungen danken wir dafür, daß sie uns ihr Käfermaterial zur Bearbeitung überlassen haben.

Unser besonderer Dank gilt den Herren SCHAEFLEIN, HEBAUER und KERSTENS für ihre großzügige Hilfsbereitschaft bei der Determination und für die Mitteilung wichtiger Daten über Verhalten und Verbreitung bestimmter Arten.

III. Faunistik

Gattung *Hyphydrus* ILLIGER

Hyphydrus ovatus LINNE 1761

Europa, Sibirien.

D: in ganz Deutschland häufig.

Westf.: überall in stehenden Gewässern.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966), Erdfallsee (PEETZ leg. 1937, LMM), Meerbecke (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Salzbergen, Neumehringen (zahlreich, ALFES leg. 1975—76, CAE), Leschede (ALFES leg. 1975, CAE), Bernte (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: Engden (mehrfach, ALFES leg. 1974—76, CAE) — Coesfeld: in der Berkel (BILKE leg. 1976, CBD) — Appelhülsen: in der Stever (BILKE leg. 1976, CBD) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (KROKER leg. 1969, CKM) — Bocholt: Mussum (WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdninghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971, CKM) — Münster (KOLBE leg., LMM; WESTHOFF leg. 1879, LMM; REEKER leg. 1888, LMM), Albersloh (7 Ex., BRINKER leg. 1940, SMM), Coerde (3 Ex., BRINKER leg. 1939, SMM), Gelmerheide (2 Ex., 1925, LMM), Flugplatz Handorf (1952, LMM), Hiltrup (BURGHARDT leg. 1949, CHM; HEDDERGOTT leg. 1949, CHM), Mecklenbeck, im Meckelbach (1927, LMM; REHAGE leg. 1957, CRD), Nevinghoff (VORNEFELD leg. 1923, PEETZ schriftl.; 6 Ex., LMM), Nienberge: Tümpelquelle (BEYER leg. 1928, BEYER 1932), Sudmühle (3 Ex., SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Wolbeck (BURGHARDT leg. 1949, CHM), Drensteinfurt (RIEDEL leg. 1974, REHAGE mdl.) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Oelde (DAHMS leg. 1901, DAHMS 1928), Sünninghausen (3 Ex., DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928) — Wiedenbrück: Putz (REHAGE leg. 1970, CRD, REHAGE 1972), Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1972, CRD) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1953/61, CWM) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1964) — Essen: Ruhr (5 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (Moorteich, PEETZ leg. 1930/37, LMM, PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Petersburger Graben, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Voxtrup (ROTTER

- leg. 1966/69, CRD) — Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ 1931), Werffen (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1952, LMM).
- OWB: Bückeburg (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975) — Steinheim: NSG Norderteich (2 Ex., ALFES und BILKE leg. 1977, CAE und CBD) — Höxter: Godelheim (4 Ex., HOFFMANN leg. 1943, LMM), Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938/39, LMM).
- SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg. 1896, LMM) — Witten (FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1965/69, CRD) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Solingen (mehrfach, GRÄF leg. 1962, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Winterberg: Titmaringhausen (ERBELING leg. 1968, CEL) — Siegburg: Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956), Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Gattung *Guignotus* HOULBERT

Guignotus pusillus FABRICIUS 1781

Europa, Asien, Afrika.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: in der WTL verbreitet und stellenweise häufig, im gebirgigen Teil Westfalens seltener.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1975, CRD), Erdfallsee (REHAGE leg. 1975, CRD), Gewässer G (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1975—77, CAE), Bernte (ALFES leg. 1976/77, CAE), Elbergen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (zahlreich, ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, CAE), NSG Rünenberger Venn (2 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) Coesfeld: Velener Moor (10 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Dülmen: Torfvennteich III (BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmen (MÜNCH leg. 1969, CMH) — Münster: Havichhorst (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.) — Beckum: Vellern (mehrfach, DAHMS leg. 1933/35, LMM, DAHMS schriftl.; REHAGE leg. 1974, CRD) — Gütersloh: Verl (RENNER leg. 1974, CRB), Eckardtsheim (Lichtfang, RENNER leg. 1975, CRB) — Senne: Schlangen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Dorsten: Deutener Moor (SIEDE leg. 1973, CSE) — Essen (1 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934—37, LMM), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1934, LMM) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Belm, Hellern (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch (ROTTER leg. 1969, CBD), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CBD und CRD).

SBL: Witten (gemein, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Düsseldorf: Hil-
den (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (häufig,
CORNELIUS 1884) — Solingen (mehrfach, GRÄF leg., CGS).

Gattung *Bidessus* SHARP

Bidessus delicatulus SCHAUM 1844

Östliches Mittelmeergebiet, Tschechoslowakei, Österreich, Frankreich.

D: Süd- und Mitteldeutschland.

Westf.: nur wenige alte Funde aus dem SBL.

SBL: „Nach SCHAUM (Er. „Naturg. d. Ins. Deutsch.“ B. I. 2. 1. pg. 40)
im Ruhrgebiete in stehenden Lachen am Flussufer ges.“ (WEST-
HOFF 1881) — Velbert: Kettwig (am Ruhrufer, MINK leg. vor
1859, HORION 1941) — Wuppertal: Elberfeld (1 Ex., CORNELIUS
1884, HORION 1941, KOCH 1968, KMB; 1 Ex. in coll. STACHEL-
HAUSEN, GEILENKEUSER 1896) — Overath (in der Agger, 3 Ex.,
J. SCHNEIDER leg., KMB, KOCH 1968).

Bidessus unistriatus SCHRANK 1781

Ganz Europa.

D: besonders in Norddeutschland, im Westen und Süden im allgemeinen seltener.

Westf.: hauptsächlich in der WTL, Vorkommen in den übrigen Teilen Westfalens
ungenügend geklärt.

WTL: NSG Heiliges Meer: Heideweiher (1 Ex., KOTH leg., KOTH 1966)
— Rheine: Leschede (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE),
Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool
(etwa 50 Ex., ALFES leg. 1975, alle SCHAEFLEIN det., CAE und
CSN), Engden (7 Ex., ALFES leg. 1975/77, SCHAEFLEIN und
HEBAUER det., CAE), Engdener Wüste (3 Ex., ALFES leg. 1977,
HEBAUER det., CAE), Ostervenn (ALFES leg. 1977, CAE) —
Ochtrup: NSG Schnippenpohl (4 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEF-
LEIN det., CAE und CSN) — Gronau: NSG Rünenberger Venn
(5 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE und CSN), NSG
Gildehauser Venn (2 Ex., ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE),
NSG Schwattet Gatt (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (nicht häufig, CORNELIUS 1884) — Sieg-
burg: Wahner Heide (HORION, HOCH, WÜSTHOFF leg. 1930/34,
HORION & HOCH 1954).

Bidessus grossepunctatus VORBRINGER 1907

Westliches Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: nördlicher Teil der WTL, 2 Fundpunkte am Südrand des SBL, vermutlich
bisher zu wenig beachtet.

WTL: NSG Heiliges Meer: Erdfallsee (3 Ex., REHAGE leg. 1973/75,
SCHAEFLEIN det., CRD) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES
leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Ochtrup: NSG Schnippen-

pohl (15 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE und CSN; REHAGE und FELDMANN leg. 1977, CFB und CRD) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (3 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE), NSG Gildehauser Venn (2 Ex., ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE), Bardel (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE).

SBL: Siegburg: Wahner Heide (HORION, HOCH und WÜSTHOFF leg. 1930/34, HORION & HOCH 1954), Stallberg (3 Ex. in Moortümpeln, VOIGT leg. 1917/19, KMB, RÜSCHKAMP 1926 und KOCH 1968).

? *Bidessus pumilus* AUBE 1836

Südwesteuropa, Algier.

D: nicht gemeldet.

Westf.: Bei der folgenden Meldung kann es sich nur um eine Fehlbestimmung handeln:

WTL: „Einmal bei Neuhaus unweit Paderborn an der Lippe in einem Tümpel gef. (FRANKENBERG). — Ob richtig determinirt?“ (WESTHOFF 1881).

Gattung *Yola* Gozis

? *Yola bicarinata* LATREILLE 1804

Westl. Mittelmeergebiet. Frankreich, Schweiz, Belgien, Holland.

D: Vorkommen zweifelhaft.

Westf.: eine alte Fundpunktangabe aus dem SBL.

Wahrscheinlich Fundortverwechslung, vgl. HORION (1941) und KOCH (1968).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (1 Ex. in coll. STACHELHAUSEN, GEILENKEUSER 1896).

Gattung *Hydrovatus* MOTSCHULSKY

Hydrovatus cuspidatus KUNZE 1818

Mittelmeergebiet, Frankreich, Belgien, Holland, Siebenbürgen, Österreich.

D: nur sporadisch und in Einzelexemplaren; HORION zweifelt an der dauernden Ansiedlung in Deutschland.

Westf.: außer einer alten Meldung bei Paderborn eine neue Meldung aus dem Raume Minden.

WTL: Senne: Neuhaus (in einem Wiesentümpel an der Lippe, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (mehrfach in der Bastau und deren Nebenarmen, JANKOWSKI leg. 1955/61, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

Gattung *Coelambus* THOMSON

Coelambus impressopunctatus SCHALLER 1783

Europa, Sibirien, Nordamerika.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: verbreitet und stellenweise häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966), Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Leschede (ALFES leg. 1975/77, CAE), Mehringen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste

(ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1976, CAE) — Emsdetten: Emsdettener Venn (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Dülmen: Schmaloe Heide (MÜNCH leg. 1968, CMH) — Münster (WESTHOFF 1881), Handorf (5 Ex., auf dem Flugplatz, leg. 1952, LMM) — Drensteinfurt (RIEDEL leg. 1973, REHAGE mdl.) — Gütersloh: Eckardtsheim (Lichtfang, RENNER leg. 1975, CRB) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1974, CRD) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1954/56, CWM), Berwicke (WEBER leg. 1954/61, CWM) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (4 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1935, LMM) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch, Driehausen (alle ROTTER leg. 1969, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1971, CRD) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1952, LMM), Postteich (SCHULTZ leg. 1952, LMM) — Teutoburger Wald (BARNER leg. 1910, LMM, PEETZ 1931).

SBL: Düsseldorf: Benrath (2 Ex., RIECHEN leg. 1938, RME) — Wuppertal: Elberfeld (nicht selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884; einmal am Falkenberg, DRESCHER und OSTHEIDE leg., GEILENKEUSER 1896) — Solingen (8 Ex., GRÄF leg. 1972, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919).

Coelambus confluens FABRICIUS 1787

Süd- und Mitteleuropa, östl. Mittelmeerraum, im Norden bis Dänemark und Südschweden.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: verbreitet, viele neue Meldungen.

WTL: Rheine: Schale (REHAGE leg. 1975, CRD), Leschede (ALFES leg. 1975, CAE), Bernte (4 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Engdener Wüste (3 Ex., ALFES leg. 1975—77, CAE) — Dülmen: Hausdülmen (in einem Baggersee, MÜNCH leg. 1967, CMH) — Drensteinfurt (RIEDEL leg., mdl. Mitteilung von REHAGE) — Beckum: Vellern (1 Ex. im Teich eines alten Kalksteinbruches, Lehm-Kalkboden, DAHMS leg. 1935, LMM, DAHMS schriftl.) — Gütersloh: Verl (1 Ex. in einem Teich auf Lehm Boden, RENNER leg. 1974, CRB) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1961, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (1 Ex., CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884; zweimal im Nullerteich, GEILENKEUSER leg., KMB, GEILENKEUSER 1896) — Düsseldorf: Erkrath (2 Ex., WALL-

DORF leg. 1951, KOCH 1968), Grafenberg (5 Ex., KOCH leg. 1960, KOCH 1968), Ratingen (1 Ex., WALLDORF leg. 1949, KOCH 1968; häufig, KOCH leg. 1963, KOCH 1968).

Gattung *Hygrotus* STEPHENS

Hygrotus versicolor SCHALLER 1783

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im Norden und Osten im allgemeinen häufig, im Westen und Süden seltener.

Westf.: in der WTL verbreitet und lokal häufig, in den übrigen Teilen Westfalens seltener.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; WEBER leg. 1961, CWM), Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; ROTTER leg. 1973, CRD), Heideweiher (PEETZ leg. 1937, LMM) — Rheine: Neumehringen (4 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: Engden (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Bocholt (häufig, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Werselachen (KOLBE leg. 1874, LMM, WESTHOFF 1881), Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Hiltrup (HEDDERGOTT leg. 1949, CHM), Stapelskotten (2 Ex., SCHMIDT leg. 1926, LMM, PEETZ schriftl.), Gertrudensee (5 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Wiedenbrück: Rietberg (REHAGE leg. 1974, CRD) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (ziemlich selten, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881; TENKHOF leg., WESTHOFF 1881) — Soest (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Ahsewiesen (WEBER leg. 1954, CWM) — Hamm (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (gemein, SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Unna (REHAGE leg. 1968, CRD), Heil (REHAGE leg. 1968, CRD), Königsborn (gemein, KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (MEYER leg., LMM), Styrum (2 Ex. in der Ruhr, MEYER leg., LMM) — Essen: Ruhr (9 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1945, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Kiesgruben (LMM), Barkhausen, Holzhausen (beide JANKOWSKI leg. nach 1945, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Düsseldorf: Benrath (RIECHEN leg. 1938, RME) — Wuppertal: Elberfeld (sehr selten, CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen: Schlebusch (DE ROSSI leg., LMM) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegburg: Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Hygrotus inaequalis FABRICIUS 1777

Europa, Nordafrika, Sibirien, Kaukasus, Armenien.

D: überall, meist häufig.

Westf.: in WTL und UWB eine der häufigsten Dytiscidenarten, aus OWB und

SBL seltener gemeldet.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM; GRÄF leg. 1965, CGS; ROTTER leg. 1966, CBD; gemein, KOTH leg., KOTH 1966 und 1968), Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; REHAGE leg. 1975, CRD), Erdfallsee (REHAGE leg. 1975, CRD), Heideweiher (PEETZ leg. 1937, LMM), Meerbecke (REHAGE leg. 1974, CRD), Gewässer G (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1975—76, CAE; BILKE leg. 1976, CBD), Leschede, Berge, Bernte (alle ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (mehrfach, ALFES leg. 1975, CAE), Drievorden (mehrfach, ALFES leg. 1976, CAE), Engdener Wüste (zahlreich, ALFES leg. 1974—76, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (ALFES leg. 1976, CAE), NSG Schnippenpool (ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1976, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (mehrfach, ALFES leg. 1975, CAE) — Dülmen: Torfvennteich III (BILKE leg. 1976, CBD) — Münster (4 Ex., KOLBE leg. 1874, LMM), Albersloh (BRINKER leg. 1940, SMM), Altenberge (2 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932), Angelfmodde (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Coerheide (SCHMIDT leg., LMM), Coesfelder Kreuz (4 Ex., SCHMIDT leg. 1918, PEETZ schriftl.), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1919, LMM), Handorf (leg. 1952, LMM), Nienberge (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932), Stapelskotten (SCHMIDT leg., LMM), Wienburg (LMM) — Drensteinfurt (RIEDEL leg. 1973, REHAGE mdl.) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Klarholz (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Keitlinghausen (DAHMS leg. 1922/33, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1922/23/32/33, DAHMS 1928 und DAHMS schriftl.), Stromberg (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Sünninghausen (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Vellern (2 Ex., DAHMS leg. 1935, LMM; REHAGE leg. 1975, CRD) — Gütersloh: Sundern (DAHMS leg. 1932, DAHMS schriftl.) — Senne: NSG Kipshagener Teiche (BARNER und PEETZ leg., LMM, BARNER & PEETZ 1933) — Paderborn: Salzkotten (SCHMIDT 1913) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1954, CWM) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (3 Ex., MEYER leg., LMM) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Bramsche: Achmer (ROTTER leg. 1971, CRD) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (Moorteich, PEETZ leg. 1930, PEETZ 1931; 16 Ex., PEETZ leg. 1934/35/37, PEETZ schriftl., LMM) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1969/71, CRD) — Bünde: Werffen (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931).

OWB: Höxter: Herftenmoor (HOFFMANN leg. 1943, LMM).

SBL: Witten (selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Düsseldorf: Benrath (RIECHEN leg. 1939, RME) — Wuppertal: Elberfeld (sehr selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Hygrotus decoratus GYLLENHAL 1810

Nordeuropäische Art, sporadisch in West- und Mitteleuropa. Südlich bis Norditalien und Bosnien.

D: hauptsächlich in Norddeutschland, in Mittel- und Süddeutschland seltener.

Westf.: mehrere neue Meldungen aus der nördlichen WTL, im übrigen Gebiet sporadisch und selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (6 Ex., WEBER leg. 1962, CWM; 6 Ex., GRÄF leg. 1965, CGS; KOTH leg., KOTH 1966), Großes Heiliges Meer (REHAGE leg., 1975, CRD) — Nordhorn: NSG Syenvenn (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Rheine: NSG Steider Keienvenn bei Salzbergen (ALFES leg. 1977, CAE) — Schüttorf: Engden (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (4 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Drensteinfurt (2 Ex., RIEDESEL leg., REHAGE mdl.) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Düsseldorf: Ratingen (1 Ex., WALLDORF leg. 1949, KOCH 1968) — Wuppertal: Elberfeld (einmal am Falkenberg, DRESCHER und OSTHEIDE leg., GEILENKEUSER 1896).

Gattung *Hydroporus* CLAIRVILLE

Hydroporus dorsalis FABRICIUS 1787

Nord- und Mitteleuropa.

D: Hauptsächlich in der nordwestdeutschen Tiefebene; nach Süden und Westen im allgemeinen seltener.

Westf.: In der WTL verbreitet, aber nicht überall. Die Art meidet die gebirgigen Teile Westfalens.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM) — NSG Amtsvenn bei Epe (ALFES leg. 1977, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, CAE) — Altenberge (1 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg. 1929, BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (3 Ex., BEYER leg. 1931, LMM, PEETZ schriftlich, HOCH vidit; DROSTE leg., WESTHOFF 1881) — Dülmen: Schmaloer Heide (MÜNCH leg. 1969, CMH) — Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (KOLBE leg., TREUGE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881), Coerheide (1 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Coesfelder Kreuz (1 Ex., SCHMIDT leg. 1918, PEETZ schriftl.), Gievenbeck (4 Ex., SCHMIDT leg. 1918, PEETZ schriftl.), Havichhorst (2 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Nienberge (leg. 1931, LMM), Stapelskotten (1 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Sudmühle (1 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1922/23, LMM, DAHMS 1928 und DAHMS schriftl.) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (VERHOEFF 1890).

UWB: Osnabrück: Hellern (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; einmal, GEILENKEUSER leg., GEILENKEUSER 1896) — Solingen (4 Ex. aus verschiedenen Gewässern, GRÄF leg. 1966, CGS).

? *Hydroporus scalesianus* STEPHENS 1828

Nord- und Mitteleuropa.

D: in der norddeutschen Tiefebene; sporadisch bis Mitteldeutschland, ein neuer Fund bei München.

Westf.: eine alte zweifelhafte Meldung aus dem SBL.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881).

Die Art wird von CORNELIUS (1884) in seinem „Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft“ nicht mehr aufgeführt. Ein Belegstück ist nicht vorhanden.

Hydroporus angustatus STURM 1835

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im Norden häufiger als im Süden.

Westf.: in der WTL verbreitet und lokal häufig; in den übrigen Teilen Westfalens deutlich seltener

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961—62, CWM; BEYER leg. 1969, LMM), Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD) — Rheine: Neu-Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE), Leschede (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (REHAGE leg. 1977, CRD) — Altenberge (9 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (leg. 1932, LMM) — Dülmen: Karthaus (BILKE leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CBD) — Münster (WESTHOFF leg. 1876, LMM; in der ganzen Umgegend häufig, WESTHOFF 1881; TREUGE leg., LMM), Aasee-Genist (1 Ex., PEETZ leg. 1936, HOCH det., LMM, PEETZ schriftl. und PEETZ 1937), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1878, LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1935, LMM, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1932/33, DAHMS schriftl.), Vellern (DAHMS leg. 1935, DAHMS schriftl.; REHAGE leg. 1975, CRD und CAE) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1973, CRD) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest: Berwicke (WEBER leg. 1961, CWM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Oberhausen (5 Ex., MEYER leg., LMM).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1935/37, LMM) — Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Wüste (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Düsseldorf: Benrath (6 Ex., RIECHEN leg. 1939, RME) — Hagen: Syburg (1 Ex., FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Hohenlimburg: Oege (WALLDORF leg. 1949, CWD) — Solingen (GRÄF leg. 1962, CGS).

Hydroporus umbrosus GYLLENHAL 1808

Ganz Mittel- und Nordeuropa.

D: in ganz Deutschland, in Mittel- und Süddeutschland seltener.

Westf.: in der Ebene verbreitet, sonst sporadisch und selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (GRÄF leg. 1965, CGS), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Heiliges Meer (KOCH leg. 1969, LMM), Erdfallsee (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Gellendorf (3 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Schüttorf: Engdener Wüste (4 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Schwattet Gatt (4 Ex., ALFES leg. 1975, CAE), NSG Gildehauser Venn (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, CAE) — Ahaus: NSG Witte Venn bei Alstätte (7 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg., LMM), Velener Moor (3 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Dülmen: Weißes Venn bei Lavesum (KOTH leg. 1975, CKD) — Münster (2 Ex., KOLBE leg., LMM), Coerheide (nicht selten, WESTHOFF leg. 1876/77/79, LMM; KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Nienberge (WESTHOFF leg. 1879, LMM), Telgte (nicht selten in den Emslachen, KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Warendorf: Füchtorfer Moor (WESTHOFF leg. 1881, LMM, WESTHOFF 1881) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1933, LMM, DAHMS schriftl.) Lippstadt (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881; FÜGNER 1902) — Oberhausen (2 Ex., MEYER leg., LMM) — Dorsten: Deutener Moor (3 Ex., SIEDE leg. 1972/73, CSE) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1936, LMM) — Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Detmold: Müssen (2 Ex., SCHULTZ leg. 1952, HOCH det., LMM), Postteich (6 Ex., SCHULTZ leg. 1952, HOCH det., LMM).

SBL: Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Siegburg: Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956), Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Hydroporus tristis PAYKULL 1798

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien und Nordamerika.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: überall verbreitet, meistens häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968), Heideweiher (leg. 1937, LMM; KOTH leg. 1975, CKD) — Rheine: Speller Dose (ALFES leg. 1975, CAE), Gellendorf (12 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Emsbüren (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: Engdener Wüste (ALFES leg. 1975—76, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (4 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), NSG Schnippenpohl (3 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, SCHAEFLEIN det., CAE) — Ahaus: NSG Witte Venn bei Alstätte (4 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Altenberge (1 Ex. in einem Quellrinnal, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Billerbecker Berg (1 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., LMM, BEYER 1932), Velener Moor (9 Ex., PEUS leg.

1925—26, PEUS 1928), Fürstenteiche, Klutenberge (leg. 1928, LMM) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1976, CKM) — Münster (BECKMANN leg., LMM; ziemlich selten, KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Coesfelder Kreuz (SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.), Nienberge (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; 7 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg. 1928, BEYER 1932), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1919, LMM, PEETZ schriftl.), Stapelskotten (SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Wienburg (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Wilkinghege (WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1933/35, DAHMS schriftl.), Sünninghausen (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dorsten: Deutener Moor (häufig, SIEDE leg. 1973—75, CSE) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (3 Ex., PEETZ leg. 1936, LMM) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881), Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Bünde (leg. 1913, LMM) — Detmold: Müssen (3 Ex., SCHULTZ leg. 1952, HOCH det., LMM), Postteich (14 Ex., SCHULTZ leg. 1952, HOCH det., LMM).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (ziemlich selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (6 Ex., GRÄF leg. 1967, CGS) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Siegburg: Lohmarer Wald (3 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956), Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

? *Hydroporus notatus* STURM 1835

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

D: in Westdeutschland heute sehr fraglich, doch ein sicheres Männchen 1963 aus Straubing/Donau.

Westf.: nur zwei alte unbelegte Meldungen; zwei weitere, in der Literatur enthaltene Meldungen erwiesen sich als falsch.

WTL: Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902).

SBL: Korbach (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881).

Fehlbestimmungen:

WTL: Münster: Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881); Belegstück ist *H. incognitus* SHARP (SCHAEFLEIN det.).

UWB: Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ 1931); Belegstück ist *H. palustris* L. (HOCH det.).

Hydroporus piceus STEPHENS 1828

West-, Nord- und Mitteleuropa.

D: in Nordwestdeutschland verbreitet, im Süden und Osten seltener.

Westf.: Diese westeuropäisch-atlantische Art kommt in der WTL lokal und selten vor. In den südlichen und östlichen Teilen Westfalens fehlt sie fast vollständig.

WTL: NSG Heiliges Meer (BEYER leg. 1963, LMM), Heideweiher (KOTH leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CKD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine: Gellendorf (12 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (REHAGE leg. 1977, CRD) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE), NSG Rünenberger Venn (3 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Beckum: Sünninghausen (2 Ex., DAHMS leg. 1935, LMM), Oelde (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.) — Wiedenbrück: Boland (REHAGE leg. 1970, LOHSE det., CRD und CAE, REHAGE 1972).

UWB: Bramsche: Vallenmoor (ROTTER leg. 1972, CRD) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1955/61, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Hameln (DETJE leg. 1909, HORION 1941).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (9 Ex., GRÄF leg. 1965/75, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (HORION 1941) — Köln: Wahner Heide (HORION & HOCH 1954) — Siegburg: Gut zur Mühlen (1 Ex., VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Fehlbestimmung:

UWB: Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg., PEETZ 1931);
Belegstück ist *H. erythrocephalus* L., HOCH det..

Hydroporus palustris LINNE 1761

Ganz Europa.

D: in ganz Deutschland im allgemeinen sehr häufig bis gemein.

Westf.: überall verbreitet, meistens sehr häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; BEYER leg. 1969, LMM; ROTTER leg. 1966/69/70, CBD), Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930), Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD) — Rheine: Salzbergen (zahlreich, ALFES leg. 1976, CAE), Mehringen (sehr zahlreich, ALFES leg. 1975/76, CAE), Ahlde (ALFES leg. 1975—76, CAE), Bernte (ALFES leg. 1976—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (sehr zahlreich, ALFES leg. 1974—76, CAE) — Ahaus: Alstätte (ALFES leg. 1975, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (30 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Steinfurt: Laer-Aa-Bauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (10 Ex., in Bächen und Tümpelquellen, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Fürstenteiche, Klutenberge (13 Ex., leg. 1928, LMM) — Dülmen: Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD), Karthaus (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt: Mussum (WAGENER leg. 1976, CWB), Vardingholt (WAGENER leg. 1976, CWB) — Münster (5 Ex., LMM), Aa (leg. 1925, PEETZ schriftl.), Gelmerheide (1925, LMM), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1918/19/21, PEETZ schriftl.), Gremmendorf

(SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Handorf (FRANZISKET leg. 1952, LMM), Mauritz (2 Ex., 1927, LMM), Mecklenbeck (im Meckelbach, 1927, LMM), Nevinghoff (VORNEFELD leg. 1923, PEETZ schriftl.), Stapelskotten (SCHMIDT leg. 1919, PEETZ schriftl.) — Warendorf: Ostenfelde (DAHMS leg. 1933/35, DAHMS schriftl.) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1924, DAHMS 1928), Oelde (DAHMS leg. 1921—23/32—33, DAHMS 1928 und schriftl.), Stromberg (DAHMS leg. 1921, DAHMS 1928), Vellern (REHAGE leg. 1950, CRD) — Gütersloh: Eckardtsheim (Lichtfang, RENNER leg. 1975, CRB) — Wiedenbrück (REHAGE leg. 1970, CRD, REHAGE 1972), Putz (REHAGE leg. 1970, CRD, REHAGE 1972), Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1972—73, CRD) — Senne: NSG Kipshagener Teiche (BARNER und PEETZ leg., BARNER & PEETZ 1933) — Soest: Sassendorf (SCHMIDT 1913), Berwicke (WEBER leg. 1954/55/58, CWM) — Dortmund: Westhofen (REHAGE leg. 1969, CRD) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: überall häufig (PEETZ 1931) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (5 Ex., PEETZ leg. 1930; 100 Ex., PEETZ leg. 1935, PEETZ schriftl.) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Belm-Astrup, Dodesheide, Hellern, Petersburger Graben, Schinkel, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch (ROTTER leg. 1969, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1969/71, CRD und CBD), Hagen (ROTTER leg. 1971, CRD) — Bünde: Gevinghauser Fischteiche (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ schriftl.), Spradower Bach (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ schriftl.), Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, LMM) — Detmold: Müssen (9 Ex., SCHULTZ leg. 1951/52, LMM), Postteich (3 Ex., SCHULTZ leg. 1952, LMM).

OWB: Höxter: Corvey (HOFFMANN leg. 1938/39, LMM), Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938/39/43, LMM).

SBL: Witten (häufig in den Uferlachen, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1956, CRD) — Düsseldorf: Benrath (5 Ex., RIECHEN leg. 1938, RME), Eggerscheidt (leg. 1971—1973, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Oege (WALLDORF leg. 1949, CWD) — Meschede: Wenne-Altwasser (BEYER leg. 1970, LMM) — Solingen (zahlreich, GRÄF leg. 1968, CGS) — Lüdenscheid: Glörtalsperre (REHAGE leg. 1950, CRD) — Plettenberg (ALFES und BILKE leg. 1976, CAE), Rönkhausen (Lennealtwasser, ALFES leg. 1975, CAE) — Gummersbach: Brucher Sperre (EIGEN 1919) — Siegburg: Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Hydroporus incognitus SHARP 1869/70

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: vermutlich in ganz Westfalen, wesentlich seltener als *H. palustris* L..

- WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1973, LMM), Heideweiher (KOTH leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Rheine: Bernte (4 Ex., ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Emsdettener Venn (3 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Coesfeld: Velener Moor (15 Ex., PEUS leg. 1925—26, PEUS 1928) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1976, CKM) — Münster: Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM, SCHAEFLEIN det., Das Stück war von WESTHOFF 1881 als *H. notatus* STURM gemeldet worden.) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966).
- SBL: Düsseldorf: Ratingen (WALLDORF leg., HOCH 1951), Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Hagen (LUCHT leg., HOCH 1951) — Hohenlimburg: Elsey (6 Ex., WALLDORF leg. 1948/49, HOCH det., KMB, HOCH 1951), Oege (WALLDORF leg., HOCH 1951) — Solingen (3 Ex., GRÄF leg. 1961, SCHAEFLEIN vidit, CGS) — Overath: Aggertal (J. SCHNEIDER leg. 1928, F. RÜSCHKAMP leg. 1929, KMB) — Gummersbach: Marienheide (1 Ex., EIGEN leg., KMB, HORION 1941) — Waldbröl: Leuscheid (4 Ex., APPEL leg. 1956, HOCH det., KMB) — Siegburg: Franzhäuschen (in einer Quelle, VOIGT leg., EVERTS det., RÜSCHKAMP 1926), Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, KMB, HOCH 1956), Stallberg (mehrfach, HOCH leg. 1949, KMB).

Hydroporus striola GYLLENHAL 1827

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika.

D: in ganz Deutschland, nach Süden hin seltener werdend.

Westf.: in der WTL verbreitet, aber meistens vereinzelt und selten. Keine Nachweise aus dem UWB und dem OWB.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CRD), Erdfallsee (1 Ex., KOTH leg. 1964, KOTH 1966 und 1968), Graben (KOCH leg. und det. 1969, LMM) — Rheine: Elbergen (1 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Coesfeld: Billerbecker Berg (1 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg. 1927, BEYER 1932) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster (selten, KOLBE leg., TREUGE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (nicht selten, VERHOEFF 1890) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Winterberg (WESTHOFF leg. 1879, WESTHOFF 1881) — Siegen: Hilchenbach (1 Ex., EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Hydroporus erythrocephalus LINNE 1758

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

D: in ganz Deutschland, überall häufig.

Westf.: überall verbreitet und häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1973, LMM; ROTTER leg. 1966, CRD), Erd-

fallsee (4 Ex., PEETZ leg. 1937, LMM; BEYER leg. 1969, LMM; gemein, KOTH leg., KOTH 1966 und 1968), Heideweiher (3 Ex., 1937, LMM; KOTH leg. 1975, CKD), Vinter Moor (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Schale (REHAGE leg. 1975, CRD), Speller Dose (ALFES leg. 1975, CAE), Gellendorf (ALFES leg. 1975, CAE), Salzbergen (ALFES leg. 1976, CAE), Leschede (ALFES leg. 1975, CAE), Berge (ALFES leg. 1975/76, CAE), Bernte (ALFES leg. 1975/76, CAE), Elbergen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (in großer Zahl, ALFES leg. 1975, CAE), Drievorden (ALFES leg. 1976, CAE), Engden (ALFES leg. 1975—76, CAE) — Ochtrup: NSG Schnippenpohl (ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: Gildehauser Venn (KROKER leg. 1976, CKM; ALFES leg. 1975, CAE) — Ahaus: NSG Witte Venn bei Alstätte (ALFES leg. 1975, CAE), NSG Lüntener Fischteiche (ALFES leg. 1975, CAE), NSG Schwattet Gatt (ALFES leg. 1975, CAE) — Emsdettener Venn (10 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928), Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (ALFES leg. 1975, CAE) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg., LMM), Velener Moor (40 Ex., PEUS leg. 1925—26, PEUS 1928) — Dülmen: Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (selten, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (sehr häufig, WESTHOFF 1881), Coerde (WESTHOFF leg. 1876, LMM), Coesfelder Kreuz (leg. 1918, LMM), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1878, LMM), Handorf (leg. 1952, LMM), Gelmer Heide (leg. 1925, LMM), Havidhorst (LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Warendorf: Füchtorfer Moor (3 Ex., WESTHOFF leg. 1881, LMM, WESTHOFF 1881), Glandorf-Vennepohl (ROTTER leg. 1971, CBD), Harsewinkel (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1923/33/35, DAHMS 1928) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Senne: NSG Kipshagener Teiche (PEETZ leg. 1932/35/37, LMM) — Neuhaus (ziemlich häufig, WESTHOFF 1881) — Dortmund (ziemlich selten, SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Hauptfriedhof (im Schöpfbecken, KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (gemein, KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (2 Ex., MEYER leg., LMM) — Dorsten: Schermbeck (1 Ex., RIECHEN leg. 1938, RME) — Bottrop (2 Ex., RIECHEN leg. 1926, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1930/31/34/35/37, LMM, PEETZ schriftl.), Preußisch Oldendorf (LMM) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Schinkel, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Gevinghausen (PEETZ leg. 1913, LMM), Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, LMM) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1952, LMM), Postteich (40 Ex., SCHULTZ leg. 1952, HOCH det., LMM).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Rinteln: Möllenbeck (in Limnokrenen der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938, LMM).

SBL: Witten (häufig in der Ruhr, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Hildden (3 Ex., RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (GRÄF leg. 1962, CGS), Schlebusch (DE ROSSI leg., LMM) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Siegburg: Stallberg und Franzhäuschen (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Lohmarer Wald (14 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Hydroporus melanocephalus MARSHAM 1802

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien und Nordamerika.

D: überall, aber selten.

Westf.: nur im nördlichen Teil Westfalens sporadisch nachgewiesen.

WTL: Coesfeld: Velener Moor (2 Ex., PEUS leg. 1925, ZIMMERMANN det., PEUS 1928) — Gütersloh: Steinhagen (leg. 1957, SMB) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Bottrop (3 Ex., RIECHEN leg. 1926, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor — Porta: Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

Fehlbestimmungen:

UWB: Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931); Belegstück ist *H. pubescens* GYLL. (HOCH det.). — Löhne: Mennighüffen (ex. coll. BARNER, PEETZ 1931); Belegstück ist *H. pubescens* Gyll. (HOCH det.).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884). Der Beleg wurde von GERHARDT überprüft und als falsch bestimmt festgestellt (HORTON 1941).

Hydroporus obscurus STURM 1835

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika.

D: in der norddeutschen Tiefebene nicht selten, im Süden seltener.

Westf.: in der WTL verbreitet und stellenweise häufig, aus dem südlichen Teil Westfalens kaum gemeldet.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM), Großes Heiliges Meer (BEYER leg. 1969, LMM), Erdfallsee (15 Ex., 1937, LMM; KOTH leg. 1964, KOTH 1966 und 1968), Heideweiher (2 Ex., 1937, LMM), Gewässer G (REHAGE leg. 1972, CRD) — Rheine: Gellendorf (3 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (in großer Zahl, ALFES leg. 1975, CAE), Engden (ALFES leg. 1975/76, CAE) — Ochtrup: NSG Schnippenpohl (3 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), NSG Harskamp (5 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (mehrfach, ALFES leg. 1976, CAE) — Ahaus: NSG Witte Venn bei Alstätte (3 Ex., ALFES leg. 1975, CAE), NSG Schwattet Gatt (ALFES leg. 1975, CAE), Zwillbrocker Venn (1937, LMM) — Emsdettener Venn (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Coesfeld: Baumberge (LMM), Velener

Moor (12 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Haltern: Rhade (RIECHEN leg. 1931, RME) — Borken: Südlohn (RIECHEN leg. 1926, RME) — Münster (2 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM), Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881; WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881), Havichhorst (LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881) — Paderborn (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Gladbeck: Kirchhellen (RIECHEN leg. 1928, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Großes Moor bei Nettelstedt (14 Ex., PEETZ leg. 1930/34—37, LMM, PEETZ 1931) — Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Gut Sandfort, Hellern (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg., PEETZ 1931).

SBL: Düsseldorf: Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (GRÄF leg. 1968, CGS).

Hydporus elongatulus STURM 1835

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

D: im Norden und Osten vereinzelt und selten.

Westf.: früher vereinzelt und selten, heutiges Vorkommen fraglich.

WTL: Bocholt (selten, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884).

Fehlbestimmung:

UWB: Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931); Belegstück ist *H. tristis* PAYK. (HOCH det., LMM).

Hydporus marginatus DUFTSCHMID 1805

Süd- und Mitteleuropa.

D: Süd- und Mitteldeutschland, fehlt in der norddeutschen Tiefebene.

Westf.: im gebirgigen Teil Westfalens verbreitet, nicht im Flachland.

WTL: Senne: Hövelhof (Emszuflüsse, JANKOWSKI leg. nach 1960, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Schlangen (in flachen Kiestümpeln, JANKOWSKI leg. nach 1960, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Paderborn (sehr selten, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1960, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Bielefeld: Brackwede (2 Ex., BARNER leg. 1911, LMM, HOCH det.) — Detmold: Müssen (2 Ex., SCHULTZ leg. 1950/51, LMM).

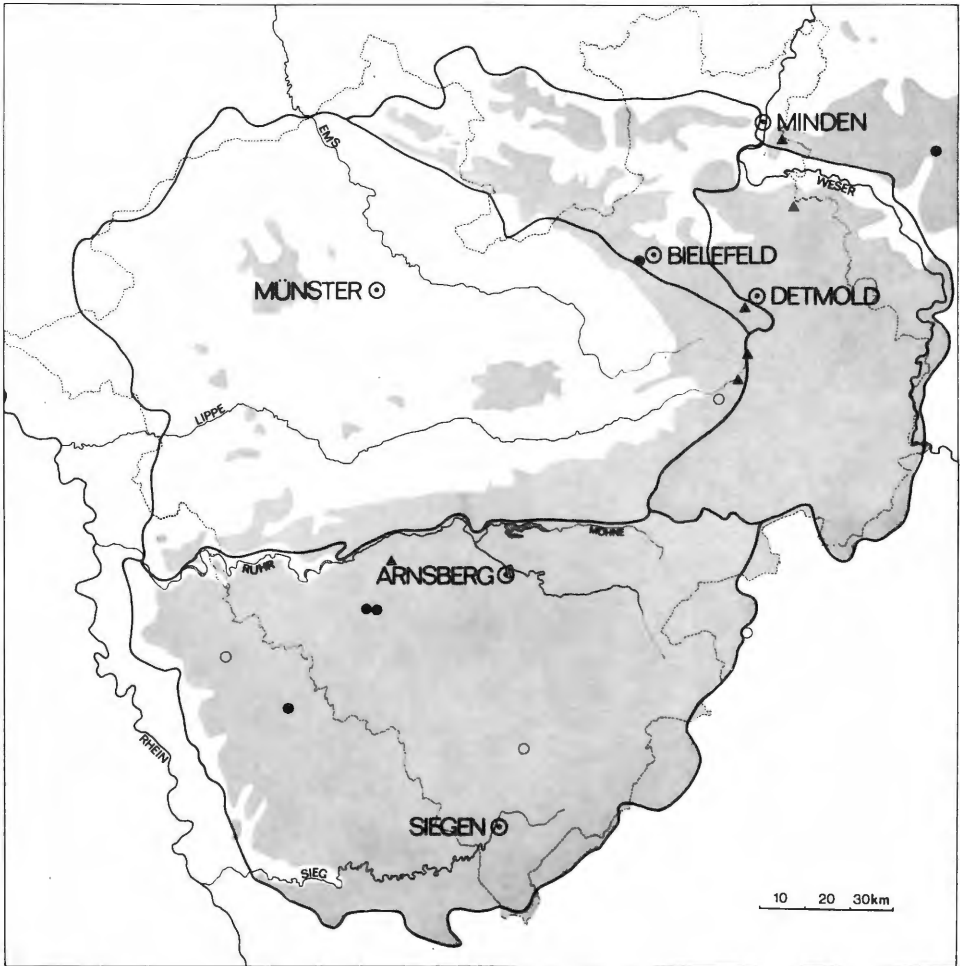


Abb. 1—13: Punktverbreitungskarten
 offene Kreise = Funde bis 1899; geschlossene Kreise = zwischen 1900 und 1949;
 Dreiecke = ab 1950. Außer der politischen Grenze von Westfalen sind die Grenzen
 der vier berücksichtigten Naturräume eingetragen: Westfälische Tieflands-
 bucht, Unteres Weserbergland, Oberes Weserbergland, Süderbergland.

Abb. 1: *Hydroporus marginatus*. Die grauen Flächen stellen die Höhenlagen über 100 m NN dar.

OWB: Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt im Mittellauf der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952; 1 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Deistergebirge (DETJE leg., HORION 1941).

SBL: Schwerte: Geisecke (in Anzahl, REHAGE leg. 1956/65/69/70, CRD) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg (WALLDORF leg. 1949, CWD), Eley (WALLDORF leg. 1948, KMB und CWD) — Korbach: Fürstentum Waldeck (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Remscheid: Hückeswagen (EIGEN leg., HORION 1941) — Rothaargebirge: Hilchenbach (recht häufig, EICHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Hydroporus rufifrons DUFTSCHMID 1805

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

D: in ganz Deutschland, nach Süden seltener werdend.

Westf.: im UWB und in der WTL verbreitet, aber selten.

WTL: NSG Heiliges Meer: Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine: Neumehringen (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Münster (nicht selten, KOLBE leg., TREUGE leg., WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881; 4 Ex., REEKER leg. 1888, LMM), Telgte (WEBER leg. 1958, CWM), Wilkinghege (WESTHOFF leg. 1877, LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Senne: Neuhaus (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Oberhausen (4 Ex., MEYER leg., LMM).

UWB: Bramsche: Merzen (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1949, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1949, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Osnabrück: Hellern, Wüste (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Düsseldorf: Benrath (2 Ex., RIECHEN leg. 1939, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (7 Ex., GRÄF leg. 1974, CGS).

Hydroporus planus FABRICIUS 1781

Europa

D: in ganz Deutschland.

Westf.: überall häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer: Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Waldgraben (KOCH leg. 1969, LMM) — Rheine: Speller Dose (ALFES leg. 1975, CAE), Mehringen (ALFES leg. 1976, CAE), Emsbüren (ALFES leg. 1976, CAE), Berge (ALFES leg. 1975, CAE), Bernte (ALFES leg. 1975, CAE), Elbergen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engden (ALFES leg. 1975, CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1975, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (9 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Altenberge (1 Ex., in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (1931, LMM), Darfeld (2 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Havixbeck (10 Ex. in Quellen, BEYER leg., BEYER 1932), Nottuln (1 Ex., in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932), Nottuln (1 Ex., in einem Quellbach, BEYER leg., BEYER 1932), Billerbecker Berg (1 Ex. in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD) — Münster (WESTHOFF leg., LMM; REEKER leg. 1888, LMM; WILMS leg., LMM), Coesfelder Kreuz (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Coerheide (WESTHOFF leg. 1876, LMM; 3 Ex., SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1878, LMM; SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.), Havichhorst (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Mauritz

(SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Mecklenbeck (im Meckelbach, 1927, LMM), Nevinghoff (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Nienberge (6 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1924, DAHMS 1928), Oelde (mehrfach, DAHMS leg. 1923/33/35, DAHMS 1928 und schriftl.), Sünninghausen (DAHMS leg. 1923, DAHMS 1928) — Senne: Kipshagen (LMM), Schlangen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Soest (WEBER leg. 1958, CWM) — Dortmund: Hauptfriedhof (im Schöpfbecken, KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (4 Ex., MEYER leg., LMM) — Essen: Ruhr (10 Ex., RIECHEN leg. 1914; 1 Ex., RIECHEN leg. 1938, beide RME).

UWB: Fürstenau: Schwagstorf (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Lübbcke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1935/37, LMM, PEETZ schriftl.), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1930/32, LMM, PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Schinkel, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch (ROTTER leg. 1969, CBD), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CBD und CRD) — Bünde (PEETZ leg. 1913, LMM) — Bielefeld: Brackwede (ex. coll. BARNER, PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (4 Ex., SCHULTZ leg. 1951, LMM).

OWB: Höxter: Godelheim (3 Ex., HOFFMANN leg. 1939, LMM), Hexenteich (HOFFMANN leg. 1939, LMM).

SBL: Witten (ziemlich häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Klusenstein (in der Hönne, ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE; ALFES und BILKE leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Arnsberger Wald: Hirschberg (1 Ex., in einem Bergbach, ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Elsey (WALLDORF leg. 1948, CWD) — Solingen (9 Ex., GRÄF leg. 1975, CGS).

Hydroporus pubescens GYLLENHAL 1808

Europa, Nordafrika.

D: in ganz Deutschland, im Süden seltener werdend.

Westf.: zahlreiche Funde aus WTL und UWB.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966), Großes Heiliges Meer (1937, LMM), Erdfallsee (1937, LMM), Heideweiher (1937, LMM; mehrfach, KOTH leg. 1975, CKD), Gewässer F (5 Ex., BEYER und REHAGE leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CRD), Gewässer O (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Emsbüren (3 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE), Elbergen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (9 Ex., ALFES leg. 1975/76, SCHAEFLEIN det., CAE und CSN) — Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WEST-

HOFF 1881) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1976, CAE), NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1976, CAE; mehrfach, GROSSE-CAPPENBERG leg. 1976, ZIM) — Emsdettener Venn (1 Ex. PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Altenberge (2 Ex., in Quellen, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg., LMM), Havixbeck (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932), Velener Moor (51 Ex., PEUS leg. 1925—26, PEUS 1928) — Münster (WESTHOFF leg. 1876, LMM; REEKER leg. 1888, LMM), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1878, LMM), Nienberge (WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881) — Senne: Schloß Holte (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (in der Ebene selten, VERHOEFF 1890) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (MEYER leg., LMM) — Gladbeck: Kirchhellen (RIECHEN leg. 1928, RME) — Bottrop (RIECHEN leg. 1926, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (14 Ex., PEETZ leg. 1930/34/36/37, LMM), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1930, PEETZ schriftl.) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Driehausen (ROTTER leg. 1969, CAE) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1971, CRD) Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, LMM) — Löhne: Mennighüffen (BARNER leg. 1910/11, LMM, PEETZ 1931) — Detmold: Hiddeser Bent (PEETZ leg. 1913/29, LMM).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884).

? *Hydroporus fuscipennis* SCHAUM 1868

Nord-, Mittel-, Osteuropa; Sibirien, Nordamerika.

D: Nord- und Ostdeutschland.

Westf.: un belegte alte Meldungen aus dem Raume Osnabrück und Elberfeld; fünf Meldungen in der Literatur beruhen auf Fehlbestimmungen.

Das Vorkommen dieser nordeuropäisch-borealen Art (HORION 1941) muß für Westfalen angezweifelt werden. Alle überprüften Belege erwiesen sich als falsch bestimmt. Die Angaben von LIENENKLAUS (1889) und CORNELIUS (1884) sind nicht belegt.

UWB: Bersenbrück: Alfhause-Thiene — Osnabrück: in der Nette, Hellern — Georgsmarienhütte (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884).

Fehlbestimmungen:

WTL: Senne: NSG Kipshagener Teiche (BARNER und PEETZ leg. 1932, LMM, BARNER & PEETZ 1933). Belegstück ist *H. erythrocephalus* L. (HOCH det.).

UWB: Lübbecke: Großes Moor bei Nettelstedt (PEETZ leg. 1930, LMM, PEETZ 1931). Belegstücke sind *H. erythrocephalus* L., *H. pubescens* GYLL. und *H. obscurus* STRM. (HOCH det.). Bünde (in der Else, PEETZ leg., LMM, PEETZ 1931). Belegstück ist *H. planus* F. (HOCH det.). Löhne: Mennighüffen (ex. coll. BARNER, LMM, PEETZ 1931). Belegstück ist *H. pubescens* GYLL. (HOCH det.). Detmold: Hiddeser Bent (PEETZ leg. 1929, LMM, PEETZ 1931). Belegstück ist *H. pubescens* GYLL. (HOCH det.).

Hydroporus discretus FAIRMAIRE 1859

Fast ganz Europa, Nordafrika.

D: in den mittel- und süddeutschen Gebirgen überall verbreitet. Nach Norden seltener werdend.

Westf.: überall verbreitet; in der WTL nur stellenweise und selten.

WTL: NSG Heiliges Meer: Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966) — Coesfeld: Billerbecker Berg (1 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932), Schapdetten (1 Ex. in einem Quellbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Münster (WESTHOFF leg., LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881), Coerheide (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881) — Dortmund: Hauptfriedhof (im Schöpfbecken, KOTH leg., KOTH 1966).

UWB: Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1961, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Bissendorf (ROTTER leg. 1971, CRD), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1971, SCHAEFLEIN vidit, CBD und CAE).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (in der Mühle, ILLIES leg., ILLIES 1952), Möllenbeck (JANKOWSKI leg. nach 1961, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938, LMM).

SBL: Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg (WALLDORF leg. 1954, CWD), Eusey (WALLDORF leg. 1952, CWD) — Lennestadt: Albaum (im Aabach, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955).

Hydroporus nigrita FABRICIUS 1792

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, in Gebirgsgegenden häufiger.

Westf.: vermutlich überall, bisher kaum gemeldet aus UWB und OWB.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM) — Schüttorf: Engdener Wüste (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Coesfeld: Havixbeck (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Weißes Venn bei Lavesum (KOTH leg. 1975, CKD) — Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881; WAGENER leg. 1961, CWB) — Münster: Gievenbeck (WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881), Mauritz (leg. 1927, LMM), Nienberge (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Beckum: Oelde (1 Ex., DAHMS leg. 1935, LMM, DAHMS schriftl.) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Senne: Schloß Holte (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966).

UWB: Osnabrück (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Hellern (LIENENKLAUS 1889) — Bielefeld (leg. 1910, KMB).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (in Quellrieseln der Mühle, ILLIES leg., ILLIES 1952).

SBL: Witten (selten, in klarem Quellwasser, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Eley (WALLDORF leg. 1948, CWD) — Solingen (10 Ex., GRÄF leg. 1974/75, CGS) — Winterberg: Kahler Asten (WESTHOFF leg. 1879, WESTHOFF 1881; POLLACK leg. 1887, LMM; LANDOIS und POLLACK leg. 1887, LANDOIS 1888) — Niedersfeld (3 Ex. in einer Limnokrene, DITTMAR leg. 1955, HOCH det., KMB) — Gummersbach: Brucher Sperre (EIGEN 1919) — Meinerzhagen: Quellgebiet der Wipper (EIGEN 1919) — Olpe: NSG Sellenbruch bei Silberg (REHAGE leg. 1974, CRD) — Lennestadt: Albaum (im Quellbereich des Aabaches, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955) — Bad Berleburg: Aue (in einer Hirschsuhle, KOTH leg., KOTH 1966) — Waldbröl: Leuscheid (4 Ex., APPEL leg., KMB) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Hydroporus memnonius NICOLAI 1822

Europa, Nordafrika.

D: in ganz Deutschland nicht selten.

Westf.: Obwohl keine Fundpunktangaben aus dem OWB, vermutlich in ganz Westfalen verbreitet.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Hl. Meer (REHAGE leg. 1973, CRD; KOCH leg. 1969, LMM) — Rheine: Salzbergen (1 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CSN) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, CAE) — Steinfurt: Burgsteinfurt (1 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932), Borghorst (1 Ex. in einer Buchenlaubhelokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Altenberge (2 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld (in der Berkel, BILKE leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CBD), Baumberge (leg. 1932, LMM), Darup (2 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932), Schapdetten (1 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Merfelder Bruch (im Kettbach, MÜNCH leg. 1967, CMH) — Bocholt (WAGENER leg. 1961, CWB) — Münster: Davert (BRINK leg. 1977, HEBAUER det., CBR), Nienberge (selten, MEYER leg., TREUGE leg., WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881) — Warendorf: Waldbach bei Klauenberg (BEYER leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.) — Paderborn: Salzkotten (SCHMIDT 1913) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Groppenbruch bei Waltrop (KOTH leg. 1975, CKD), Kemminghausen (KOTH leg. 1975, CKD) — Dorsten: Deutener Moor (SIEDE leg. 1973, CSE).

UWB: Bramsche: Darnsee (ROTTER leg., CRD) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1937, LMM), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1935, LMM) — Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gut Stockum (ROTTER leg. 1966, CRD).

SBL: Witten (selten, in fließendem Wasser, FÜGNER 1902) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Hohenlimburg: Oege (mehrere Ex., darunter var. *castaneus* AUBE, WALLDORF leg. 1949, CWD) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Remscheid: Hükkeswagen (3 Ex., RME) — Overath: Aggertal (F. RÜSCHKAMP leg. 1929, KMB) — Gummersbach (Quellbach an der Brucher Sperre, EIGEN leg., EIGEN 1919), Marienheide (4 Ex., EIGEN leg., KMB) — Siegburg: Kröhlenbroich (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Gut zur Mühlen (VOIGT leg., EVERTS vidit, RÜSCHKAMP 1926).

Hydroporus ferrugineus STEPHENS 1828

West- und Mitteleuropa.

D: in allen Gebirgen stellenweise und selten.

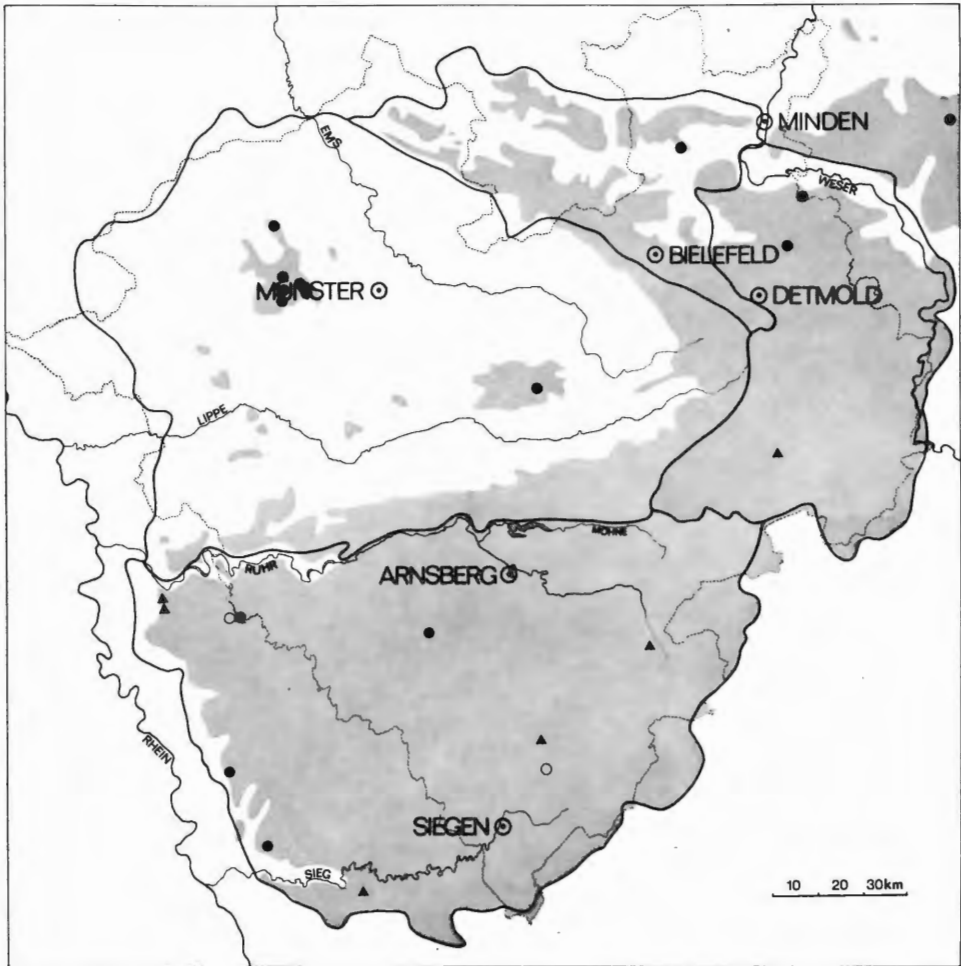


Abb. 2: *Hydroporus ferrugineus*. Höhen über 100 m NN sind grau eingezeichnet.

Westf.: im SBL verbreitet und stellenweise nicht selten; in der WTL nur Fundpunkte aus den Baumbergen und den Beckumer Bergen; fehlt im Flachland.

WTL: Steinfurt: Leer (2 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg. 1932, LMM), Darup (1 Ex. in einer Buchenlaubhelokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Billerbecker Berg (3 Ex. in einer Buchenlaublimnokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Havixbeck (2 Ex. in einer Rheokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Stevern (1 Ex. in einer Buchenlaublimnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Beckum: Sünninghausen (1 Ex., DAHMS leg. 1933, LMM, DAHMS schriftl., HORION 1941).

UWB: Bünde (in der Else, PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ 1931).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (in Limnokrenen der Mölle, ILLIES leg. 1949, KMB, ILLIES 1952) — Lemgo: Hillentrup (VOIGT leg., KMB, RÜSCHKAMP 1926) — Deistergebirge (DETJE leg., HORION 1941) — Bad Driburg: Willebadessen (11 Ex., im Michaelsborn, ALFES und BILKE leg. 1977, CAE und CBD).

SBL: Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975), Ratingen (2 Ex., KOCH leg. 1961, KOCH 1968) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884; einmal, GEILENKEUSER leg., GEILENKEUSER 1896; VOIGT leg. 1909, KMB, KOCH 1968) — Hönne-Quelle (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Niedersfeld (Oberlauf der Hoppecke, DITTMAR leg. 1954, HOCH det., KMB) — Lennestadt: Albaum (im Quellbereich des Aabaches, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955) — Waldbröl: Leuscheid (APPEL leg. 1966, KOCH 1968) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Köln: Königsforst (10 Ex. in verschiedenen Bächen, VOIGT leg. 1924/25, RÜSCHKAMP 1926, KMB) — Siegburg (in einer Quelle, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Hydroporus melanarius STURM 1835

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland; in Westdeutschland seltener.

Westf.: überall verbreitet, aber nicht häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KOCH leg. 1969, LMM; REHAGE leg. 1974, CRD und CAE) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg. 1932, HOCH revidit, LMM), Billerbecker Berg (2 Ex. in einem Buchenlaubgrundwassertümpel, BEYER leg., BEYER 1932), Holtwick (1 Ex. in einem Wiesenbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Weißes Venn bei Lavesum (3 Ex., KOTH leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CKD) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1976, CKM) — Soest (nicht selten, VERHOEFF 1890) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1957, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Höxter: Bröken (HOFFMANN leg. 1943, SCHAEFLEIN det., LMM).

SBL: Velbert: Neviges (in einem Bach, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (4 Ex., GRÄF leg. 1974, CGS) — Köln: Königsforst (10 Ex. in Bächen, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Wahner Heide (HORION & HOCH 1954) — Siegburg: Gut zur Mühlen (in einem Bach, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Lentersberg (in einem Bach, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Stallberg (HOCH leg. 1927, KMB).

Hydroporus neglectus SCHAUM 1845

Nord- und Mitteleuropa.

D: hauptsächlich Nord- und Ostdeutschland, in West- und Süddeutschland sehr selten.

Westf.: mehrere neue Meldungen aus dem NSG Heiliges Meer, sonst verstreut und selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (2 Ex., GRÄF leg. 1965, CGS), Großes Heiliges Meer (REHAGE leg. 1974, CRD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Gewässer G (REHAGE leg. 1974, CRD), Moortümpel (2 Ex., KOCH leg. 1969, LMM) — Coesfeld: Schöppinger Berg (1 Ex. in einem Quellbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Münster: Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881) — Dorsten: Deutener Moor (SIEDE leg. 1972, CSE).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Solingen: Ohligs (EIGEN leg. 1929, HOCH 1939).

Hydroporus longulus MULSANT 1860

Süd- und Mitteleuropa.

D: in westdeutschen Mittelgebirgen.

Westf.: ein Nachweis aus dem SBL.

SBL: Siegburg: Rothenbach (3 Ex., VOIGT leg. 1919, KOCH 1968, HOCH det., davon 2 Ex. im KMB).

Gattung *Stictonectes* BRINCK

? *Stictonectes lepidus* OLIVIER 1795

Westeuropa, Nordafrika.

D: Bisher nicht sicher aus Deutschland.

Westf.: eine alte Fundpunktangabe aus dem SBL. Wahrscheinlich Fundortverwechslung.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (GEILENKEUSER leg., KMB). HORION (1941) und KOCH (1968) bezweifeln die Richtigkeit der Fundortangabe.

Gattung *Graptodytes* SEIDLITZ

Graptodytes flavipes OLIVIER 1795

Westeuropa, westliches Mittelmeergebiet, Nordafrika.

D: früher in Westdeutschland selten, heute fraglich.

Westf.: nur wenige alte Fundpunkte, keine neuen Meldungen.

WTL: Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Coerheide (häufig, KOLBE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881), Nienberge (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884)

? UWB: Minden: Petershagen (ex coll. Barner, LMM, PEETZ 1931). Wahrscheinlich Fundortverwechslung. Laut Sammlungstagebuch stammt das Tier aus der Mark.

Graptodytes granularis LINNE 1767

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten bis häufig; in Westdeutschland seltener.

Westf.: im Gebirge nur stellenweise und vereinzelt; in der Ebene selten.

WTL: Altenberge (1 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg. 1929, BEYER 1932) — Münster (häufiger, WESTHOFF 1881), Nevinghoff (5 Ex., SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.) — Beckum: Ennigerloh, Vellern (beide DAHMS leg. 1935, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1923/33/35, DAHMS 1928 und schriftl.), Sünninghausen (DAHMS leg. 1923/33, DAHMS 1928 und schriftl.) — Lippstadt (seltener, WESTHOFF 1881) — Paderborn (häufiger, WESTHOFF 1881) — Soest: Berwicke (WEBER leg. 1961, CWM) — Dortmund (seltener, WESTHOFF 1881).

UWB: Osnabrück (auf der Wüste, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Witten (ziemlich selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (nicht häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Graptodytes bilineatus STURM 1835

Europa, Sibirien.

D: ganz Deutschland, aber nur örtlich und ziemlich selten.

Westf.: nur eine alte Meldung aus Paderborn.

WTL: Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

Graptodytes pictus FABRICIUS 1787

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: überall verbreitet und nicht selten.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (PEETZ leg. 1937, SCHAEFLEIN det., LMM; BEYER leg. 1969, LMM; REHAGE leg. 1973, CRD), Erdfallsee (sehr häufig, KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; BEYER leg. 1969, LMM), Meerbecke (REHAGE leg. 1974, CRD) — Rheine: Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1975/76, CAE), Bernte (ALFES leg. 1976/77, CAE), Elbergen (ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: Engdener Wüste (zahlreich, ALFES leg. 1975/76, CAE) — Münster: Albersloh (2 Ex., BRINKER leg. 1940,

SMM), Hiltrup (HEDDERGOTT leg. 1949, CHM) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1974, SCHAEFLEIN det., CRD) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1954, CWM) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (4 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

- UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Porta: Barkhausen, Holzhausen (beides JANKOWSKI leg. nach 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Wüste (nicht häufig, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Bünde: Hunnebrock (in der Else, PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931), Stift Quernheim (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (2 Ex., SCHULTZ leg. 1952, LMM), Postteich (SCHULTZ leg. 1952, LMM).
- OWB: Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt in der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Höxter: Corvey (6 Ex. aus einem Graben, HOFFMANN leg. 1938/39, LMM), Hexenteich (2 Ex., HOFFMANN leg. 1938/43, LMM).
- SBL: Witten (gemein, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Brilon: Marsberg (Diemel oberhalb von Niedermarsberg, FISCHER leg., FISCHER 1920) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Elsey (WALLDORF leg. 1948, CWD), Dahl (WALLDORF leg. 1950, CWD) — Solingen (8 Ex., GRÄF leg. 1975, CGS) — Gummersbach: Brucher Sperre (in großer Zahl, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegburg: Lohmarer Wald (39 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956), Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Gattung *Laccornis* GOZIS

Laccornis oblongus STEPHENS 1835

Nord- und Mitteleuropa.

D: Norddeutschland bis etwa zur Linie Rheinland-Schlesien.

Westf.: eine neue Fundpunktangabe aus der Umgebung Minden.

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (insgesamt 20 Ex. im moorigen Tümpel, JANKOWSKI leg. 1955/56/61/63, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

Gattung *Porhydrus* GUIGNOT

Porhydrus lineatus FABRICIUS 1775

Europa.

D: ganz Deutschland.

Westf.: in der WTL verbreitet, im übrigen Teil Westfalens seltener.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Mehringen (5 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Altenberge (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Fürstenteiche, Klutenberge (leg. 1928, LMM) — Dülmen: Hausdülmen (BILKE leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CBD) — Münster: Albers-

loh (BRINKER leg. 1940, SMM), Coerheide (8 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Gievenbeck (2 Ex., SCHMIDT leg. 1918, PEETZ schriftl.), Havichhorst (1 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Mauritz (leg. 1927, LMM), Nienberge (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1953, CWM) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914/38, RME).

UWB: Lübbecke: Nettelstedter Moor (2 Ex., PEETZ leg. 1935, PEETZ schriftl.) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Osnabrück: Hellern (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Witten (häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Overath (HOCH leg. 1930, KMB) — Siegburg: Stallberg (12 Ex., VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).



Abb. 3: *Deronectes platynotus*

Gattung *Deronectes* SHARP

Deronectes platynotus GERMAR 1834

Mitteleuropa.

D: nur in den Mittelgebirgen.

Westf.: im SBL selten.

SBL: Witten (ziemlich selten in Uferlachen der Ruhr, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (STACHELHAUSEN leg., WESTHOFF 1881), Steinbeck (selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Lennestadt: Albaum (3 Ex. in Quellbächen des Aabaches, DITTMAR leg. 1949—1951, DITTMAR 1955) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881, davon ein Ex. im Museum Frankfurt, HOCH vidit, HORION 1941).

Fehlbestimmung:

UWB: Bielefeld: Brackwede (ex coll. BARNER, PEETZ 1931), Belegstück ist *H. marginatus* DUFT., HOCH det., LMM.

Deronectes latus STEPHENS 1828

Nord- und Mitteleuropa.

D: in Deutschland, besonders in gebirgigen Gegenden.

Westf.: selten im gebirgigen Teil Westfalens.

UWB: Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt in der Mühle, ILLIES leg., ILLIES 1952; JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Korbach: Fürstentum Waldeck (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Remscheid: Hückeswagen (Berversperre, in Anzahl, EIGEN leg., RME und KMB, EIGEN 1919) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Gattung *Stictotarsus* ZIMMERMANN

Stictotarsus duodecimpustulatus FABRICIUS 1792

Westeuropa, Nordafrika.

D: ganz Deutschland, im Mittelgebirge häufiger.

Westf.: in der WTL wesentlich seltener als im übrigen Westfalen.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Erdfallsee (selten, KOTH leg., KOTH 1966 und 1968) — Rheine: Elbergen (im Ems-Vechte-Kanal, ALFES leg. 1977, CAE) — Dülmen: Merfeld (in einem Bach, BILKE leg. 1976, CBD) — Münster: Aa (KROKER leg. 1976, CKM), Nienberge (in einem Wiesenbach, WISSING leg. 1976, CWV, REHAGE mdl.).

UWB: Lengerich (1 Ex., LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Osnabrück (2 Ex. auf der Wüste, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde (nicht selten in der Else, PEETZ leg. 1913/30, LMM, PEETZ 1931; in der Else, HIELSCHER leg. 1975, REHAGE mdl.), Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931).

OWB: Höxter: Kollerbeck (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE).

SBL: Velbert: Neviges (Schloßteich und Papiermühle, DE ROSSI leg., DE ROSSI 1882) — Witten (ziemlich selten in Uferlachen der Ruhr, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal (in der Hönne bei Klusenstein, KOTH leg., KOTH 1966; ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Arnsberger Wald: Möhnetalsperre (DIEKJOBST leg. 1976, CRD, mdl. Mitteilung von REHAGE) — Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg („Barmer Teich“ am Weißenstein, VOIGT leg. 1909, THIENEMANN & VOIGT 1910) — Meschede: Wennealtwasser (10 Ex., BEYER leg. 1970, LMM) — Solingen (4 Ex. in Heidegewässern, GRÄF leg. 1963, CGS) — Remscheid: Wipperfürth (ziemlich häufig, EIGEN leg. 1921, HORION 1941) — Overath (zahlreich in der Agger, SCHNEIDER leg. 1930, LMM und KMB, HORION 1941), Aggertal (2 Ex., RÜSCHKAMP leg. 1929, RME) — in Agger und Wupper stellenweise häufig (KOCH 1968) — Siegburg: Donrath (in der Agger, RÖTTGEN leg., HORION 1941), Lohmar (zahlreich in der Agger, SCHNEIDER leg. 1930, LMM und KMB, HORION 1941).

Gattung *Potamonectes* ZIMMERMANN

Potamonectes canaliculatus LACORDAIRE 1835

Süd- und Westeuropa.

D: ganz Deutschland, in den letzten Jahren nach Baden und Bayern eingewandert.

Westf.: heute in der WTL verbreitet und lokal zahlreich.

WTL: Rheine: Schale (REHAGE leg. 1975, CRD), Salzbergen-Steide (ALFES leg. 1977, CAE), Mehringen (1 Ex. in einem Ems-Auweiher, ALFES leg. 1976, CAE), Leschede, Berge (zahlreich in neuangelegten Kiesgruben, beide ALFES leg. 1975/76, CAE), Bernte (zahlreich in neuangelegter Kiesgrube, ALFES und BILKE leg. 1976, CAE und CBD), Elbergen (2 Ex. in einer Sandgrube, ALFES leg. 1976, CAE) — Schüttorf: Drievorden (ALFES leg. 1977, CAE), Engdener Wüste (ALFES leg. 1977, CAE) — Coesfeld: Stevern (1 Ex. in der Stever, BEYER leg. 1927, BEYER 1932) — Dülmen: Hausdülmen (45 Ex., MÜNCH leg. 1968—70, CMH und CAE) — Haltern: Ahsen (Stauteich im Gernebach, 1 Ex., LEHMANN und PEUS leg. 1926, LEHMANN & PEUS 1927) — Gütersloh: Verl (massenhaft in einem Teich auf Lehmboden, RENNER leg. 1974, CRB) — Senne: Schlangen (33 Ex. aus einem lehmig-kiesigen Tümpel, JANKOWSKI leg. nach 1965, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Gladbeck: Kirchhellen (4 Ex., Entwässerungsgräben in der Schwarzen Heide, RIECHEN leg. 1922, RME, LEHMANN & PEUS 1927).

OWB: Porta: Barkhausen (34 Ex. in einer Kiesgrube, JANKOWSKI leg. 1965/66, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Schwerte: Geisecke (2 Ex., REHAGE leg. 1969, CRD).

Potamonectes depressus ssp. *elegans* PANZER 1794

West- und Südeuropa; Mitteleuropa.

D: südlich der Linie Hamburg-Berlin.

Westf.: überall.

WTL: NSG Heiliges Meer: Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966), Meerbecke (REHAGE leg. 1975, CRD) — Schüttorf (1 Ex. im Ahlder Bach, ALFES leg. 1975, CAE, 8 Ex. in einem Weiher am Engdener Bach, ALFES leg. 1975, CAE) — Dülmen (BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD), Merfeld (BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern (3 Ex., RIECHEN leg. 1925, RME), Stever (LEHMANN und PEUS leg. 1926, LEHMANN & PEUS 1927, LMM), Sythen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961/62, CWB) — Lippstadt (BUDBERG leg., WESTHOFF 1881) — Sennelager (in einem Tümpel des Lippekanals, EIGEN leg. 1915, EIGEN 1918) — Paderborn (WESTHOFF 1881), altes Almebett (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund: Aplerbeck (Ziegelei-teich, KOTH leg., KOTH 1966), Hacheney (Löschteich, KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1973, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren: Mettingen (in einem Bach, REHAGE leg. 1974, CRD) — Osnabrück (1 Ex. in der Nethe, KOENZBERG leg., PEETZ schriftl.), Voxtrup (ROTTER leg. 1968/69, CRD) — Bünde: Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt in der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Bad Driburg: Merlsheim (nicht selten, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

SBL: häufig in den Talsperren (THIENEMANN 1912) — Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881; ziemlich selten in Uferlachen der Ruhr, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte (3 Ex. aus der Ruhr, LEHMANN leg. 1926, LMM), Geisecke (8 Ex., REHAGE leg. 1965—67/69, CRD) — Menden: Hönnetal (7 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, ALFES leg. 1975, CAE; 1 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881), Arnsberger Wald (WEBER leg. 1956, CWM) — Brilon: Marsberg (Diemel oberhalb von Niedermarsberg, FISCHER leg., FISCHER 1920) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Iserlohn: Frönsberg (3 Ex., BRINKER leg. 1940, SMM) — Korbach: Fürstentum Waldeck (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — in der Eder (THIENEMANN 1912) — Remscheid: Hückeswagen (HEDDERGOTT leg., CHM), Bever-Sperre (in großer Zahl, EIGEN leg., EIGEN

1919) — Gummersbach: Brucher Sperre (in großer Zahl, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — in der oberen Ruhr (THIENEMANN 1912) — in der Agger (SCHNEIDER leg. 1927, LMM).

Gattung *Oreodytes* SEIDLITZ

Oreodytes septentrionalis GYLLENHAL 1827

Nord- und Mitteleuropa.

D: in deutschen Gebirgen nur stellenweise und selten.

Westf.: nur drei Fundpunkte im SBL.

SBL: Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (Steinbeck und Barmer Wald, CORNELIUS leg., 1 Ex. KMB, WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884, KOCH 1968) — Brilon: Niedermarsberg (in der Diemel, 1 Ex., FISCHER leg., FISCHER 1920).

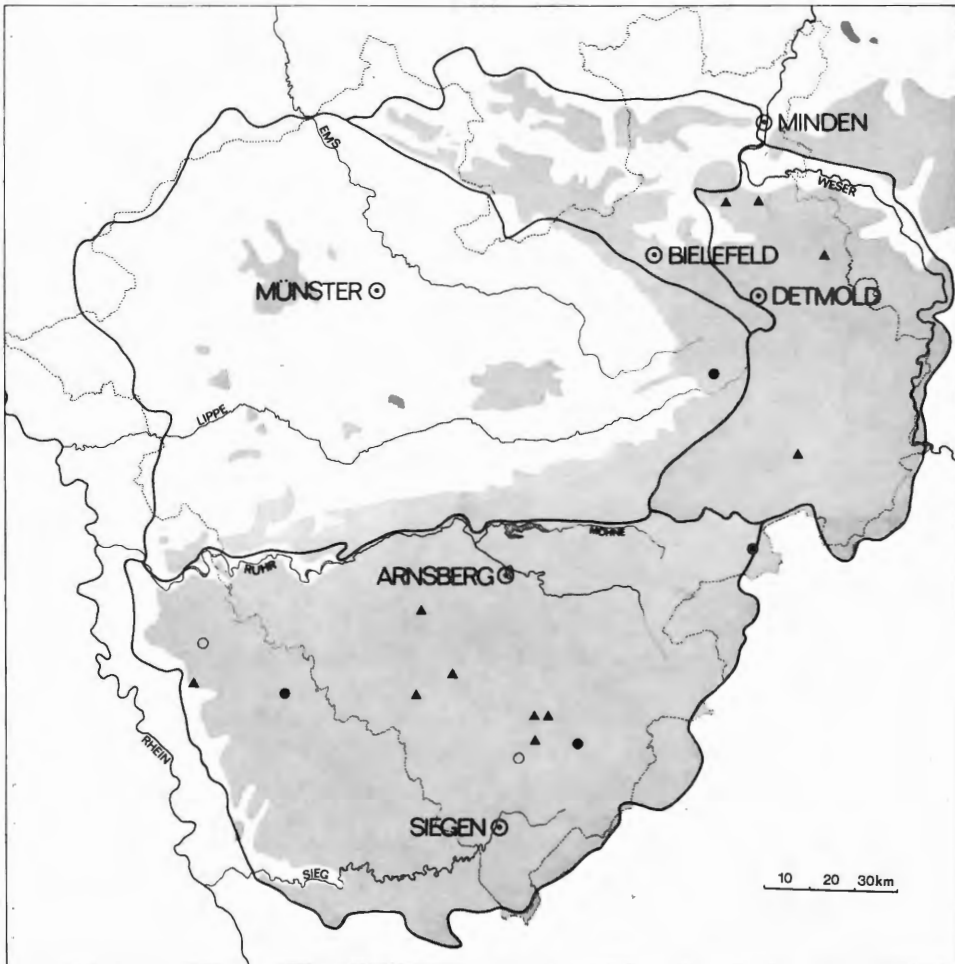


Abb. 4: *Oreodytes rivalis*. Die grauen Flächen stellen die Höhenlagen über 100 m NN dar.

Oreodytes rivalis GYLLENHAL 1827

Nord- und Mitteleuropa.

D: in allen deutschen Gebirgen, im allgemeinen nur stellenweise.

Westf.: zahlreiche Meldungen aus OWB und SBL.

WTL: Paderborn: Sennelager (in größerer Zahl in einem Tümpel am Lippe-Kanal, EIGEN leg. 1915, EIGEN 1918).

OWB: Vlotho (2 Ex., AHLMEIER leg. 1975, REHAGE mdl.) — Rinteln: Asmissen (in der Exter, LEHMANN leg. 1926, SCHAEFLEIN det., LMM), Möllenbeck (vereinzelt in der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Bad Driburg: Willebadessen (in der Nethe, ALFES leg. 1975, CAE).

SBL: Menden: Hönnetal (Hönne bei Klusenstein, KOTH leg., KOTH 1966; REHAGE leg. 1975, CRD und CAE; 7 Ex., ALFES und BILKE leg. 1976, CAE und CBD) — Brilon: Diemel oberhalb von Niedermarsberg (5 Ex., FISCHER leg., FISCHER 1920) — Wuppertal: Elberfeld (mehrfach, DRESCHER und OSTHEIDE leg., GEILENKEUSER 1896) — Solingen (8 Ex., GRÄF leg. 1975/76, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in mehreren Jahren, manchmal häufig, EIGEN leg., 28 Ex. im KMB, LMM, HORION 1941) — Oberhundem (3 Ex., DITTMAR leg. 1955, KMB) — Plettenberg (ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Ebbegebirge: Valbert (ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Lennestadt: Albaum (im Aabach, DITTMAR leg. 1949—51/55, DITTMAR 1955), Würdinghausen (mehrfach, DITTMAR leg. 1954, KMB) — Bad Berleburg: Aue (in der Eder, THIENEMANN leg. 1909, THIENEMANN 1912) — Rothaargebirge: Hildenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Gattung *Scarodytes* GOZIS

Scarodytes balensis FABRICIUS 1787

Mittel- und Südeuropa.

D: in ganz Deutschland, im Nordwesten selten.

Westf.: fehlt in den Sandgebieten der WTL, sonst überall verbreitet, aber selten.

WTL: Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Altenberge (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Coesfeld: Havixbeck (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg. 1927, BEYER 1932) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Amelsbüren (häufig, WESTHOFF 1881), Nienberge (WESTHOFF 1881), Rumphorst (WESTHOFF 1881) — Beckum: Oelde (zahlreich in Kalksteingruben bei Böckenförde, DAHMS leg. 1923, DAHMS 1928; DAHMS leg. 1930, LMM).

UWB: Bersenbrück: Alfhausen-Thiene (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. 1971, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902), Dorney (ziemlich häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Haarstrang (BUDDEBERG leg., CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (sehr selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Gattung *Noterus* CLAIRVILLE

Noterus clavicornis DE GEER 1774

Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten, vielfach häufig.

Westf.: in der WTL und im UWB häufig, nach Süden seltener.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM; ROTTER leg. 1973, CRD), Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; 2 Ex., leg. 1937, LMM), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968), Heideweiher (3 Ex., leg. 1937, LMM) — Rheine: Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1975/76, CAE), Leschede (mehrfach, ALFES leg. 1975, CAE) — Schüttorf: Engden (mehrfach, ALFES leg. 1975, CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (2 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (KROKER leg. 1969, CKM) — Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (2 Ex., leg. 1875, LMM; WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; 5 Ex., REEKER leg. 1888, LMM), Aa (WILMS leg., LMM), Aasee-Genist (PEETZ leg. 1936, PEETZ 1937, LMM), Gievenbeck (leg. 1918, LMM), Stapelskotten (4 Ex., SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.) — Beckum: Vellern (DAHMS leg. 1935, LMM, DAHMS schriftl.) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1974, CRD) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Paderborn (WESTHOFF 1881) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (9 Ex., RIECHEN leg. 1914/38, RME).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta (PEETZ leg. 1932, LMM, PEETZ schriftl.), Barkhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Hellern, Petersburger Graben, Ruwenbrok, Dodesheide, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Rubbenbruch (ROTTER leg. 1969, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (mehrfach, ROTTER leg. 1973, CBD und CRD) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1952, det. HOCH, LMM), Postteich (SCHULTZ leg. 1952, LMM).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Steinheim: NSG Norderteich (4 Ex., ALFES und BILKE leg. 1974, CAE und CBD).

SBL: Witten (ziemlich häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Brilon: Marsberg (Diemel oberhalb von Niedermarsberg, FISCHER leg., FISCHER 1920) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; CORNELIUS 1884) — Solingen (GRÄF leg. 1966, CGS) — Rothaargebirge: Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Siegburg: Lohmarer Wald (34 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Noterus crassicornis MÜLLER 1776

Fast ganz Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: in der Ebene häufiger, im Gebirge seltener.

- WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM), Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; leg. 1937, LMM; KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; REHAGE leg. 1973, CRD; ERBELING leg. 1976, CEL) — Schüttrorf: Engdener Wüste (mehrfach, ALFES leg. 1975—76, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (6 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), NSG Schnippenpohl (3 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), NSG Witte Venn (6 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (mehrfach, ALFES leg. 1975—76, CAE), NSG Rünenberger Venn (2 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), NSG Schwattet Gatt (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Ahaus: Zwillbrocker Venn (1938, LMM) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (6 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Münster (WILMS leg., LMM; REEKER leg. 1888, LMM; am alten Kanal, 1875, LMM), Albersloh (3 Ex., BRINKER leg. 1940, SMM), Coerheide (2 Ex., leg. 1876, LMM), Gelmerheide (LMM), Gievenbeck (2 Ex., SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.), Handorf (FRANZISKET leg. 1952, LMM), Nienberge (3 Ex., leg. 1876, LMM), Stapelskotten (6 Ex., SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.) — Warendorf: Fuchtorfer Moor (WESTHOFF leg. 1881, LMM) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Ennigerloh (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Klarholz (5 Ex., DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1923/32/33, DAHMS 1928 und schriftl.), Stromberg (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Sünninghausen (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Vellern (3 Ex., DAHMS leg. 1935, LMM, DAHMS schriftl.) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1973/74, CRD) — Soest (VERHOEFF 1890) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914/38, RME).
- UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1930/34/36/37, LMM; PEETZ 1931) — Bünde: in der Else (PEETZ leg., PEETZ 1931).
- SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg. 1896, LMM) — Wuppertal: Elberfeld (nicht selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Solingen (GRÄF leg. 1966, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegburg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Lohmarer Wald (19 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Gattung *Laccophilus* LEACH

Laccophilus variegatus GERMAR 1812

Süd- und Mitteleuropa, nach Norden immer seltener.

D: fehlt im norddeutschen Flachland, sonst sporadisch und selten.

Westf.: nur wenige Meldungen.

WTL: Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928) — Senne: Schlangen (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (2 Ex., REHAGE leg. 1974, CRD und CAE).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor — Porta: Barkhausen (beide JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

Laccophilus minutus LINNE 1758

Europa.

D: im allgemeinen häufig.

Westf.: in ganz Westfalen häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Großes Heiliges Meer (leg. 1937, LMM; ROTTER leg. 1972, CRD), Heideweiher (leg. 1937, LMM) — Rheine: Mehringen, Leschede, Elbergen (alle: zahlreich, ALFES leg. 1975—76, CAE), Bernte (BILKE leg. 1976, CBD) Schüttorf: Drievorden, Engden (alle: zahlreich, ALFES leg. 1975—76, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (ALFES leg. 1975, CAE) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (1 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (leg. 1931, LMM), Appelhül- sen (in der Stever, BILKE leg. 1976, CBD) — Dülmen: Fischteiche Hausdülmen, Torfvennteich III, Hausdülmen, Karthaus, Merfeld (alle BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern: Sythen (BILKE leg. 1976, CBD) — Münster (4 Ex. aus dem Aagenist, WESTHOFF leg., LMM; 2 Ex., TREUGE leg., LMM; 4 Ex., WESTHOFF leg., LMM), Aasee (BEYER leg. 1930, LMM), Albersloh (BRINKER leg. 1940, SMM), Coesfelder Kreuz (1918, LMM), Gievenbeck (1918, LMM), Hil- trup (BURGHARDT leg. 1949, CHM), Nienberge (8 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1935, DAHMS schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1932/35, LMM, DAHMS schriftl.), Stromberg (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Sünninghausen (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Vellern (DAHMS leg. 1933/35, DAHMS schriftl.) — Gütersloh: Verl (REN- NER leg. 1974, CRB) — Senne: NSG Kipshagener Teiche (BAR- NER und PEETZ leg., BARNER & PEETZ 1933), Kipshagen (LMM) — Soest (WEBER leg. 1953, CWM), Berwicke (WEBER leg. 1961/ 63, CWM) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1973, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Gut Sandfort, Hellern, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD und CBD) — Bünde: Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (20 Ex. aus dem Postteich, SCHULTZ leg. 1952, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (3 Ex., DE ROSSI leg., LMM) — Witten (häufig in fließenden und stehenden Gewässern, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNE- LIUS 1884) — Lüdenscheid: Glörtalsperre (REHAGE leg. 1950, CRD) — Siegburg: Lohmarer Wald (2 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Laccophilus hyalinus DEGEER 1774

Ganz Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: überall verbreitet.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; KOTH leg., KOTH 1966 und 1968; REHAGE leg. 1975, CRD), Heideweiher (leg. 1937, LMM) — Rheine: Hopstener Aa (BEYER leg. 1973, CRD; REHAGE leg. 1974—75, CRD), Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Schüttorf: Ahlde (5 Ex., ALFES leg. 1975, CAE), Drievorden (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (5 Ex., ALFES leg. 1975—76, CAE) — Gronau: NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1976, CAE) — Coesfeld: Appelhülsen (in der Stever, BILKE leg. 1976, CBD) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (ALFES leg. 1976, CAE; KROKER leg. 1969, CKM) — Haltern: Sythen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961, CWB) — Münster (4 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM), Coerde (4 Ex., BRINKER leg. 1939, SMM), Coerheide (2 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM), Davert (HEDDERGOTT leg. 1937, CHM), Hiltrup (HEDDERGOTT leg. 1949, CHM), Nienberge (4 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM), Stapelskotten (2 Ex., LMM), Westbevern (1 Ex. im Gertrudensee, ALFES leg. 1975, CAE) — Warendorf: Einen (leg. 1935, LMM) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1972/74, CRD) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor — Porta: Barkhausen, Holzhausen (alle drei JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück (1 Ex. auf der Wüste, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: in der Else (PEETZ leg. 1913/30, LMM, PEETZ 1931), Gevinghausen (PEETZ leg., PEETZ 1931), Werffen (PEETZ leg., PEETZ 1931).

SBL: Witten (häufig in fließenden und stehenden Gewässern, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Elsey (WALLDORF leg. 1948, CWD) — Siegburg: Gut zur Mühlen (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Gattung *Copelatus* ERICHSON

Copelatus haemorrhoidalis FABRICIUS 1787

Fast ganz Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten.

Westf.: in der WTL verbreitet, in den übrigen Teilen selten nachgewiesen.

WTL: NSG Heiliges Meer: Moorweiher (1 Ex., KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine: Gellendorf (BRINK leg. 1977, CBR), NSG Steider Keienvenn bei Salzbergen (ALFES leg. 1977, CAE) Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Gronau: NSG Schwattet Gatt (WISSING leg. 1976, CWV, REHAGE mdl.) — Coesfeld: Billerbeck (1 Ex. in einem Quellrinn- sal, BEYER leg., BEYER 1932) — Münster (LMM; KOLBE leg. 1874, LMM; REEKER leg. 1888, LMM), Coesfelder Kreuz (SCHMIDT leg., LMM), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1876, LMM), Kleeblatts Teich (SCHMIDT leg. 1918, LMM) — Lengerich (1 Ex., LIENENKLAUS leg. 1878, LIENENKLAUS 1889) — Beckum: Oelde (DAHMS

leg. 1933, LMM) — Paderborn (WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Oberhausen (3 Ex., MEYER leg., LMM) — Dorsten: Deutener Moor (2 Ex., SIEDE leg. 1972, CSE).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1955/63, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931).

SBL: Witten (stellenweise in Gräben und Uferlachen sehr häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Siegburg: Stallberg (2 Ex., HOCH leg. 1949, KMB).

Gattung *Platambus* THOMSON

Platambus maculatus LINNE 1758

In ganz Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: überall, stellenweise häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer: Meerbecke (KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine: Langenhorst (in der Vechte, TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Coesfeld: Appelhülsen (in der Stever, BILKE leg. 1976, CBD; 2 Ex. im Hamer Bach, BEYER leg. 1932, LMM, PEETZ schriftl.); Asbeck (8 Ex. in der Dinkel, BEYER leg., BEYER 1932), Holtwick (2 Ex. in einem Quellbach, BEYER leg., BEYER 1932), Legden (3 Ex. in größeren Bächen, BEYER leg., BEYER 1932), Schöppingen (4 Ex. in der Vechte, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Hausdülmen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD), Karthaus, Merfeld (alle BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (selten, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Borken: Oeding (LMM) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster (in der Werse und Aa nicht selten, WESTHOFF 1881), im Dortmund-Ems-Kanal (THIENEMANN 1912), Gievenbeck (leg. 1919, LMM; SCHMIDT leg. 1919, PEETZ schriftl.), Nevinghoff (6 Ex., VORNEFELD leg. 1923, PEETZ schriftl.), Ottmarsbocholt (2 Ex. im Rennbach, ALFES leg. 1965, CAE), Haus Kump (Aa, WESTHOFF leg. 1880, LMM) — Warendorf: Klauenberg (im Waldbach, BREYER leg. 1934, LMM), Vermold (am Teutoburger Wald, KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Drensteinfurt (RIEDEL leg. 1974, REHAGE mdl.) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Oelde (im Anspülcht der Axt, DAHMS leg. 1925, LMM, DAHMS 1928) — Gütersloh: Steinhagen (leg. 1957, SMB) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (in der Alme, FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881; Almebett, 7 Ex., LMM), Salzkotten (SCHMIDT 1913), Schloß Neuhaus (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Dortmund (MORSBACH leg., WESTHOFF 1881) — Unna (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Oberhausen (4 Ex., MEYER leg., LMM) — Gladbeck: Kirchhellen (RIECHEN leg. 1928, RME).

UWB: Bersenbrück (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Lübbecke: Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1936, LMM) — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1950, JAN-

KOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren (KNOBLAUCH leg. 1959, CRD), Tecklenburg (FLEDDERMANN leg., WESTHOFF 1881) — Osnabrück: Belmer Bruch, Gut Sandfort, in der Hase, in der Nette, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Voxtrup (ROTTER leg. 1967, CRD) — Georgsmarienhütte (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde (3 Ex., LMM), in der Else (PEETZ leg., PEETZ 1931), Spradower Bach (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Löhne: Mennighüffen (2 Ex., BARNER leg. 1910, LMM, PEETZ 1931) — Herford: Eickum (BARNER leg., PEETZ 1931).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Rinteln: Möllenbeck (im Mittellauf der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Detmold (WESTHOFF 1881), Blomberg (KOESTER leg. 1913, LMM) — Bad Driburg: Willebadessen (3 Ex. in der Nethe, ALFES leg. 1975, CAE; 9 Ex., in der Nethe, ALFES und BILKE leg. 1977, CAE und CBD) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938, LMM), Corvey (3 Ex. aus einem Graben, HOFFMANN leg. 1937, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (häufig, DE ROSSI leg., LMM, CORNELIUS 1884) — Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881; häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal (in der Hönne bei Klusenstein, KOTH leg., KOTH 1966; 8 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, ALFES und BILKE leg. 1976, CAE und CBD) — Arnsberg (WESTHOFF 1881), Hirschberg (9 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Hohenlimburg (WALLDORFF leg. 1948/49, CWD) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; CORNELIUS 1884) — Meschede: Ramsbecker Wasserfall (LUKAT leg., CEL), Wenholtshausen (7 Ex. in der Wenne, ALFES leg. 1975, CAE) — Solingen (zahlreich, GRÄF leg. 1974, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Lüdenscheid: Valbert (3 Ex., ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Plettenberg (17 Ex., ALFES und BILKE leg. 1976, CAE und CBD) — Attendorn (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Lennestadt: Albaum (im Aabach, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955), Olpebach bei Hofolpe (THIENEMANN leg. 1909, THIENEMANN 1912) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Gattung *Agabus* LEACH

Agabus subtilis ERICHSON 1837

Nord- und Mitteleuropa.

D: besonders im nördlichen und mittleren Deutschland; selten bis sehr selten.

Westf.: stellenweise und sehr selten.

WTL: Münster (1 Ex., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Lippstadt (MÜLLER leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Hameln: Friedrichshagen (BARNER leg., SCHAEFLEIN vidit, LMM).

SBL: Witten (sehr selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Korbach (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Köln: Kottenforst (VOIGT leg., HORION 1941).

Agabus nigroaeneus ERICHSON 1837

Nordeuropa.

D: Norddeutschland, fast nur ältere Funde.

Westf.: zwei Nachweise aus dem Raum westlich von Münster aus dem Jahre 1922.

WTL: Münster: Mecklenbeck (am 25. 12. 1922 ein Stück in einem morschen Baumstumpf überwintert, PEUS leg., PEUS 1926), Roxel (1 Ex. in der Aa, PEUS leg. 1922, PEUS 1926, HEBAUER vidit, LMM).

Fehlbestimmung:

WTL: Senne: NSG Kipshagener Teiche (BARNER und PEETZ leg. 1932, LMM, BARNER & PEETZ 1933). Belegstück ist *A. bipustulatus* L..

Agabus chalconotus PANZER 1796

Europa.

D: in ganz Deutschland, im Süden seltener.

Westf.: überall häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (1937, LMM) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Samerrott (7 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Ochtrup: Langenhorst (WESTHOFF 1881), Rothenberge (SCHMIDT 1913), NSG Harskamp (REHAGE leg. 1977, CRD) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (GROSECAPPENBERG leg. 1976, ZIM) — Steinfurt: Metelen (2 Ex. ex coll. BECKMANN, LMM) — Coesfeld: Billerbeck (3 Ex. in Quellrinnsalen, BEYER leg., BEYER 1932), Nottuln (1 Ex. in einem Quellbach, BEYER leg., BEYER 1932), Rorup (1 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen (1912, RME) — Bocholt (WESTHOFF 1881) — Lüdinghausen: Venner Moor (BRINKER leg. 1940, SCHAEFLEIN det., SMM) — Münster (5 Ex., WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881; AUGUSTIN leg. 1975, CRD; BECKMANN leg., SCHAEFLEIN det., LMM), Gievenbeck (3 Ex., SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.; 5 Ex., VORNEFELD leg. 1923, LMM), Gremmendorf (LMM), Mauritz (BRINKER leg. 1940, SCHAEFLEIN det., SMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM; BRINKER leg. 1940, SCHAEFLEIN det., SMM), Wolbeck (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Lengerich: Kattenvenner Moor (gemein, PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Warendorf: Harsewinkel (DAHMS leg. 1932, DAHMS schriftl.) — Drensteinfurt: Ascheberg (WILMS leg., WESTHOFF 1881) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Klarholz (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Oelde (häufig, DAHMS leg. 1933/35, LMM) — Wiedenbrück: Herzebrock (Boland, REHAGE leg. 1970, REHAGE 1972) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881; WEBER leg. 1952, CWM) — Gladbeck: Kirchhellen (RIECHEN leg. 1928, RME) — Essen: Ruhr (2 Ex., RIECHEN leg. 1916, RME).

- UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1930/35, LMM) — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bad Rothenfelde (ERMISCH leg. 1938, HORION 1941).
- OWB: Bückeberg (WESTHOFF 1881) — Wesergebirge (1933, LMM) — Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt in Limnokrenen der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Höxter: Godelheim (HOFFMANN leg. 1938, LMM).
- SBL: Witten (WESTHOFF 1881; FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (gemein, VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Menden: Bahnhof Klusenstein (in der Hönne, KOTH leg., KOTH 1966) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—1973, HINZ & IRMLER 1975), Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881) — Solingen (4 Ex., GRÄF leg. 1974/75, CGS) — Bad Berleburg (ex coll. BECKMANN, SCHAEFLEIN det., LMM) — Siegen (ex coll. BECKMANN, LMM) — Köln: Königsforst (Quelle des Senfbachs, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Agabus melanocornis ZIMMERMANN 1915

Westeuropa, westliches Mittelmeergebiet.

D: Rheinland, Westfalen, Friesland-Oldenburg, bis etwa zur Weser, stellenweise häufig.

Westf.: vermutlich überall, bisher zu wenig beachtet.

- WTL: Rheine: Berge (ALFES leg. 1974, HEBAUER det., CAE) — Schütort: Engdener Wüste (6 Ex., ALFES leg. 1975—77, SCHAEFLEIN det. und HEBAUER det., CAE), NSG Ahlder Pool (4 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE und CSN).
- UWB: Lübbecke: Oppenweher Moor (4 Ex., RENNER leg. 1976, CRB) — Bad Rothenfelde (1 Ex., ERMISCH leg. 1938, HOCH det., HORION 1941, das Stück fand sich unter vielen *A. chalconotus* PANZ.).
- SBL: Siegburg: Lohmar (Aggertal, 4 Ex., J. SCHNEIDER leg. 1929, KMB, HOCH 1954).

Agabus neglectus ERICHSON 1837

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, besonders in Norddeutschland und in Ostdeutschland.

Westf.: stellenweise und sehr selten.

- WTL: Münster (2 Ex. aus coll. BECKMANN, SCHAEFLEIN det., LMM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).
- UWB: Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. 1966, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).
- OWB: Hameln (IHSSSEN leg. 1909, HORION 1941).
- SBL: Siegen: Sellbach (VOIGT leg. 1925, KMB, HORION 1941) — Siegburg: Stallberg (HOCH leg. 1927, KMB, HORION 1941).

Agabus nitidus FABRICIUS 1801

Überwiegend mediterran. Fast ganz Mitteleuropa.

D: nur im Bergland.

Westf.: im gebirgigen Teil Westfalens, besonders im SBL.

WTL: Beckumer Berge (LUKAT leg. 1971, HEBAUER det., CEL).

UWB: Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. 1950/51, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Menden: Hönnetal (2 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE; 4 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, ALFES und BILKE leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE und CBD) — Düsseldorf: Hösel (KOCH leg. 1961, KOCH 1968) — Wuppertal: Elberfeld (sehr selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg (Quelle am Weg zum Schloß, WALLDORF leg. 1949, CWD) — Winterberg: Titmaringhausen (ERBELING leg. 1968, HEBAUER det., CEL) — Rothaargebirge: Lützel (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Anmerkung: BEYER (1932) meldet aus den Baumbergen mehrere Funde von *Agabus biguttatus* OLIVIER 1795. Die Stücke waren damals von HEYMES (Gotha) bestimmt worden. Die Überprüfung einzelner noch vorhandener Belege durch SCHAEFLEIN ergab, daß es sich um *Agabus guttatus* PAYKULL 1798 handelt.

Agabus guttatus PAYKULL 1798

Ganz Europa, ohne Island.

D: in ganz Deutschland, vor allem in gebirgigen Gegenden.

Westf.: verbreitet und meist häufig, besonders im Bergland.

WTL: Steinfurt: Burgsteinfurt (BEYER leg. 1929, LMM, SCHAEFLEIN det.), Borghorst (1 Ex. in einer Buchenlaubhelokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Laer-Holthausen (1 Ex. in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Altenberge (1 Ex. in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (THIENEMANN 1912; BEYER leg. 1931, LMM, SCHAEFLEIN det.), Billerbecker Berg (24 Ex. in Quellen und Quellbächen, BEYER leg., BEYER 1932), Stevern (3 Ex. in Quellen, BEYER leg., BEYER 1932), Havixbeck (3 Ex. in Rheokrenen und Buchenwaldrinnsalen, BEYER leg., BEYER 1932), Tilbeck (5 Ex. in einer Rheokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Schmaloe Heide (22 Ex., MÜNCH leg. 1968, CMH) — Münster (WILMS leg., LMM), Nienberge (WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881; leg. 1927, LMM; 2 Ex. in einem Quellrinnsal, BEYER leg., BEYER 1932), Ramert (nicht selten, WESTHOFF leg. 1877/78, LMM; TREUGE leg., KOLBE leg., LMM, WESTHOFF 1881) — Warendorf: Klauenberg (im Waldbach, BEYER leg. 1934, LMM) — Beckum (Linzel-Bach, leg. 1937, LMM, SCHAEFLEIN det.), Oelde (DAHMS leg. 1933, LMM), Sünninghausen (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.; leg. 1935, LMM) — Gütersloh: Steinhagen (leg. 1957, SMB) — Lippstadt (selten, BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (WESTHOFF 1881) — Soest (WEBER leg. 1952, CWM) — Dortmund: Hauptfriedhof (häufig in Schöpfbecken, KOTH leg., KOTH 1966).

- UWB: Lübbecke: Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1933, LMM) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Tecklenburg: Lotte (FLEDDERMANN leg., WESTHOFF 1881) — Löhne: Mennighüffen (2 Ex., BARNER leg. 1913, SCHAEFLEIN det., LMM) — Detmold: Müssen (3 Ex. aus dem Postteich, SCHULTZ leg. 1952/53, LMM), Berlebeck (zu Hunderten in einem ausgetrockneten Bachbett, GRIEP leg. 1936, GRIEP 1936), Kohlstedt (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).
- OWB: Bückeburg (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Weserkette: Schneegrund (BARNER leg. 1915, LMM, PEETZ 1931) — Rinteln: Möllenbeck (im Quellbereich der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952; JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Bad Driburg: Willebadessen (Michaelsborn, 2 Ex., leg. 1936, SCHAEFLEIN det., LMM; 8 Ex., ALFES und BILKE leg. 1977, SCHAEFLEIN det., CAE und CBD).
- SBL: Velbert: Neviges (2 Ex., DE ROSSI leg. 1896, LMM) — Witten (nicht selten in Bächen, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881), Arnsberger Wald: Breitenbruch (ERBELING leg. 1975, HEBAUER det., CEL), Hirschberg (2 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg (WALLDORF leg. 1948, CWD; im Holthäuser Bach, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Letmathe (Lichtfang, ERBELING leg. 1976, HEBAUER det., CEL) — Solingen (5 Ex., GRÄF leg. 1974/75, CGS) — Lüdenscheid (Rinnsale unterhalb der Glörtalsperre, THIENEMANN 1912), Bäche der Jubachsperr (THIENEMANN 1912) — Winterberg: Oberkirchen (2 Ex., leg. 1952, LMM), Titmaringhausen (ERBELING leg. 1968, HEBAUER det., CEL) — Overath: Aggertal (F. RÜSCHKAMP leg. 1925, KMB) — Meinerzhagen: Börlinghausen (in der Wipper, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Lennestadt: Albaum (im Aabach, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955) — Waldbröl: Leuscheid (APPEL leg. 1954, KMB) — Siegen (2 Ex. ex coll. BECKMANN; SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Rothaargebirge: Aue (häufig im Erlenbruchwald, KOTH leg., KOTH 1966), Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881; im Littfelderbach, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Köln: Königsforst (in Quellbächen, VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926) — Siegburg: Franzhäuschen (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Agabus melanarius AUBE 1836

Nord- und Mitteleuropa.

D: wahrscheinlich in ganz Deutschland, in der norddeutschen Tiefebene seltener.
Westf.: in der WTL fehlend, sonst verbreitet.

UWB: Minden: Petershagen (ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Osnabrück (JOHANN-TO-SETTEL leg., HORION 1941).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (vereinzelt in der Mühle, ILLIES leg., ILLIES 1952; JANKOWSKI leg. 1956, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Bad Driburg: Willebadessen (7 Ex., im Michaelsborn, ALFES und BILKE leg. 1977, SCHAEFLEIN det., CAE und CBD).

SBL: Arnsberger Wald: Lürmecketal (REHAGE leg. 1970, SCHAEFLEIN det., CRD) — Iserlohn: Balver Wald (REHAGE leg. 1967, SCHAEFLEIN det., CRD) — Solingen (GRÄF leg. 1974, CGS) — Winterberg: Silbach (DITTMAR leg. 1954, KMB), Titmaringhausen (2 Ex., ERBELING leg. 1968, HEBAUER det., CEL) — Lennestadt: Albaum (im Quellbereich des Aabaches, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955) — Bad Berleburg: Aue (in Hirschsuhlen in einem Erlbruchwald, KOTH leg., KOTH 1966) — Siegen: Lützel (4 Ex., EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Agabus bipustulatus LINNE 1767

Ganz Europa.

D: in ganz Deutschland, sehr häufig.

Westf.: überall sehr häufig.

WTL: überall in allen Mooren und Torfstichtümpeln häufig (PEUS 1928) — NSG Heiliges Meer (leg. 1937, LMM; WEBER leg. 1962, CWM; ROTTER leg. 1966, CRD; REHAGE leg. 1973, CRD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Erdfallsee (BRINKER leg. 1940, SMM), Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD), Meerbecke (KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine: Gellendorf, Salzbergen, Mehringen, Ahlde, Bernte, Berge (überall in Anzahl, ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engden (in Anzahl, ALFES leg. 1974—77, CAE) — Ochtrup (BRINKER leg. 1942, SMM), NSG Harskamp (4 Ex., ALFES leg. 1976, CAE) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (4 Ex. in Tümpelquellen, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Darup (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932), Billerbecker Berg (2 Ex. in Limnokrenen, BEYER leg., BEYER 1932), Havixbeck (3 Ex. in Limnokrenen und Tümpelquellen, BEYER leg., BEYER 1932), Stevern (5 Ex. in Limnokrenen und Tümpelquellen, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Lavesum (Weißes Venn, KOTH leg. 1975, CKD), Karthaus (BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern: Ahsen (LEHMANN und PEUS leg. 1926, LEHMANN & PEUS 1927), Haard (ZABEL leg. 1965, CRD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961—62, CWB), Holtwick (WAGENER leg. 1962, CWB), Vardingholt, Rhedebrügge, Mussum (alle WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1969, CKM) — Münster (REHAGE leg. 1952, CRD), in der Aa (BEYER leg. 1925, PEETZ schriftl.), Coerheide (ALFES leg. 1965, CAE), Davensberg, Davert (beide HEDDERGOTT leg. 1937, CHM), Gievenbeck (5 Ex., VORNEFELD leg. 1923, PEETZ schriftl.), Nienberge (1 Ex. in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932), Telgte (WEBER leg. 1958, CWM), Mecklenbeck (REHAGE leg. 1951, CRD) — Warendorf: Harsewinkel (DAHMS leg. 1933, DAHMS 1928 und schriftl.), Ostenfelde (DAHMS leg. 1929, DAHMS 1928 und schriftl.)

— Beckum: Ennigerloh (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928 und schriftl.), Klarholz (DAHMS 1933, DAHMS 1928 und schriftl.), Oelde (DAHMS leg. 1923/26/32/33/35, DAHMS 1928 und schriftl.), Sünninghausen (DAHMS leg. 1927, DAHMS 1928 und schriftl.) — Gütersloh: Steinhagen (leg. 1957, SMB) — Senne: Kipshagen (LMM), NSG Kipshagener Teiche (BARNER und PEETZ leg., BARNER & PEETZ 1933) — Paderborn: Salzkotten (SCHMIDT 1913) — Soest: Bad Sassendorf (SCHMIDT 1913), Ahsewiesen (WEBER leg. 1956, CWM) — Dortmund (ex coll. MORSBACH, SCHAEFLEIN det., LMM), Hauptfriedhof (im Schöpfbecken, KOTH leg., KOTH 1966), Benninghofen, Hacheney (alle KOTH leg., KOTH 1966), Groppenbruch (KOTH leg. 1975, CKD) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Dorsten: Schermbeck (3 Ex., RIECHEN leg. 1938, RME) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME) — Mülheim (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1935/37, LMM), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1930, LMM) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren: Hörstel (SCHMIDT 1913) — Osnabrück: Dodesheide, Haste, Hellern, Petersburger Graben, Voxtrup, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Bünde (LMM), in der Else (PEETZ leg., PEETZ 1931), Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Bielefeld: Borgholzhausen (LMM) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1951—52, LMM).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (1 Ex. in der Mölle, ILLIES leg., ILLIES 1952) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1937/38, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg., LMM) — Witten (überall gemein, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal (1 Ex. in der Hönne, ALFES leg. 1975, CAE) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975), Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884), Schwelm (Lehmteich, KOTH leg., KOTH 1966) — Hohenlimburg: Hobräck (WALLDORF leg. 1950, CWD), Letmathe (ERBELING leg. 1971/75, CEL), Oege (WALLDORF leg. 1949, CWD), Eley (WALLDORF leg. 1952, CWD) — Solingen (zahlreich, GRÄF leg. 1974, CGS) — Plettenberg: Rönkhausen (1 Ex. im Lennealtwasser, ALFES leg. 1975, CAE), Werdohl (Hof Baukloh, REHAGE leg. 1973, CRD) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Winterberg: Kahler Asten (LANDOIS und POLLACK leg. 1887, LANDOIS 1888) — Siegburg: Gut zur Mühlen (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Agabus striolatus GYLLENHAL 1808

Nord- und Mitteleuropa.

D: Nord- und Ostdeutschland.

Westf.: zwei Fundpunkte im SBL.

SBL: Düsseldorf: Benrath (1 Ex., RIECHEN leg. 1939, RME, KOCH 1968) — Wuppertal: Elberfeld (am Katernberg, DRESCHER und OSTHEIDE leg., REITTER det., GEILENKEUSER 1896).

Agabus sturmi GYLLENHAL 1808

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: überall häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966; KOCH leg. 1969, LMM; REHAGE leg. 1973, CRD), Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD), Meerbecke (REHAGE leg. 1973, CRD), Gewässer G (REHAGE leg. 1973, CRD) — Recke: Vinter Moor (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Salzbergen, Emsbüren, Elbergen (alle ALFES leg. 1976, CAE), Ahlde, Leschede, Berge (alle ALFES leg. 1975, CAE), Mehringen (ALFES leg. 1975/76, CAE) — Schüttorf: Drie-vorden (ALFES leg. 1975, CAE) — Emsdettener Venn (3 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Altenberge (6 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Velener Moor (4 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Dülmen: Hausdülmen, Torfvennteich, Kart-haus (alle BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern: Ahsen (Stauteich im Gernebach, LEHMANN und PEUS leg. 1926, LEHMANN & PEUS 1927) — Bocholt (WAGENER leg. 1962, CWB), Rhedebrücke, Mussum, Vardingholt (alle WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971/76, CKM), Herbern (VON FRIK-KEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster (häufig, WESTHOFF leg., 2 Ex., LMM, WESTHOFF 1881; REEKER leg. 1888, LMM; TREUGE leg., LMM), in der Aa (5 Ex., VORNEFELD leg. 1920, LMM), Havichhorst (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM), Stapelskotten (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Sudmühle (2 Ex., SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM), Telgte (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl., LMM; WEBER leg. 1958, CWM) — Drensteinfurt (RIEDEL leg. 1973, REHAGE mdl.) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Paderborn (1875, LMM; FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (WESTHOFF 1881), Frohlinde (im Mühlenbach, ZABEL leg. 1971, SCHAEFLEIN det., CRD), Groppenbruch (KOTH leg. 1975, CKD), Holzwickede (REHAGE leg. 1970, SCHAEFLEIN det., LMM) — Essen: Ruhr (4 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Bramsche: Grasmoor (ROTTER leg. 1967, CRD und CBD) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (leg. 1926, LMM) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren: Püßelbüren (KNOBLAUCH leg. 1960, CRD) — Lengerich (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Schinkel (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch (ROTTER leg. 1966, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1971, CRD und CBD) — Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (4 Ex. aus dem Postteich,

SCHULTZ leg. 1952, LMM), Hiddeser Bent (PEETZ leg. 1929, LMM, PEETZ 1931).

OWB: Bückeburg (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Höxter: Hexenteich (2 Ex., HOFFMANN leg. 1938/43, LMM).

SBL: Witten (FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—1973, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881; CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Letmathe (2 Ex. am Licht, ERBELING leg. 1976, CEL) — Solingen (zahlreich, GRÄF leg. 1974, CGS) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Lüdenscheid: Glörtalsperre (REHAGE leg. 1950, CRD) — Siegen (WESTHOFF 1881) — Siegburg: Lohmarer Wald (17 Ex., HOCH leg. 1950, HOCH 1956), Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Agabus uliginosus LINNE 1761

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im Norden häufiger.

Westf.: im allgemeinen nur stellenweise und selten.

WTL: Rheine: Emsbüren (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE), Leschede (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Korbach (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Solingen (GRÄF leg. 1974, SCHAEFLEIN vidit, CGS).

Fehlbestimmung:

WTL: Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1923, DAHMS 1928). Belegstück ist *A. paludosus* F.

Agabus paludosus FABRICIUS 1801

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten.

Westf.: überall, stellenweise häufig.

WTL: Rheine: Mehringen (ALFES leg. 1975, CAE), Emsbüren (7 Ex., ALFES leg. 1976, CAE), Helschen (ALFES leg. 1975, CAE) — Coesfeld: Klutenvenn (2 Ex., leg. 1927, LMM), Baumberge (leg. 1931, LMM), Darfeld (3 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932), Darup (2 Ex. in einem Quellbach und einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932), Billerbecker Berg (3 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen (im Mühlenbach, 6 Ex., BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmen, Karthaus (beide BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (nicht selten, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (im Genist der Aa einzeln, KOLBE leg., KOCH leg., WESTHOFF leg. 1873, LMM, WESTHOFF 1881), Jüdefeld (LMM),

Nienberge (2 Ex. in einem Quellrinnsal und einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932) — Beckum: Bach am Kurricker Berg (1936, LMM), Oelde (DAHMS leg. 1923, SCHAEFLEIN det., LMM) — Paderborn (in der Pader, TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881), in der Alme (TENKHOFF leg. 1874, LMM), Salzkotten (SCHMIDT 1913) — Oberhausen (2 Ex., MEYER leg., LMM).

UWB: Lübbecke: Nettelstedter Moor (BARNER leg. 1934/35, LMM) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Ibbenbüren: Lotte (FLEDDERMANN leg., WESTHOFF 1881) — Osnabrück: Belm-Astrup (1 Ex., LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gut Stockum (ROTTER leg. 1966, CRD und CBD), Hasbergen (im Goldbach, BEYER leg. 1972, CRD).

OWB: Rinteln: Möllenbeck (JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Höxter: Corvey (3 Ex. in Gräben, HOFFMANN leg. 1938/43, LMM), Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938, LMM).

SBL: Witten (in Uferlachen ziemlich häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Arolsen (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (8 Ex., GRÄF leg. 1974—75, CGS) — Plettenberg: Altenaffeln (ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881), Hilchenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Agabus nebulosus FORSTER 1771

Fast ganz Europa, Nordafrika.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht häufig; im Rheinland, in Westfalen, Friesland, Oldenburg bis Hamburg häufiger.

Westf.: überall, aber in der Ebene häufiger als im Bergland.

WTL: NSG Heiliges Meer: Gewässer F (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Lünne, Emsbüren, Leschede, Berge, Bernte, Elbergen (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (mehrfach, ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (ALFES leg. 1974—77, CAE) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche, Schmalloer Heide (beide MÜNCH leg. 1967, CMH) — Lüdinghausen (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Gütersloh: Verl (mehrfach, RENNER leg. 1974, CRB) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (nicht selten, FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881) — Dortmund (LMM; SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Unna: Königsborn (1 Ex. in einem Bombenrichter, KOTH leg. 1962, KOTH 1966) — Essen: Ruhr (5 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Porta: Barkhausen, Holzhausen (beide JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD und CBD) — Bielefeld (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Höxter: Godelheim (6 Ex. aus einer Sandgrube, HOFFMANN leg., LMM).

SBL: Witten (FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Fürstentum Waldeck (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Solingen (5 Ex., GRÄF leg. 1974/75, CGS).

Agabus affinis PAYKULL 1798

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im Süden seltener.

Westf.: wahrscheinlich überall, aber sehr selten.

WTL: Rheine: Leschede (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (2 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Greven: NSG Hanfteich bei Saerbeck (REHAGE leg. 1977, CRD) — Dorsten: Deutener Moor (4 Ex., SIEDE leg. 1973/75, CSE).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Hohenlimburg: Elsey (WALLDORF leg. 1948, CWD) — Solingen: Ohligs-Heide (10 Ex., EIGEN leg. 1926, RME und KMB) — Siegburg: Wahner Heide (HORION & HOCH 1954), Gut zur Mühlen (1 Ex., VOIGT leg. 1919, KMB, RÜSCHKAMP 1926), Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, KMB, HOCH 1956), Stallberg (HOCH leg. 1927, KMB).

Agabus unguicularis THOMSON 1867

Nordeuropa.

D: Norddeutschland.

Westf.: bisher nur 3 Fundpunkte.

WTL: Rheine: Leschede (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Dortmund: Groppenbruch (KOTH leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CKD).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

Fehlbestimmung:

UWB: Löhne: Mennighüffen (ex coll. BARNER, LMM, PEETZ 1931). Belegstück ist *A. guttatus* PAYK (SCHAEFLEIN det.).

Agabus congener THUNBERG 1794

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: überall, im Gebirge seltener.

- WTL: NSG Heiliges Meer (leg. 1973, LMM), Heideweiher (KOTH leg. 1975, CKD), Vinter Moor (REHAGE leg. 1974, SCHAEFLEIN det., CRD) — Rheine: Leschede (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (20 Ex., ALFES und BRINK leg. 1977, CAE und CBR) — Dülmen: Weißes Venn bei Lavesum (KOTH leg. 1975, CKD) — Lüdinghausen: Venner Moor (mehrfach, KROKER leg. 1976, CKM) — Greven: NSG Hanfteich bei Saerbeck (REHAGE leg. 1977, CRD) — Lippstadt (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Dorsten: Rhade (RIECHEN leg. 1928, RME).
- UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1956, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Oppenweher Moor (mehrfach, RENNER leg. 1976, CRB) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Löhne: Mennighüffen (BARNER leg. 1913, LMM).
- SBL: Witten (FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal (1 Ex. in der Hönne bei Klusenstein, KOTH leg. 1964, KOTH 1966) — Arnsberg (nicht häufig, VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Köln: Wahner Heide (HORION & HOCH 1954) — Siegburg: Lohmar (Aggertal, J. SCHNEIDER leg. 1929, KMB).

Agabus brunneus FABRICIUS 1798

Westeuropa, Mittelmeerraum.

D: nur in den westlichen Ausläufern des Bergischen Landes.

Westf.: vgl. D.

- SBL: Düsseldorf: Hildener Heide (RIECHEN leg. 1917, EIGEN leg. 1921, ERMISCH leg. 1936, alle HORION 1941 und KOCH 1968) — Köln: Königsforst (APPEL leg. 1937, KOCH 1968), Wahner Heide (im Scheuerbach, SCHNEIDER leg. 1928/29, RÜSCHKAMP leg. 1929/30, alle HORION 1941 und KOCH 1968).

Agabus didymus OLIVIER 1795

Südliches Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland außer dem Nordosten weit verbreitet.

Westf.: überall und meist nicht selten.

- WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Kleines Heiliges Meer (ROTTER leg. 1970, CBD), Meerbecke (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine (BOSCH leg., HORION 1935), Emsbüren (ALFES leg. 1976, CAE), Leschede (ALFES leg. 1975, CAE), Bernte (3 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Schüttorf: Samerrott (10 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Ochtrup: Langenhorst (in der Vechte, TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Dülmen: Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern: Ahsen (1 Ex. im Gernebach, LEHMANN und PEUS leg. 1926, LMM, LEHMANN & PEUS 1927) — Bocholt

(WAGENER leg. 1962, CWB) — Münster: Jägerhäuschen (im Edelbach, WESTHOFF leg. 1878, LMM, WESTHOFF 1881) — Ascheberg (Emmerbach, 2 Ex., leg. 1936, LMM) — Gütersloh: Steinhagen (leg. 1957, SMB) — Paderborn (selten, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Detmold: Müssen (3 Ex. aus dem Postteich, SCHULTZ leg. 1952, LMM).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Höxter: Corvey (3 Ex., HOFFMANN leg. 1943, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (häufig, DE ROSSI leg., CORNELIUS 1884) — Witten (selten, im Quellwasser, FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Menden: Hönnetal (WEBER leg. 1962, CWM), Hönne bei Klusenstein (2 Ex., ALFES leg. 1975, CAE; 2 Ex., ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Düsseldorf: Benrath (RIECHEN leg. 1939, RME), Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen (2 Ex., GRÄF leg. 1963, CGS) — Attendorn (DITTMAR leg. 1955, KMB).

Agabus undulatus SCHRANK 1776

Mittel- und Nordeuropa.

D: in ganz Deutschland, im Gebirge seltener.

Westf.: im SBL seltener als in den übrigen Teilen Westfalens.

WTL: Rheine (WESTHOFF 1881), Mehringen (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (3 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Altenberge (2 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (WESTHOFF 1881), Billerbecker Berg (2 Ex. in einer Limnokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Merfelder Bruch (im Kettbach, MÜNCH leg. 1964, CMH) — Haltern: Ahsen (Stauteich im Gernebach, LEHMANN und PEUS leg. 1926, LMM, LEHMANN & PEUS 1927) — Bocholt (WESTHOFF 1881) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster (WESTHOFF 1881; 8 Ex., WESTHOFF leg., LMM; 2 Ex., leg. 1918, LMM; WEBER leg. 1960, CWM), Gievenbeck (LMM), Havichhorst (LMM), Mauritz (2 Ex., leg. 1927, LMM), Nevinghoff (6 Ex., leg. 1923, LMM), Nienberge (2 Ex., leg. 1927, LMM) — Beckum: Oelde (mehrfach, DAHMS leg., DAHMS 1928; leg. 1935, LMM), Vellern (REHAGE leg. 1974, CRD) — Wiedenbrück: Rietberger Fischteiche (REHAGE leg. 1972/74, CRD) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (WESTHOFF 1881), Aplerbeck (Teich an der Wasserburg, KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (häufig in einem alten Faulschlammteich, KOTH leg., KOTH 1966) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME), Mülheim (RIECHEN leg. 1914, RME).

- UWB: Lübbecke: Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.) — Minden: Petershagen (ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren: Tecklenburg (WESTHOFF 1881) — Osnabrück: Dodesheide, Petersburger Graben (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Stift Quernheim (PEETZ leg. 1913, PEETZ 1931).
- OWB: Bückeburg (WESTHOFF 1881) — Wesergebirge: Wellengrund (SCHRAMM leg. 1936, LMM) — Süntel (SCHRAMM leg. 1936, LMM) — Bad Driburg (2 Ex., HOFFMANN leg. 1943, LMM) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1938, LMM), Corvey (Graben, HOFFMANN leg. 1938, LMM).
- SBL: Witten WESTHOFF 1881; FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Korbach (WESTHOFF 1881).

Agabus labiatus BRAHM 1790

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht häufig.

Westf.: im Bergland deutlich seltener als in der WTL.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM; 2 Ex., GRÄF leg. 1965, CGS), Heideweiher (1 Ex., KOTH leg. 1964, KOTH 1966; 4 Ex., KOTH leg. 1975, CKD) — Rheine: Speller Dose, Gellendorf (beide ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (mehr als 150 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Engdener Wüste (ALFES leg. 1976/77, SCHAEFLEIN det., CAE), Ostervenn (3 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Bocholt (nicht selten, WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Greven (Fischteich, WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Münster (REEKER leg. 1888, LMM), Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Mauritz (leg. 1924, LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1875, LMM, WESTHOFF 1881; TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Warendorf: Harsewinkel (1 Ex. in einem Moortümpel auf der Mattelmannsheide, DAHMS leg. 1929, LMM, DAHMS schriftl.) — Beckum: Sünninghausen (DAHMS leg. 1935, LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (nicht selten, WESTHOFF 1881) — Oberhausen (MEYER leg., LMM).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg., nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Oppenweher Moor (mehrfach, RENNER leg. 1976, CRB), Preußisch Oldendorf (LMM) — Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg., LMM) — Witten (1 Ex., FÜGNER leg., WESTHOFF 1881; sehr selten, FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Solingen: Ohligs-Heide (EIGEN leg. 1926, KMB).

Gattung *Ilybius* ERICHSON

Ilybius fenestratus FABRICIUS 1781

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht selten.

Westf.: überall verbreitet, in der WTL häufiger.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930; KOTH leg. 1964, KOTH 1966; ROTTER leg. 1973, LMM), Heiliges Meer (leg. 1952, LMM), Gewässer F (REHAGE leg. 1975, CRD), Kleines Heiliges Meer (ROTTER leg. 1972, CBD), Hopstener Aa (BEYER leg. 1973, SCHAEFLEIN det., CRD; REHAGE leg. 1973, CRD) — Rheine: Drievorden (ALFES leg. 1975, CAE), Mehringen (ALFES leg. 1975, CAE) — Ochtrup: Langenhorst (WESTHOFF 1881) — Coesfeld: Oeding (WESTHOFF 1881), Baumberge (WESTHOFF 1881) — Dülmen: Schmaloeer Heide (MÜNCH leg. 1967, CMH), Hausdülmener Fischteiche (6 Ex., ALFES und BILKE leg. 1976, CAE und CBD; KROKER leg. 1969, CKM) — Lüdinghausen: Herbern (WESTHOFF 1881) — Greven (WESTHOFF 1881) — Münster (WESTHOFF leg. 1877, LMM, WESTHOFF 1881; REEKER leg. 1888, LMM; 4 Ex., VORNEFELD leg. 1924, LMM, PEETZ schriftl.), Aagenist (2 Ex., LMM), Hiltrup (BURGHARDT leg. 1949, CHM), Stapelskotten, Coerheide (beide SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Paderborn (WESTHOFF 1881) — Dortmund (WESTHOFF 1881; ex coll. MORSBACH, LMM) — Dorsten: Deutener Moor (SIEDE leg. 1973, CSE) — Essen: Ruhr (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Weserufer (PEETZ leg. 1932, LMM, PEETZ schriftl.) — Osnabrück: Atter, Gretesch, in der Hase (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Detmold: Müssen (21 Ex., SCHULTZ leg. 1952, LMM).

OWB: Bückeburg (WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (WESTHOFF 1881; FÜGNER 1902) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (nicht selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Siegburg: Stallberg (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926).

Ilybius ater DE GEER 1774

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: in der WTL und dem UWB verbreitet, im OWB und SBL bisher wenig gefunden.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (ROTTER leg. 1969, CRD; REHAGE leg. 1975, CRD), Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Meerbecke (1 Ex., KOTH leg., KOTH 1966) — Rheine (MURDFIELD leg., WESTHOFF 1881), Salzbergen, Mehringen (beide ALFES leg. 1976, CAE) — Borken: Oeding (2 Ex., LMM) — Bocholt (WAGENER leg. 1963/68—69, CWB) — Coesfeld: Fürsten-

teiche Klutenberge (leg. 1928, LMM) — Greven (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Amelsbüren (ALFES leg. 1965, CAE), Coerde (MÜNCH leg. 1965, CMH), Coerheide (TREUGE leg., WESTHOFF 1881; WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881), Havichhorst (SCHMIDT leg. 1918, LMM, PEETZ schriftl.), Hüffersbusch (leg. 1948, LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1879, LMM), Werselachen (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Warendorf: Füchter Moor (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1933, LMM, DAHMS schriftl.) — Lippstadt (MÜLLER leg., BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn: Neuhaus (nicht selten, WESTHOFF 1881) — Dortmund (REHAGE leg. 1952/67, CRD) — Oberhausen (MEYER leg., LMM) — Essen: Ruhr (3 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Überall nicht selten (PEETZ 1931) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta (am Weserufer, PEETZ leg. 1929, LMM, PEETZ schriftl.), Nammer Wald (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Lengerich: am Klei — Osnabrück: Hellern, Petersburger Graben, Schinkel (alle vier LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde (im Spradower Bach, PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ schriftl.) — Bielefeld: Borgholzhausen (4 Ex., HÖLLMER leg. 1881, LMM, WESTHOFF 1881) — Detmold: Donoper Teich (PEETZ leg. 1929, LMM, PEETZ schriftl.).

OWB: Bückebug (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Arnsberg (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884).

Ilybius fuliginosus FABRICIUS 1792

Ganz Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

Westf.: überall verbreitet und häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Großes Heiliges Meer (leg. 1937, LMM; REHAGE leg. 1973/74, CRD), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966 und 1968), Meerbecke (KOTH leg., KOTH 1966), Heidetümpel (leg. 1969, LMM) — Rheine: Lünne, Emsbüren, Mehringen, Helsen, Bernte, Elbergen — Schüttorf: Driedvorden, Engdener Wüste (alle ALFES leg. 1975/76, CAE) — Emsdetten: Saerbeck-Veltrup (ALFES leg. 1975, CAE) — Altenberge (3 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Greven: Bolten Moor (BRINKER leg. 1940, SMM) — Coesfeld (in der Berkel, BILKE leg. 1976, CBD), Holtwick (1 Ex. in einem Talbach, BEYER leg., BEYER 1932), Darup (BILKE leg. 1976, CBD), Rorup (1 Ex. im Mühlbach, BEYER leg., BEYER 1932), Velener Moor (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Dülmen: Hausdülmen, Merfeld, Karthaus (alle BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmen (im Heubach, MÜNCH leg. 1969, CMH) — Appelhülsen (BILKE leg. 1976, CBD) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1960/61/69, CWB) — Münster (3 Ex.,

LMM; REEKER leg. 1888, LMM; in der Aa, WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881; Aa, 3 Ex., BEYER leg. 1925, LMM, PEETZ schriftl.; Aa-Tümpel, leg. 1925, LMM), Lütkenhaus (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Mauritz (2 Ex., BRINKER leg. 1940, SMM), Nevinghoff (5 Ex., VORNEFELD leg. 1923, LMM), Nienberge (5 Ex. im Quellbereich des Gröver Baches, BEYER leg., BEYER 1932), Telgte (WEBER leg. 1958, CWM) — Warendorf (Waldtümpel an der Ems, leg. 1938, LMM) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Oelde (DAHMS leg. 1926/33, DAHMS 1928 und schriftl.), Stromberg (DAHMS leg. 1926, DAHMS 1928), Sünninghausen (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.), Vellern (DAHMS leg. 1933, DAHMS schriftl.) — Soest: Ahsewiesen (WEBER leg. 1953, CWM) — Marl: Polsum (ERBELING leg. 1976, CEL) — Dortmund (SUFFRIAN 1836), Aplerbeck (KOTH leg., KOTH 1966), Benninghofen (KOTH leg., KOTH 1966), Hacheney (KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (MEYER leg., LMM) — Essen: Ruhr (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor — Porta: Barkhausen, Nammer Wald (alle drei JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Hausberge (LMM) — Osnabrück: Belm-Astrup, Belmer Bruch, Dodesheide, Gut Sandfort, Hellern, in der Hase, Petersburger Graben, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Quelle Hagen (ROTTER leg. 1971, CRD), Rubbenbruch (ROTTER leg. 1970, CRD), Schinkel (ROTTER leg. 1966, CBD) — Georgsmarienhütte (ROTTER leg. 1970, CRD), Holzhausen (ROTTER leg. 1970, CRD) — Bünde (in der Else, PEETZ leg. 1909/11/13, PEETZ 1931), Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Detmold: Müssen (SCHULTZ leg. 1955, LMM).

OWB: Höxter: Corvey (HOFFMANN leg. 1937/43, LMM) — Bad Driburg: Willebadessen (ALFES und BILKE leg. 1977, CBD).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg. 1896, LMM) — Witten (sehr häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Menden: Hönne bei Klusenstein (KOTH leg., KOTH 1966; ALFES leg. 1975, CAE; ALFES und BILKE leg. 1976, CAE) — Arnsberger Wald: Hirschberg (ALFES leg. 1975, CAE) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Elsey (WALLDORF leg. 1948, CWD), Dahl (WALLDORF leg. 1950, CWD), Letmathe (3 Ex. am Licht, ERBELING leg. 1973/75, CEL) — Iserlohn: Stephanopler Tal (23 Ex., BRINKER leg. 1940, SMM), Frönsberg (2 Ex. BRINKER leg. 1940, SMM) — Meschede: Wenholthausen (in der Wenne, ALFES leg. 1975, CAE) — Solingen (zahlreich, GRÄF leg. 1966) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Plettenberg: Neuenrade (BECKMANN leg., LMM).

Ilybius subaeneus ERICHSON 1837

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen ziemlich selten, in West- und Süddeutschland nur vereinzelt und sehr selten.

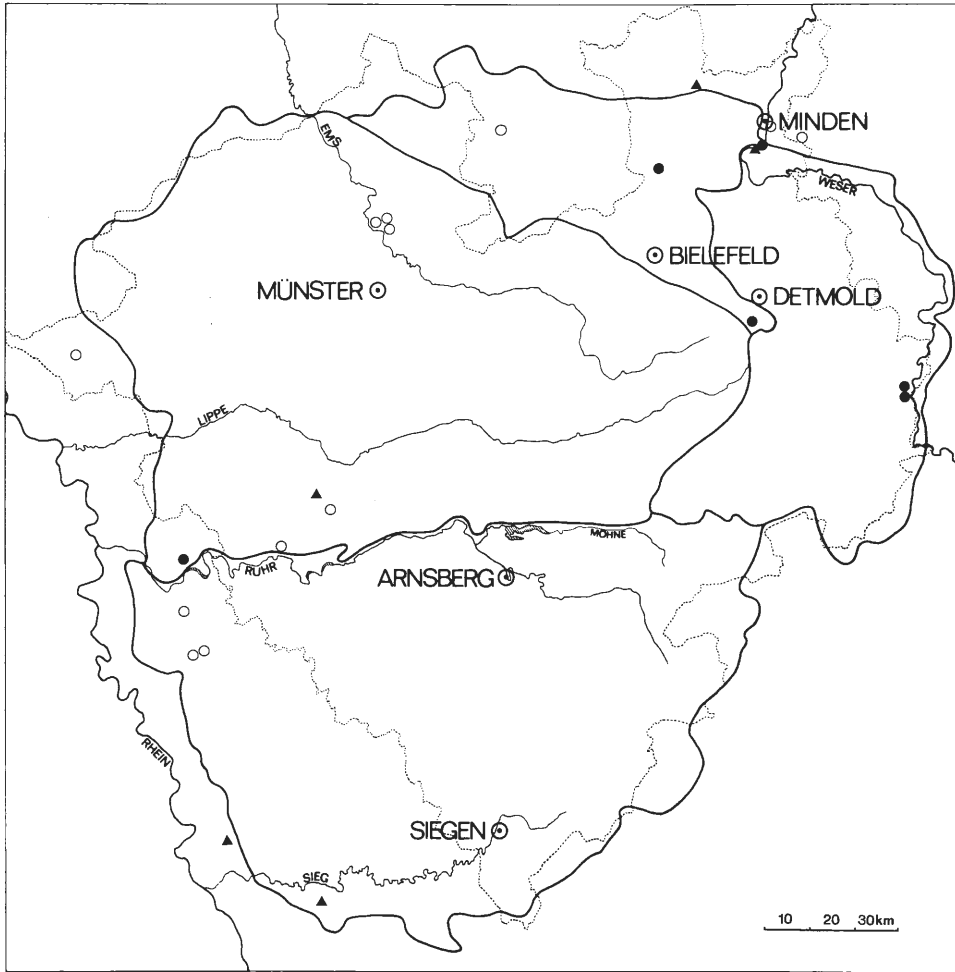


Abb. 5: *Ilybius subaeneus*

Westf.: verbreitet, aus den gebirgigen Teilen häufiger gemeldet als aus der Ebene.

WTL: Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Greven (mehrfach in den Fischteichen, TREUGE leg., WESTHOFF leg., VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN 1836), Groppenbruch (KOTH leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CKD) — Essen (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta (5 Ex., PEETZ leg. 1932, PEETZ schriftl.) — Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osna-brück: Hellern (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde (in der Else, PEETZ leg. 1930, LMM, PEETZ 1931) — Detmold: Donoper Teich (PEETZ leg. 1929, LMM, PEETZ 1931).

- OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Höxter: Godelheim (HOFFMANN leg. 1943, SCHAEFLEIN det., LMM), Grundlohe (HOFFMANN leg. 1941, SCHAEFLEIN det., LMM).
- SBL: Velbert: Neviges (3 Ex., DE ROSSI leg., DE ROSSI 1882) — Witten (sehr selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; zweimal, GEILENKEUSER leg., GEILENKEUSER 1896) — Waldbröl: Leuscheid (1 Ex., APPEL leg. 1963, KOCH 1968) — Köln: Wahner Heide (FORST leg. 1963, KOCH 1968).

Ilybius obscurus MARSHAM 1802

Nord- und Mitteleuropa.

D: ganz Deutschland, im Norden häufiger.

Westf.: überall verbreitet, in der Ebene häufiger als im Gebirge.

WTL: Schüttorf: Drievorden (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Münster (2 Ex., VORNEFELD leg. 1920, LMM), Aa (im Winter im Genist, 2 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881; KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Nienberge (2 Ex., WESTHOFF leg. 1876, SCHAEFLEIN det., LMM, diese beiden Stücke waren von WESTHOFF 1881 als *I. similis* THOMS gemeldet worden; KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Ostbevern-Brock (2 Ex., REHAGE leg. 1974, SCHAEFLEIN det., CRD), Telgte (WEBER leg. 1958, CWM) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1935, LMM) — Lippstadt (MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn: Salzkotten (sehr selten, SCHMIDT leg. 1912, SCHMIDT 1913) — Soest (WEBER leg. 1952, CWM), Ahsewiesen (WEBER leg. 1954, CWM) — Essen (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Minden: Petershagen (am Weserufer, BARNER leg. 1911, SCHAEFLEIN det., LMM) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (JANKOWSKI leg. 1966, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Borgholzhausen (2 Ex., HÖLLMER leg. 1881, LMM, WESTHOFF 1881), Hellern, Wüste (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (nicht häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Aggertal (HOCH leg. 1948, KMB).

? *Ilybius similis* THOMSON 1854

Nord- und Mitteleuropa.

D: Nord- und Ostdeutschland, vereinzelt und sehr selten.

Westf.: Die Meldung von WESTHOFF (1881) beruht auf einer Fehlbestimmung.

WTL: WESTHOFF (1881) schreibt: „Zwei von mir Anfang 5. 76 bei Nienberge unweit Mü. gef. Stücke beziehe ich auf diese Art.“

Die Überprüfung der beiden Belegexemplare aus dem LMM ergab, daß es sich dabei um *Ilybius obscurus* MARSHAM 1802 handelt (SCHAEFLEIN det. 1975).

Ilybius guttiger GYLLENHAL 1808

Nord- und Mitteleuropa.

D: im Norden verbreitet, im Westen und Süden sehr selten.

Westf.: überall verbreitet, aber wenig neue Meldungen.

WTL: Rheine: Mehringen (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Emsdettener Venn (1 Ex., PEUS leg. 1925, ZIMMERMANN det., PEUS 1928) — Greven (in den Fischteichen zahlreich, TREUGE leg., WESTHOFF leg. 1881, SCHAEFLEIN vidit, LMM, WESTHOFF 1881) — Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Münster (WESTHOFF leg., SCHAEFLEIN det., LMM; WILMS leg., SCHAEFLEIN det., LMM), Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Gelmerheide (WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881), Sudmühle (WESTHOFF leg. 1881, SCHAEFLEIN det., LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. 1952/55, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881), Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Osnabrück: Dodesheide (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Detmold: Müssen (Postteich, SCHULTZ leg. 1953, SCHAEFLEIN det., LMM).

SBL: Arnsberg (VON VARENDORFF leg., VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Hildener Heide (EIGEN leg., KOCH 1968) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881) — Solingen: Ohligser Heide (KOCH leg. 1964, KOCH 1968), Overath (3 Ex., F. RÜSCHKAMP leg. 1929, KMB, KOCH 1968) — Siegburg: Wahner Heide (6 Ex., HOCH und HORION leg. 1930/31, FORST leg. 1961, beide KOCH 1968).

Ilybius aenescens THOMSON 1870

Nord- und Mitteleuropa.

D: im Norden verbreitet, im Westen und Süden sehr selten.

Westf.: verbreitet, aber meist nicht häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1962, CWM), Umgebung Heiliges Meer (REHAGE leg. 1951, CRD), Gewässer F 1 (BEYER und REHAGE leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CRD) — Rheine: NSG Steider Keienvenn (ALFES leg. 1977, CAE), Gellendorf (BRINK leg. 1977, CBR) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (mehr als 100 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) — Bentheim: NSG Syenvenn (5 Ex., ALFES und BRINK leg. 1977, CAE und CBR) — Ochtrup: NSG Harskamp (2 Ex., ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (10 Ex., ALFES und BRINK leg. 1977, CAE und CBR) — Coesfeld: Velener Moor (3 Ex., PEUS leg. 1925, ZIMMERMANN det., LMM, PEUS 1928) — Lüdinghausen: Venner Moor (mehrfach, KROKER leg. 1976, CKM) — Gladbeck: Kirchhellen (RIECHEN leg. 1928, RME).

- UWB: Lübbecke: Nettelstedter Moor (mehrfach, PEETZ leg. 1935/37, LMM) — Osnabrück: Belm-Astrup, Dodesheide (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Detmold: Müssen (Postteich, SCHULTZ leg. 1953, HOCH det., LMM).
- SBL: Wuppertal: Elberfeld (nicht häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Overath (2 Ex., J. SCHNEIDER leg. 1929, KMB) — Siegburg: Gut zur Mühlen (VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Rothenbach, Stallberg (beide VOIGT leg., RÜSCHKAMP 1926), Wahner Heide (HORION & HOCH 1954).

Gattung *Nartus* ZAITZEV

Nartus grapei GYLLENHAL 1808

Ganz Europa, ausgenommen Mittelmeergebiet.

D: in ganz Deutschland, vielfach selten.

Westf.: verbreitet, aber selten.

- WTL: Münster: Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881; WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881), Nienberge (TREUGE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881), Wilkinghege (2 Ex., WESTHOFF leg. 1876, LMM) — Hamm (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund: Groppenbruch (KOTH leg. 1975, CKD) — Herten-Süd: Emscherbruch (LÜTKE TWENHÖVEN leg. 1975, CLH).
- UWB: Porta: Nammer Wald (JANKOWSKI leg. 1974, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Hellern (1 Ex., LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).
- SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg., CORNELIUS 1884) — Witten: Stockum (sehr selten, in Mergelgruben, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Gattung *Rhantus* DEJEAN

Rhantus pulverosus STEPHENS 1828

Ganz Europa, ohne nördliches Skandinavien.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: in der WTL und dem UWB sehr häufig; sonst seltener.

- WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966; ROTTER leg. 1972, CRD), Kleines Heiliges Meer (ROTTER leg. 1970, CRD), Hopstener Aa (BEYER leg. 1973, CRD) — Rheine: Mehringen, Leschede, Berge, Bernte, Elbergen (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engdener Wüste (ALFES leg. 1974—77, CAE) — Gronau: Bardel (HILLMANN leg. 1953/55, LMM) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (3 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (MÜNCH leg. 1966, CMH), Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961—63/69, CWB), Holtwick (WAGENER leg. 1962, CWB) — Greven (KOCH leg. 1879, LMM; WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Münster (ex coll. BECKMANN, LMM; BURGHARDT leg. 1949, CHM), Gelmer-

heide (4 Ex., leg. 1925, LMM), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1918, LMM), Handorf (FRANZISKET leg. 1952, LMM), Kappenberg (HEDDERGOTT leg. 1933, CHM), Mauritz (KROKER leg. 1972, CKM), Rumphorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881), Wilkinghege (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Lengerich: Kattenvenner Moor (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Beckum: Beckumer Berge (LUKAT leg. 1971, CEL), Vellern (REHAGE leg. 1974, CRD) — Gütersloh: Eckardtsheim (Lichtfang, RENNER leg. 1975, CRB) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (in der Alme, WESTHOFF leg. 1874/75, LMM) — Senne: Neuhaus (nicht selten in Tümpeln an der Lippe, FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Soest (VERHOEFF 1890; WEBER leg. 1953, CWM) — Dortmund (REHAGE leg. 1950, CRD), Aplerbeck (alter Ziegeleiteich, KOTH leg., KOTH 1966), Hacheney (häufig, KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (Bomben-trichter, KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (3 Ex., MEYER leg., LMM) — Marl-Polsum (ERBELING leg. 1976, CEL) — Essen (3 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1937, LMM) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881), Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Ankum-Sitter, Hellern, Voxtrup (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD) — Bünde (in der Else, PEETZ leg. 1931, LMM, PEETZ schriftl.) — Detmold: Müssen (11 Ex., SCHULTZ leg. 1951/52, LMM).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Höxter: Hexenteich (2 Ex., HOFFMANN leg. 1938, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (2 Ex., DE ROSSI leg., LMM) — Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1950/56/69—71, CRD) — Arnsberg (BRISKEN leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Hilden (RIECHEN leg. 1917, RME) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Korbach (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Solingen (GRÄF leg. 1962, CGS) — Winterberg: Usseln-Titmaringhausen (ERBELING leg. 1968, CEL) — Rothaargebirge: Hildenbach (EICHHOFF leg., WESTHOFF 1881).

Rhantus notaticollis AUBE 1836

Ost- und Mitteleuropa.

D: rechts der Elbe verbreitet, im Westen sehr selten.

Westf.: nur eine alte Meldung ohne Belegstück.

WTL: Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881).

Rhantus notatus FABRICIUS 1781

Nord- und Mitteleuropa.

D: im Norden und im Osten im allgemeinen nicht selten.

Westf.: verbreitet, aber selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM) — Dülmen: Schmaloe Heide (5 Ex., MÜNCH leg. 1968, CMH) — Münster: Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1918, LMM) — Lippstadt (BUDBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund: Hörde (in größeren Mengen, KOTH leg. 1964, KOTH 1966), Körne (mehrfach, KOTH leg. 1964, KOTH 1966) — Essen (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1952, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Driehausen (ROTTER leg. 1969, CBD).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg. WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884).

Rhantus suturellus HARRISON 1828

Nord- und Mitteleuropa, im Süden seltener.

D: überall, im Norden und Westen häufiger.

Westf.: häufig in den Mooregebieten, sonst nur vereinzelt und selten.

WTL: In den kleineren Tümpeln der Heiden und Moore des Münsterlandes und des Emslandes allgemein verbreitet und häufig (PEUS 1926) — NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM; 2 Ex., GRÄF leg. 1965, CGS; ROTTER leg. 1972, CRD), Heideweiher (1 Ex., KOTH leg. 1964, KOTH 1966; REHAGE leg. 1974, CRD; leg. 1937, LMM), Vinter Moor (REHAGE leg. 1975, CRD), Erdfallkolk (= Gewässer N, REHAGE leg. 1973/74, CRD) — Schütortorf: NSG Ahlder Pool (mehr als 100 Ex., ALFES leg. 1975, CAE) Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (GROSSECAPPENBERG leg. 1976, ZIM; 12 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Bentheim: NSG Syenvenn (ALFES und BRINK leg. 1977, CAE und CBR) — Emsdettener Venn (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Altenberge (2 Ex. in einer Buchenlaubhelokrene, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (leg. 1931, LMM), Velener Moor (fliegend häufig, PEUS leg. 1925—26, PEUS 1928) — Dülmen (im Heubach, MÜNCH leg. 1968, CMH) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1976, CKM) — Greven (Fischteiche, TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Münster (3 Ex., WESTHOFF leg., LMM, WESTHOFF 1881) — Lengerich: Kattenvenner Moor (10 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Lippstadt (BUDBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (15 Ex., PEETZ leg. 1935/36, LMM; 2 Ex., HORION leg. 1938, KMB), Oppenweher Moor (WÖBBEKING leg. 1974, REHAGE mündlich) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach

1955, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Belmer Bruch (auf Moorboden, selten, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Hunnebrock (in der Else, PEETZ leg., PEETZ 1931).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Siegen (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Waldbröl: Leuscheid (APPEL leg. 1956, KMB) — Siegburg: Wahner Heide (HORION & HOCH 1954).

Rhantus bistriatus BERGSTRAESSER 1778

Europa.

D: in ganz Deutschland, vor allem im Norden.

Westf.: verbreitet, aber selten, wenig neue Funde.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (1 Ex., KEMPER leg. 1927, KEMPER 1930) — Münster (nicht selten, WESTHOFF 1881; 1 Ex., WESTHOFF leg., LMM; REEKER leg. 1888, LMM), Coerheide (WESTHOFF leg. 1879, LMM), Gelmerheide (3 Ex., leg. 1925, LMM) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Paderborn (nicht selten, WESTHOFF 1881; im Almebett, WESTHOFF leg. 1875, LMM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Oberhausen (2 Ex., MEYER leg., LMM) — Essen: Mülheim (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1956, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (2 Ex., PEETZ leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.) — Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1956, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Bünde (in der Else, PEETZ leg. 1913, PEETZ schriftl.).

OWB: Höxter: Hexenteich (2 Ex., HOFFMANN leg. 1937, LMM).

SBL: Witten (ziemlich häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881; CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884; GEILENKEUSER leg., KMB, KOCH 1968) — Siegen (WESTHOFF 1881) — Rothaargebirge: Hilchenbach (WESTHOFF 1881) — Waldbröl: Leuscheid (6 Ex., APPEL leg. 1956, KOCH 1968).

Rhantus consputus STURM 1834

Südosteuropäische Art.

D: in Deutschland sehr sporadisch und selten.

Westf.: drei Funde aus der WTL.

WTL: Münster: Havichhorst (SCHMIDT leg. 1918, SCHAEFLEIN det., LMM), Mauritz (VORNEFELD leg. 1923, SCHAEFLEIN det., LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

Rhantus exsoletus FORSTER 1771

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland.

Westf.: in der WTL häufig, sonst seltener.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (1 Ex., KOTH leg., KOTH 1966), Erdfallsee (1 Ex., KOTH leg., KOTH 1966), Uffeln (2 Ex., SCHAEFLEIN det., LMM) — Rheine: Mehringen, Elbergen (ALFES leg. 1975—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Drievorden, Engden (beide ALFES leg. 1975—77, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (mehrfach, ALFES leg. 1977, CAE) — Altenberge (1 Ex. in einem Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Baumberge (BEYER leg., LMM), Oeding (KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Bocholt (WAGNER leg. 1963, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971, CKM) — Münster (2 Ex., WESTHOFF leg. 1879, SCHAEFLEIN vidit, WESTHOFF 1881); Kolbe leg., TREUGE leg., WESTHOFF 1881), Coerheide (WESTHOFF leg. 1879, SCHAEFLEIN det., LMM), Havichhorst (3 Ex., leg. 1918, SCHAEFLEIN det., LMM), Mauritz (2 Ex., leg. 1927, SCHAEFLEIN det., LMM), Nevinghoff (3 Ex., leg. 1924, SCHAEFLEIN det., LMM), Nienberge (WESTHOFF leg. 1879, SCHAEFLEIN det., LMM; leg. 1927, SCHAEFLEIN det., LMM) — Warendorf: Harsewinkel (DAHMS leg., SCHAEFLEIN det., LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Essen (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1957, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Petersburger Graben (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Driehausen (ROTTER leg. 1969, CRD).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON VARENDORFF leg., BRISKEN leg., WESTHOFF 1881) — Düsseldorf: Benrath (RIECHEN leg. 1940, RME) — Wuppertal: Elberfeld (nicht selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Korbach: Fürstentum Waldeck (LANGENBECK leg., WESTHOFF 1881) — Remscheid: Hückeswagen (in Talsperren, EIGEN leg., EIGEN 1919) — Siegburg: Lohmarer Wald (HOCH leg. 1950, HOCH 1956).

Rhantus latitans SHARP 1880—82

Mitteleuropa.

D: sporadisch und meist selten.

Westf.: erst von GUIGNOT (1931—33) und Gschwendtner (1936) als gute Art erkannt; daher ist die Verbreitung noch nicht ausreichend geklärt. Sicherlich weit seltener als *R. exsoletus* FORST.

WTL: Schüttorf: NSG Ahlder Pool (1 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Münster: Nevinghoff (VORNEFELD leg. 1924, SCHAEFLEIN det., LMM) — Unna: Königsborn (1 Ex. im Bombenrichter, KOTH leg., KOTH 1966).

SBL: Siegburg (VOIGT leg. 1919, KMB, RÜSCHKAMP 1926).

Gattung *Colymbetes* CLAIRVILLE

Colymbetes fuscus LINNE 1758

Ganz Europa.

D: ganz Deutschland, im Süden seltener.

Westf.: mit Ausnahme des südlichen Teils überall häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Großes Heiliges Meer (leg. 1937, LMM; ROTTER leg. 1966/72, CRD), Kleines Heiliges Meer (ROTTER leg. 1970, CRD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Meerbecke (KOTH leg., KOTH 1966), Gewässer G (REHAGE leg. 1973, CRD) — Rheine: Salzbergen, Emsbüren, Mehlingen, Leschede, Berge (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schütort: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Drievorden, Engden (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Steinfurt: Laer-Aa-bauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (1 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Appelhülsen (in der Stever, BILKE leg. 1976, CBD), Stevern (1 Ex. in die Stever fliegend, BEYER leg., BEYER 1932), Velener Moor (1 Ex., PEUS leg. 1926, PEUS 1928) — Dülmen (mehrfach, MÜNCH leg. 1964/68, CMH), Hausdülmen (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961—62, CWB), Krommert, Rhedebrügge (beide WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971, CKM) — Münster (in der Aa, BEYER leg. 1925, PEETZ schriftl.), Coerheide (VORNEFELD leg. 1922, PEETZ schriftl., LMM), Gievenbeck (WESTHOFF leg. 1878, LMM), Handorf (KROKER leg. 1975, CKM), Mauritz (2 Ex., VORNEFELD leg. 1924, LMM) — Beckum: Vellern (REHAGE leg. 1974, CRD) — Wiedenbrück: Putz (REHAGE leg. 1970, CRD, REHAGE 1972) — Senne: Dalbke (RETZLAFF leg., SMB) — Paderborn (leg. 1875, LMM) — Soest (WEBER leg. 1952, CWM) — Dortmund: Aplerbeck, Hacheney — Unna: Königsborn (alle drei KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (3 Ex., MEYER leg., LMM) — Essen (6 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Oppenweher Moor (RETZLAFF leg. 1966, SMB), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1925, LMM, PEETZ 1931) — Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellern, Hickingen, Wüste (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde (in der Else, PEETZ leg., LMM, PEETZ 1931), Gevinghauser Fischteich (PEETZ leg. 1913, LMM, PEETZ 1931), Spradower Bach (PEETZ leg., PEETZ schriftl., war von PEETZ 1931 als *C. striatus* L. gemeldet worden) — Herford: Eickum (BARNER leg. 1913, LMM, PEETZ schriftlich, war von PEETZ 1931 als *C. striatus* L. gemeldet worden) — Detmold: Müssen (4 Ex., SCHULTZ leg. 1951/52, LMM).

OWB: Höxter: Hexenteich (4 Ex., HOFFMANN leg. 1937/38, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (2 Ex., DE ROSSI leg., LMM) — Witten (überall häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1956/66, CRD) — Düsseldorf: Benrath (RIECHEN leg. 1940, RME) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884), Schwelm (Lehmteich, KOTH leg., KOTH 1966) — Hohenlimburg (WALLDORF leg. 1949, CWD).

Colymbetes paykulli ERICHSON 1837

Nordeuropa, nördliches Mitteleuropa.

D: norddeutsche Tiefebene.

Westf.: neuerdings im NSG Gildehauser Venn nachgewiesen.

WTL: Gronau: NSG Gildehauser Venn (15 Ex., ALFES und BRINK leg. 1977, CAE, CBR, CHD, CSN).

? Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928).

In Übereinstimmung mit HORION 1941 zweifeln wir das Vorkommen bei Ahlen an. Dabei ist zu berücksichtigen, daß manche Meldungen ABELERS über das Vorkommen verschiedener Arten bei Ahlen auf Fehlbestimmungen zurückgehen.

Colymbetes striatus LINNE 1758

Nordeuropa.

D: in Nord- und Ostdeutschland.

Westf.: zwei Fehlbestimmungen:

UWB: Bünde: Spradower Bach (PEETZ leg., PEETZ 1931) — Herford: Eikum (ex coll. BARNER, PEETZ 1931).

Die Belege im LMM sind *C. fuscus* L. (PEETZ schriftl. und HORION 1941).

Gattung *Hydaticus* LEACH

Hydaticus transversalis PONTOPPIDAN 1763

In ganz Europa.

D: überall, im Westen und Süden seltener.

Westf.: in der WTL und dem UWB überall, lokal jedoch fehlend. Im Süden sehr selten.

WTL: Altenberge (1 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932) — Greven (Fischteiche, WESTHOFF leg. 1881, WESTHOFF 1881; REEKER leg. 1888, LMM) — Münster: Coerde (VORNEFELD leg. 1920, LMM, PEETZ schriftl.), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1913, LMM, SCHMIDT 1915), Havichhorst (2 Ex., SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Hiltrup (HEDDERGOTT leg. 1937, CHM), Mauritz (VORNEFELD leg. 1925, LMM), Nienberge (5 Ex., WESTHOFF leg. 1876/77, LMM; 1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1935, LMM) — Soest (WEBER leg. 1953, CWM) — Dortmund (LMM).

UWB: Porta: Barkhausen, Holzhausen (beide JANKOWSKI leg. nach 1946, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Dodesheide, Hellen, Petersburger Graben (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Witten (selten, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Hydaticus stagnalis FABRICIUS 1787

Nordeuropa, in Österreich und der Tschechoslowakei sehr selten.

D: in Mecklenburg, Brandenburg, Schlesien ziemlich häufig; in Hamburg, Schleswig-Holstein, Friesland-Oldenburg, Westfalen und Rheinland sehr selten, südlich des Mains fraglich.

Westf.: in allen Teilen nachgewiesen, aber sehr selten.

WTL: Rheine: NSG Visse (REHAGE leg. 1951, CRD) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (ziemlich selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Hydaticus seminiger DE GEER 1774

Nord- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig, im Westen und Süden seltener.

Westf.: verbreitet, aber nicht häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (Wasserbecken am Stationsgebäude, REHAGE leg. 1974, CRD) — Rheine: Mehringen (5 Ex., ALFES leg. 1977, CAE), Neumehringen (BRINK leg. 1977, CBR) — Emsdetten: Emsdettener Venn (1 Ex., PEUS leg. 1925, PEUS 1928) — Bocholt: Burloer Venn (WAGENER leg. 1963, CWB) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster (2 Ex., leg. 1876, LMM), Aa (VORNEFELD leg. 1919, LMM), Lütkenbeck (RADE leg., WESTHOFF 1881), Melchersstraße (SCHMIDT leg. 1920, PEETZ schriftl., LMM), Nienberge (ziemlich häufig, TREUGE leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; 1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932), Stapelskotten (SCHMIDT leg. 1913, SCHMIDT 1915), Wilkinghege (leg. 1876, LMM) — Beckum: Oelde (DAHMS leg. 1935, LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest (WEBER leg. 1952/53, CWM) — Dortmund (SUFFRIAN leg., MORSBACH leg., WESTHOFF 1881) — Dorsten: Deutener Moor (SIEDE leg. 1973, CSE) — Essen (RIECHEN leg. 1914, RME), Mülheim (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.) — Porta: Holzhausen (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Osnabrück: Bellevue (1 Ex., LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902) — Arnsberg (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Overath: Aggertal (2 Ex., HOCH leg. 1948, KMB).

Gattung *Graphoderus* STEPHENS

Graphoderus bilineatus DE GEER 1774

Nord- und Mitteleuropa.

D: in Nord- und Ostdeutschland verbreitet, aber selten, sonst sporadisch und sehr selten.

Westf.: fast ausschließlich alte Meldungen aus der WTL. Seit fünfzig Jahren nicht mehr nachgewiesen.

WTL: Rheine (MURDFIELD leg., WESTHOFF 1881) — Greven (in den Fischteichen nicht selten, TREUGE leg. 1876, LMM, KOCH leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; 4 Ex., Reeker leg. 1888, LMM) — Münster (REEKER leg. 1888, LMM), Coerheide (WESTHOFF leg. 1876, LMM, WESTHOFF 1881) — Lengerich (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Warendorf: Füchtorfer Moor (LANDOIS leg. 1881, LANDOIS 1882) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Senne: Neuhaus (selten, FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881, FÜGNER 1902).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Overath (1 Ex., J. SCHNEIDER leg., KMB, KOCH 1968).



Abb. 6: *Graphoderus zonatus*

Graphoderus zonatus HOPPE 1795

Nord- und Mitteleuropa.

D: meist sehr selten.

Westf.: in der WTL überall verbreitet, stellenweise häufig. Sonst sehr selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (WEBER leg. 1961, CWM), Heideweiher (leg. 1937, SCHAEFLEIN det., CRD), Gewässer F (2 Ex., REHAGE leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CRD), Heidetümpel (leg. 1969, SCHAEFLEIN det., CRD) — Rheine: Gellendorf (BRINK leg. 1977, CBR), Salzbergen-Steide (ALFES leg. 1977, CAE), Elbergen (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (24 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Drievorden (ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE), Engden (4 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) Engdener Wüste (3 Ex., ALFES leg. 1975, SCHAEFLEIN det., CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, SCHAEFLEIN det., CAE; REHAGE leg. 1977, CRD) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (zahlreich, ALFES leg. 1977, CAE), NSG Rünenberger Venn (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Ahaus: Zwillbrocker Venn (leg. 1938, SCHAEFLEIN det., LMM) — Bocholt (WAGENER leg. 1963, CWB) — Greven (in den Fischteichen im Mai 1881 nicht selten, TREUGE leg., KOCH leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881; 6 Ex., REEKER leg., LMM) — Münster (WESTHOFF leg., LMM, SCHAEFLEIN det.), Gelmerheide (1 Ex., TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Warendorf: Füchtorfer Moor (WESTHOFF leg. 1881, LMM) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1881) — Soest: Lohne (BUDDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dorsten: Deutener Moor (3 Ex., SIEDE leg. 1973, CSE).

UWB: Bramsche: Achmer (JANSSEN leg. 1977, REHAGE mdl.) — Lübbecke: Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934, LMM, PEETZ schriftl.).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Graphoderus cinereus LINNE 1758

Fast ganz Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht häufig.

Westf.: in der WTL verbreitet, aber nicht häufig; in den übrigen Teilen sehr selten.

WTL: NSG Heiliges Meer: Erdfallsee (1 Ex., KOTH leg. 1964, KOTH 1966), Heideweiher (leg. 1937, LMM; 1 Ex., KOTH leg. 1963, KOTH 1966) — Rheine: Elbergen (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE), NSG Steider Keienvenn (ALFES leg. 1977, CAE) — Ochtrup: NSG Harskamp (ALFES leg. 1976, SCHAEFLEIN det., CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, HEBAUER det., CAE) — Dülmen: Torfvennteich III (4 Ex., BILKE leg. 1976, davon 1 Ex. SCHAEFLEIN det., CBD) — Greven (4 Ex., REEKER leg., LMM; häufig, TREUGE leg., KOCH leg., WESTHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971, CKM), Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881)

— Münster (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881; 15 Ex., WESTHOFF leg., LMM), Angelmodde (WILMS leg. 1880, WESTHOFF 1881), Mauritz (3 Ex., VORNEFELD leg. 1924, LMM, PEETZ schriftl.) — Warendorf: Füchtorfer Moor (WESTHOFF leg. 1881, WESTHOFF 1881) — Lippstadt (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Paderborn (FRANKENBERG leg., TENKHOFF leg., WESTHOFF 1881) — Soest (WEBER leg. 1953, CWM) — Dortmund: Körne (2 Ex. in einem Bombenrichter, KOTH leg. 1962, KOTH 1966) — Bochum (HILLMANN leg. 1927, LMM) — Essen: Mülheim (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Bramsche: Achmer (JANSSEN leg. 1977, REHAGE mdl.) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1947, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1947, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Tecklenburg: Lotte (FLEDDERMANN leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (Schloßteich, DE ROSSI leg., DE ROSSI 1899).

Graphoderus austriacus STURM 1834

Südost- und Mitteleuropa.

D: überall, aber sehr selten.

Westf.: seit 100 Jahren nicht mehr nachgewiesen.

WTL: Soest: Lohne (BUDEBERG leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., MORSBACH leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

Gattung *Acilius* LEACH

Acilius sulcatus LINNE 1758

Europa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen häufig.

Westf.: überall häufig bis sehr häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer: Großes Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966; REHAGE leg. 1975, CRD), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Uffeln (KNOBLAUCH leg. 1959, KNOBLAUCH schriftl.) — Rheine: Salzbergen, Mehringen, Helsen, Berge, Bernte, Elbergen (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schüttorf: Drievorden, Engden (beide ALFES leg. 1974—77, CAE), Ostervenn (ALFES leg. 1977, CAE) — Ahaus: Zwillbrocker Venn (leg. 1937, LMM) — in den von PEUS untersuchten Mooren (Emsdetten, Velen, Kattenvenne) sehr häufig (PEUS 1928) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Altenberge (1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Coesfeld: Havixbeck (3 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Dülmen: Hausdülmen (zahlreich, MÜNCH leg. 1967/68/70, CMH), Torfvennteach III (BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1963, CWB), Krommert, Vardingholt (beide WAGENER leg. 1976, CWB) — Münster

(7 Ex., LMM), Coerheide (SCHMIDT leg. 1921, LMM, PEETZ schriftl.), Coerde (2 Ex., VORNEFELD leg. 1923, LMM, PEETZ schriftl.), Davert (HEDDERGOTT leg. 1937, LMM), Gelmerheide (2 Ex., VORNEFELD leg. 1926, PEETZ schriftl.), Gievenbeck (2 Ex., leg. 1921/22, LMM), Gremmendorf (ZICKLAM leg. 1961, CBD; ALFES leg. 1966, CAE), Handorf (leg. 1952, LMM), Hiltrup (HEDDERGOTT leg. 1953, CHM), Kappenberg (HEDDERGOTT leg. 1932, CHM), Maikotten (4 Ex., BEYER leg. 1922, LMM, PEETZ schriftl.), Mauritz (2 Ex., BEYER leg. 1926, LMM, PEETZ schriftl.), Nienberge (WESTHOFF leg. 1876, LMM; 1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg., BEYER 1932) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928; ROTTER leg. 1966, CBD), Oelde (DAHMS leg. 1901/23/29/33, DAHMS 1928 und schriftl.), Vellern (REHAGE leg. 1974, CRD) — Wiedenbrück: Lintel (PEITZMEIER leg., REHAGE 1972) — Soest (WEBER leg. 1952, CWM) — Dortmund: Hacheney (KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Essen (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: überall häufig (PEETZ 1931) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (2 Ex., PEETZ leg. 1935/36/37, LMM), Oppenweher Moor (RETZLAFF leg. 1966, SMB), Preußisch Oldendorf (zahlreich, PEETZ leg. 1930, LMM, PEETZ schriftl.) — Porta: Holzhausen, Nammer Wald (beide JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren (KNOBLAUCH leg. 1959, CRD) — Osnabrück: Belm-Astrup, Borgloh, Gut Sandfort, Hellern (alle LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Werffen (PEETZ leg. 1913, PEETZ schriftl.).

OWB: Bückeburg (JANKOWSKI leg. nach 1950, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Höxter: Hexenteich (HOFFMANN leg. 1937, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI 1882) — Witten (FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte (KOTH leg. 1962, KOTH 1966) — Menden: Eisborn (FELDMANN leg. 1967, CFB), Retringen (FELDMANN leg. 1967, CFB) — Düsseldorf: Eggerscheidt (leg. 1971—73, HINZ & IRMLER 1975) — Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Letmathe (ERBELING leg. 1969/72/74, CEL), Elsey (WALLDORF leg. 1949, CWD) — Iserlohn: Balve (FELDMANN leg. 1966, CFB) — Solingen: Heidegebiet (4 Ex., GRÄF leg. 1975, CGS) — Plettenberg: Langenholtshausen (FELDMANN leg. 1967, CFB).

Acilius canaliculatus NICOLAI 1822

Nord- und Mitteleuropa.

D: in Norddeutschland verbreitet und häufig, im Süden selten.

Westf.: in der WTL und dem UWB verbreitet, lokal häufig; im übrigen Teil sehr selten.

WTL: NSG Heiliges Meer (BRANDENBURG leg. 1974, CRD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Gewässer G (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine: Salzbergen (mehrfach, ALFES leg. 1976/77, CAE), Mehringen (ALFES leg. 1976, CAE), Bernte (ALFES leg. 1977, CAE) — Schüttorf: Ahlde (STUDE leg. 1975, CAE), Eng-

dener Wüste (2 Ex., ALFES leg. 1975—76, CAE) — Ochtrup: Langenhorst (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (2 Ex., ALFES leg. 1977, CAE) — Ahaus: Zwillbrocker Venn (5 Ex., leg. 1937/38, LMM) — in den von PEUS untersuchten Mooren (Emsdetten, Velen, Kattenvenne) sehr häufig (PEUS 1928) — Borken: Oeding (1880 bei weitem häufiger als *A. sulcatus* L., KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Coesfeld: Velener Moor (PEUS leg. 1931, PEETZ schriftlich) — Dülmen: Hausdülmen (mehrfach, MÜNCH leg. 1967/68/70, CMH), Torfvennteich III (20 Ex., BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt: Burloer Venn (WAGENER leg. 1959/63, CWB), Krommert (WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971, CKM) — Münster (3 Ex., LMM), Angelmodde (SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Coerheide (KOLBE leg., WESTHOFF 1881; 2 Ex., SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Coerde (VORNEFELD leg. 1925, LMM), Havichhorst (SCHMIDT leg. 1914, SCHMIDT 1915; 2 Ex., SCHMIDT leg., LMM, PEETZ schriftl.), Maikotten (KOLBE leg., WESTHOFF 1881), Nienberge (TREUGE leg., WESTHOFF 1881; 1 Ex. in einer Tümpelquelle, BEYER leg. 1928, BEYER 1932) — Lengerich (selten in Tümpeln auf Diluvialsand, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Lippstadt (BUDEBEEG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Senne: Stukenbrock (RETZLAFF leg. 1965, SMB).

UWB: Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Nettelstedter Moor (PEETZ leg. 1934/37, LMM, PEETZ schriftl.), Oppenweher Moor (RETZLAFF leg. 1966, SMB; ROBENZ leg. 1967, SMB; WÖBBEKING leg., REHAGE mdl.) — Minden: Petershagen (SCHWIER leg., ex coll. BARNER, PEETZ 1931) — Porta: Barkhausen (JANKOWSKI leg. nach 1948, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Bielefeld: Borgholzhausen (häufiger als *A. sulcatus* L., HÖLLMER leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881; sehr selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884).

Gattung *Dytiscus* LINNE

Dytiscus latissimus LINNE 1758

Nord-, Mittel- und Osteuropa.

D: heute überall sehr selten.

Westf.: neue Funde von Flügeldeckenresten zeigen, daß die Art auch heute noch in der WTL vorkommt.

WTL: NSG Heiliges Meer: Uffeln (BROCKHAUSEN leg., BROCKHAUSEN 1901) — Rheine (MURDFIELD leg., WESTHOFF 1881) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (1 totes Ex., GROSSECAPPENBERG leg. 1976, WEBER schriftl.) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (Flügeldeckenrest, MÜNCH leg. 1971, mündl. Mitteilung von MÜNCH) — Münster (mehrfach, AUGSBURG leg. 1882, REEKER 1887), Aa, Coerheide, Schloßgraben, Stadtgraben (alle ALTUM leg., TENKHOFF leg., TREUGE leg., WESTHOFF 1881), Gelmerheide (SCHUMACHER leg., WESTHOFF 1881) — Wiedenbrück: Rietberg (3 Ex. unter dem Eis

der Torfstiche der Emsniederung, PEETZ leg. 1887, LMM, PEETZ 1931) — Soest (VON VARENDORFF leg., WESTHOFF 1881) — Hamm (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden: Petershagen (in der Düpe, BARNER leg. 1898/1899/1900, davon 1 Ex. im LMM, PEETZ 1931; 5 Ex. im Heideteich „Kluckhahn“, BARNER und SCHWIER leg. vor 1930, LMM, PEETZ schriftl.) — Ibbenbüren (Flügeldecken in einem Erdfallsee, KOTH 1966).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).



Abb. 7: *Dytiscus latissimus*

Dytiscus semisulcatus MÜLLER 1776

Westliches Mitteleuropa, Südeuropa.

D: in ganz Deutschland, meist selten.

Westf.: um die Jahrhundertwende verbreitet und stellenweise häufig, in den letzten 40 Jahren nur einmal nachgewiesen.



Abb. 8: *Dytiscus semisulcatus*

WTL: Rheine (WESTHOFF 1881) — Ochtrup: Langenhorst (WESTHOFF 1881) — Altenberge (1 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg. 1929, BEYER 1932) — Borken: Oeding (KOLBE leg., LMM, WESTHOFF 1881; BRINGMANN leg., LMM), Südlohn (RIECHEN leg. 1926, RME) — Bocholt (WESTHOFF 1881) — Coesfeld: Velener Moor (1 Ex., PEUS leg. 1925, LMM, PEUS 1928) — Münster (WESTHOFF 1881; BEYER leg. 1928, PEETZ schriftlich), Davensberg, Davert (beide HEDDERGOTT leg. 1937, CHM), Gievenbeck (2 Ex., PEUS leg. 1922, LMM), Kinderbach (SCHMIDT leg. 1914, SCHMIDT 1915), Schloßgarten (VORNEFELD leg. 1921, LMM, PEETZ schriftl.) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Paderborn (WESTHOFF 1881) — Soest (WESTHOFF 1881) — Hamm (WESTHOFF 1881) — Dortmund (WESTHOFF 1881) — Dorsten (WESTHOFF 1881), Schermbeck (1 Ex., RIECHEN leg. 1938, RME) — Essen (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1922/25, LMM, PEETZ 1931) — Wiehengebirge (LMM) — Minden (WESTHOFF 1881) — Tecklenburg: Lotte (WESTHOFF 1881) — Osnabrück (WESTHOFF 1881; häufig, in fast allen größeren stehenden Gewässern, besonders in Fischteichen, LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Bünde: Stift Quernheim (in Fischteichen, PEETZ leg. 1911/13/15, LMM, PEETZ 1931).

OWB: Bückeburg (WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (WESTHOFF 1881; nicht selten, FÜGNER 1902) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1881; nicht selten, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Siegburg: Wahner Heide (HOCH leg. 1928, PASCHER leg. 1950, beide HORION & HOCH 1954).

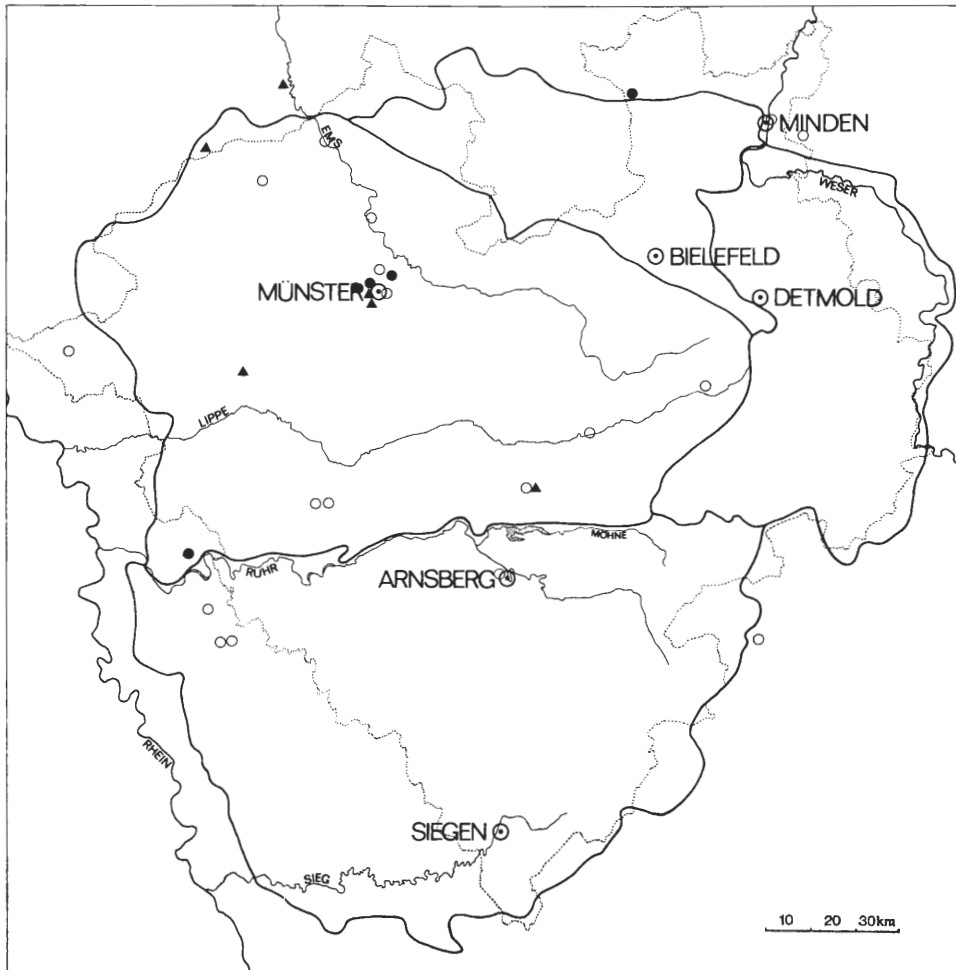


Abb. 9: *Dytiscus dimidiatus*

Dytiscus dimidiatus BERGSTRAESSER 1778

Fast ganz Nord-, Mittel- und Südeuropa.

D: in ganz Deutschland, im allgemeinen nicht häufig.

Westf.: in der WTL verbreitet, aber meist vereinzelt und selten. Im übrigen Teil sehr selten.

WTL: Rheine (WESTHOFF 1881), Neumehringen (3 Ex., ALFES leg. 1976/77, CAE; 7 Ex., BRINK leg. 1977, CBR) — Ochtrup: Langenhorst (WESTHOFF 1881) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (Reusenfang, ALFES leg. 1977, CAE; BRINK leg. 1977, CBR) — Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (mehrfach, MÜNCH leg. 1967, CMH) — Bocholt (WESTHOFF 1881) — Münster: Aagenist (WESTHOFF leg. 1875/76, LMM, WESTHOFF 1881), Coerheide (WESTHOFF 1881), Gievenbeck (SCHMIDT leg. 1914, SCHMIDT 1915; 3 Ex., SCHMIDT leg. 1920, LMM, PEETZ schriftl.), Havichhorst (SCHMIDT leg. 1914, SCHMIDT 1915), Kanonengraben (ZICKLAM leg. 1964, CBD), Schloßgarten (VORNEFELD leg. 1920, LMM, PEETZ schriftl.), Stadtgräben (WESTHOFF 1881), Verbotener Weg (2 Ex., BEYER leg. 1927, LMM, PEETZ schriftl.), Philosophenweg (leg. 1960, LMM) — Lippstadt (WESTHOFF 1881) — Senne: Neuhaus (WESTHOFF 1881) — Soest (WESTHOFF 1881; WEBER leg. 1952, CWM) — Dortmund (WESTHOFF 1881; FÜGNER 1902) — Essen (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Preußisch Oldendorf (2 Ex., PEETZ leg. 1925, LMM, PEETZ schriftl. 1931) — Minden (WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (WESTHOFF 1881).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg., CORNELIUS 1884) — Arnsberg (WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Elberfeld (einmal, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884; GEILENKEUSER leg., KMB, KOCH 1968) — Korbach: Fürstentum Waldeck (WESTHOFF 1881).

Dytiscus marginalis LINNE 1758

Fast ganz Europa.

D: in ganz Deutschland häufig bis sehr häufig.

Westf.: überall sehr häufig.

WTL: NSG Heiliges Meer (KOTH leg., KOTH 1966; REHAGE leg. 1974, CRD), Erdfallsee (KOTH leg., KOTH 1966; leg. 1963, CRD), Heiliges Feld (KOTH leg., KOTH 1966), Meerbecke (leg. 1963, CRD; KOTH leg., KOTH 1966), Gewässer M (leg. 1963, CRD), Gewässer P (leg. 1963, CRD), Uffeln (KNOBLAUCH leg. 1959, KNOBLAUCH schriftl.) — Rheine: Salzbergen, Emsbüren, Mehringen, Leschede, Helschen, Berge, Bernte, Elbergen (alle ALFES leg. 1974—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Ahlde, Engden (beide ALFES leg. 1974—77, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (ALFES leg. 1977, CAE), Bardel (HILLMANN leg. 1950/56/59, LMM) — Steinfurt: Laer-Aabauerschaft (BILKE leg. 1976, CBD) — Lengerich (LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889) — Altenberge (5 Ex. im Gröver Bach, BEYER leg., BEYER 1932; LEUSING leg. 1974, ZIM) — Coesfeld: Velener Moor (4 Ex., PEUS leg. 1925—26, PEUS 1928) — Dülmen (mehrfach,

MÜNCH leg. 1964—71, CMH), Hausdülmen, Torfvennteich III (beide BILKE leg. 1976, CBD), Appelhülsen (KROKER leg. 1975, CKM; in der Stever, BILKE leg. 1976, CBD) — Haltern: Sythen (im Mühlenbach, BILKE leg. 1976, CBD) — Bocholt (WAGENER leg. 1961—62/70—71, CWB), Krommert (4 Ex., WAGENER leg. 1976, CWB), Rhedebrügge (7 Ex., WAGENER leg. 1976, CWB) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1973, CKM) — Münster (ALTUM leg., WESTHOFF 1881; VORNEFELD leg. 1924, LMM), Coerheide (SCHMIDT leg., PEETZ schriftl.), Davensberg, Davert (beide HEDDERGOTT leg. 1937, CHM), Dorbaum (SCHRÖDER leg. 1964, CBD), Gremmendorf (ALFES leg. 1966, CAE), Mauritz (BEYER leg. 1924, PEETZ schriftl.), Rumphorst (REEKER leg. 1888, LMM), Senden (ZICKLAM leg. 1976, CAE), Westbevern (HAGEMANN leg. 1936, CHM), Wolbeck (BURCHARDT leg. 1950, CHM) — Beckum: Ahlen (ABELER leg., DAHMS 1928), Enniger (HEDDERGOTT leg. 1949, CHM), Oelde (häufig, DAHMS leg. 1922/26/35, DAHMS 1928 und schriftl.) — Gütersloh: Avenwedde (KRAUTWALD leg., REHAGE 1972) — Senne: Krollbachtal (RETZLAFF leg. 1963, SMB) — Soest: Allen, Eilmsen, Nateln, Süddinker, Welver, Heintrop, Nordwald, Hovestadt, Hultrop, Borgeln, Wietin, Oesterndorf, Bettinghausen, Hillbeck, Pröbsting (alle FELDMANN leg. 1975, FELDMANN schriftl.) — Hamm (KROKER leg. 1959, CKM) — Lünen (REHAGE leg. 1961, CRD) — Dortmund: Groppenbruch (KOTH leg. 1975, CKD), Hacheney (REHAGE leg. 1952/60, CRD; KOTH leg., KOTH 1966) — Unna: Königsborn (KOTH leg., KOTH 1966) — Oberhausen (2 Ex., MEYER leg., LMM) — Bochum (4 Ex., HILLMANN leg. 1925/28/33, LMM) — Essen (RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: überall häufig (PEETZ 1931) — Lübbecke: Hiller Moor (JANKOWSKI leg. nach 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB), Oppenweher Moor (RETZLAFF leg. 1966, SMB), Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1937, LMM) — Porta: Barkhausen, Holzhausen, Nammer Wald (alle JANKOWSKI leg. nach 1951, JANKOWSKI schriftl. 1975, CJB) — Ibbenbüren (KNOBLAUCH leg. 1968, CRD), Dickenberg (REHAGE leg. 1974, CRD) — Osnabrück (ROTTER leg. 1966, CRD), Hellern, Wüste (beide LIENENKLAUS leg., LIENENKLAUS 1889), Gretesch (ROTTER leg. 1966, CRD) — Georgsmarienhütte: Holzhausen (ROTTER leg. 1970, CRD) — Bünde (im Gartenteich, PEETZ leg. 1919/21, PEETZ schriftl.), Else (PEETZ leg., LMM), Gevinghauser Fischteiche (PEETZ leg. 1913, PEETZ schriftl.), Werffen (PEETZ leg. 1909/15, LMM) — Bielefeld: Borgholzhausen (HÖLLMER leg., LMM).

OWB: Bückeberg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881) — Rinteln (REHAGE leg. 1950, CRD) — Höxter: Hexenteich (6 Ex., HOFFMANN leg. 1943, LMM).

SBL: Velbert: Neviges (DE ROSSI leg., LMM) — Witten (häufig, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Schwerte: Geisecke (REHAGE leg. 1969, CRD) — Menden: Böingsen (FELDMANN leg. 1971, CFB), Eisborn (FELDMANN leg. 1968, CRD), Lürbke (FELDMANN leg. 1969—70, CFB) — Wuppertal: Elberfeld (häufig, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884) — Hohenlimburg: Letmathe-Schälk (ERBELING leg.

1966/76, CEL) — Iserlohn: Balve (FELDMANN leg. 1969—70, CFB), Hemer (FELDMANN leg. 1970, CFB) — Solingen: Heidegebiet (10 Ex., GRÄF leg. 1962, CGS) — Gummersbach: Brucher Sperre (EIGEN 1919) — Meinerzhagen: Valbert (FELDMANN leg. 1975, FELDMANN schriftl.) — Attendorn: Teich an der Ostertalsperre (FELDMANN leg. 1975, FELDMANN schriftl.) — Lennestadt: Albaum (im Aabach, DITTMAR leg. 1949—51, DITTMAR 1955).

Dytiscus circumcinctus AHRENS 1811

Von Nordeuropa bis Oberitalien, ganz Mitteleuropa, jedoch im Süden seltener.

D: in ganz Deutschland meist selten und vereinzelt.

Westf.: verbreitet, aber selten und vereinzelt.

WTL: Dülmen: Hausdülmener Fischteiche (DAVID leg. 1971, SCHAEFFLEIN det., CAE) — Münster (ziemlich selten und stets einzeln,



Abb. 10: *Dytiscus circumcinctus*

ALTUM leg., WESTHOFF leg., KOLBE leg., MÜHRDEL leg., WESTHOFF 1881), Stapelskotten (Werselache, WESTHOFF leg. 1876, LMM), Westbevern (HAGEMANN leg. 1936, CHM) — Dortmund (nicht selten, SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881) — Essen (2 Ex., RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Lübbecke: Preußisch Oldendorf (PEETZ leg. 1925, LMM, PEETZ 1931) — Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (einzeln, FÜGNER leg., FÜGNER 1902) — Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881, CORNELIUS 1884) — Siegburg: Lohmar (F. RÜSCHKAMP leg. 1929, KOCH 1968).

Fehlbestimmung:

UWB: Bünde (in der Else, PEETZ leg., PEETZ 1931), Werffen (PEETZ leg. 1909/1915, LMM, PEETZ 1931). Belege sind *D. marginalis* L.



Abb. 11: *Dytiscus circumflexus*

Dytiscus circumflexus FABRICIUS 1801

Süd- und Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland, im Westen und Süden etwas häufiger.

Westf.: in der WTL verbreitet, stellenweise häufig. Sonst nur alte Funde aus dem 19. Jahrhundert.

WTL: NSG Heiliges Meer: Gewässer O (REHAGE leg. 1975, CRD) — Rheine (selten, MURDFIELD leg., WESTHOFF 1881), Salzbergen-Steide (ALFES leg. 1977, CAE), Leschede, Helsen, Bernte, Elbergen (alle ALFES leg. 1975—77, CAE) — Schüttorf: NSG Ahlder Pool (ALFES leg. 1975, CAE), Engden (ALFES leg. 1975—77, CAE), Engdener Wüste (ALFES leg. 1975—77, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (3 Ex., Reusenfang, ALFES leg. 1977, CAE) — Dülmen: Torfvennteich III, Mühlenbach (beide BILKE leg. 1976, CBD), Hausdülmener Fischteiche (mehrfach, MÜNCH leg. 1967, CMH) — Münster (KRAATZ-KOSCHLAU und ALTUM leg. 1862, WESTHOFF 1881; KOLBE leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (häufig, CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881), Bochum (HILLMANN leg. 1925, LMM) — Essen (ROETTGEN 1911; RIECHEN leg. 1914, RME).

UWB: Minden (QUAPP leg., WESTHOFF 1881).

OWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1881).

SBL: Witten (einzeln, FÜGNER leg., FÜGNER 1902; WESTHOFF 1881) — Wuppertal: Barmen (1 Ex. in einem Regenfaß, CORNELIUS leg., CORNELIUS 1884), Elberfeld (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1881).

Dytiscus lapponicus GYLLENHAL 1808

Nordeuropa.

D: norddeutsche Tiefebene, aber selten.

Westf.: im Norden und Westen der WTL verbreitet, stellenweise in Anzahl.

WTL: NSG Heiliges Meer: Heideweiher (1 Ex., REHAGE leg. 1973, CRD) — Rheine: Berge (mehrfach, ALFES leg. 1974/75, CAE; 2 Ex., REHAGE leg. 1975, CRD), Bernte (ALFES leg. 1977, CAE), Salzbergen-Steide (ALFES leg. 1977, CAE), Elbergen (zahlreich, ALFES leg. 1976/77, CAE, CHD, CPS; 2 Ex., BILKE leg. 1976, CBD) — Schüttorf: Engdener Wüste (mehrfach, ALFES leg. 1974—77, CAE) Ochtrup: NSG Harskamp (1 Ex., ANT leg. 1962, ANT 1963) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (3 Ex., GROSSEAPPENBERG leg. 1976, ZIM; 11 Ex., ALFES leg. 1977, CAE, CPS) — Dülmen: Ondruper Heide (3 Ex. in oligotrophen Heideteichen, HEDDERGOTT leg. etwa 1934, mdl. Mitteilung von HEDDERGOTT an REHAGE) — Lüdinghausen: Venner Moor (KROKER leg. 1971/73, CKM).

SBL: Solingen: Gräfrath (1 Ex., SCHWANENBERG leg., KMB, KOCH 1968).



Abb. 12: *Dytiscus lapponicus*

Gattung *Cybister* CURTIS

Cybister lateralimarginalis DE GEER 1774

Südliches Mitteleuropa.

D: in ganz Deutschland sehr selten.

Westf.: mehrere neue Funde in der WTL.

WTL: Rheine: Elbergen (ALFES leg. 1977, CAE) — Gronau: NSG Gildehauser Venn (3 Ex., in Käferreusen, ALFES leg. 1977, CAE; eine ausgewachsene Larve, REHAGE leg. 1977, REHAGE mdl.), NSG Schwattet Gatt (WISSING leg. 1976, CWV, REHAGE mdl.) — Ahaus: NSG Witte Venn bei Alstätte (WISSING leg. 1976, CWV, REHAGE mdl.) — Coesfeld: Baumberge (DROSTE leg., WESTHOFF

1881) — Dülmen: Hausdülmen (MÜNCH leg. 1971, CMH) — Bocholt (WALDAU leg., WESTHOFF 1881) — Lüdinghausen: Herbern (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Münster: Aa, Coerheide, Stadtgräben (alle WESTHOFF 1881) — Greven (TREUGE leg., WESTHOFF 1881) — Wiedenbrück: Rietberg (PEETZ 1931) — Lippstadt (BUDDEBERG leg., MÜLLER leg., WESTHOFF 1881) — Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1881).

UWB: Minden (Quapp leg., WESTHOFF 1881) — Bünde (PEETZ leg. 1887, PEETZ schriftl.).

SBL: Duisburg: Hochfeld (zweimal, GEILENKEUSER leg., GEILENKEUSER 1896) — Arnsberg (VON FRICKEN leg., WESTHOFF 1881) — Solingen (VON HAGENS leg., GEILENKEUSER 1896).



Abb. 13: *Cybister lateralmarginalis*

IV. Diskussion

Hyphydrus ovatus

Die Art ist häufig und überall verbreitet. Sie lebt in vegetationsreichen stehenden Gewässern.

Guignotus pusillus

Der Käfer ist ein regelmäßiger Bewohner von Moorgewässern und Bagger-
teichen auf Kies- und Sandgrund. Andere Fundorte sind Waldtümpel und Auge-
wässer. Beobachtungen im NSG Ahlder Pool und in den Sand- und Kiesgruben
im Bereich Engdener Wüste — Elbergen — Bernte ergaben, daß *G. pusillus* beson-
ders in Ufernähe im flachen, sonnenexponierten und daher stark erwärmten
Wasser zu finden ist, was auch KOCH (1972) für den Raum Neuß feststellt.

Bidessus delicatulus

Die westfälischen Funde dieser 1,7 mm großen Art sind vom Ufer der Ruhr,
der Wupper und der Agger.

Die geringe Größe des Käfers und seine versteckte Lebensweise zwischen den
Steinen am Flußufer sind wahrscheinlich der Grund dafür, daß *B. delicatulus* in
Westfalen bisher nur selten nachgewiesen wurde. Im Rheinland konnte die Art
bei intensiver Suche stellenweise (z. B. an der Ahr) in großer Zahl gefunden werden
(HORION 1941).

Bidessus unistriatus

Die Art ist in Westfalen weitaus häufiger und weniger eng an das Vorhanden-
sein von *Sphagnum* gebunden als *Bidessus grossepunctatus*, mit dem sie häufig
vergesellschaftet ist.

Außer in Moorgewässern konnte *B. unistriatus* in einem laubreichen Wald-
tümpel in den Emsauen bei Bernte nachgewiesen werden.

Diese Art kann in Übereinstimmung mit KOCH (1968) als acidophil bis tyrop-
phil bezeichnet werden.

Bidessus grossepunctatus

Die westfälischen Fundpunkte sind Moortümpel und Torfstiche, wo sich die
Art in *Sphagnum*-Polstern findet. Sie ist häufig vergesellschaftet mit *B. unistri-
atus*, der aber weniger eng an Moorgewässer gebunden ist als *B. grossepunctatus*.

Da die Art erst spät als selbständig erkannt wurde, ist ihre Verbreitung in
Westfalen noch nicht ausreichend geklärt.

Hydrovatus cuspidatus

Die Art gehört zu den bemerkenswertesten Dytisciden, die in den letzten
Jahrzehnten in Westfalen nachgewiesen wurden. HORION (1941) weist auf das
nur sporadische Auftreten in Deutschland hin und zweifelt an einer dauerhaften
Ansiedlung. Die Funde von JANKOWSKI sind deshalb besonders erwähnenswert,
weil sie sich über mehrere Jahre erstrecken. Die Tiere stammen aus der Bastau,
einem kleinen Fluß in einem früheren Moorgebiet, das heute fast völlig meliori-
siert ist.

Coelambus impressopunctatus

Die Art ist ein Bewohner aller Arten von stehenden Gewässern. Eine Bindung an einen bestimmten Gewässertyp konnte nicht festgestellt werden. Möglicherweise bevorzugt sie jedoch schlammige Uferabschnitte.

Coelambus confluens

C. confluens ist in den letzten Jahren häufiger festgestellt worden. Die Art gehört zur Kiesgruben-Gesellschaft. Dabei bevorzugt sie lehmigen Untergrund (DAHMS schriftl., RENNER schriftl., JANKOWSKI schriftl., KOTH 1966, ALFES).

Auffallend ist, daß diese südeuropäische Art meistens im Hochsommer gefunden wird. Funde im Frühling und im Herbst sind Ausnahmen. An den Fundstellen wird *C. confluens* — im Gegensatz zu anderen Arten der Kiesgruben-Gesellschaft — meist nur in Einzelstücken festgestellt.

Hygrotus versicolor

Die relativ große Zahl der westfälischen Nachweise könnte darüber hinwegtäuschen, daß *H. versicolor* in seinem Vorkommen lokal ist und wesentlich seltener gefunden wird als *H. inaequalis*. *H. versicolor* bevorzugt eindeutig Augewässer, worauf auch HOCH (1968) in seiner Untersuchung der Augewässer der Sieg hinweist.

Hygrotus inaequalis

Es handelt sich um die häufigste Art der Gattung. Sie bewohnt vegetationsreiche Weiher.

Hygrotus decoratus

Von den westfälischen Funden sind nur die Meldungen aus der WTL ökologisch geklärt. Dort wurde die Art in flachen Heide-Moor-Tümpeln, einem Torfstich und einem Flachmoor gefunden. Fast alle Gewässer enthielten *Sphagnum*. Die Angaben von HEBAUER (1974) „acidophil“ und KOCH (1968) „acidophil bis tyrophil“ können auf Grund der neuen westfälischen Nachweise bestätigt werden.

Hydroporus dorsalis

WESTHOFF (1881) schreibt: „... in schlammigen und stark bewachsenen Tümpeln“. Diese Feststellung wird bestätigt durch Angaben von LIENENKLAUS (1889): „... in schlammigen Tümpeln auf Jurathon“ und von ALFES, der die Art im Gildehauser Venn in einem mesotrophen, schlammigen und pflanzenreichen Weiher fand. DAHMS fand die Art in Tümpeln innerhalb und am Rande von Wäldern (DAHMS schriftl.); MÜNCH gibt einen Seggensumpf in der Schmaloer Heide bei Hausdülmen als Biotop an (MÜNCH mdl.); BEYER (1932) nennt eine Limnokrene bei Altenberge.

Hydroporus angustatus

H. angustatus wird meistens in Waldgewässern gefunden. Andere Beobachtungen liegen aus Moorgewässern, pflanzenreichen Weihern und langsam fließenden Gewässern vor.

Hydroporus umbrosus

Die Art ist eindeutig tyropophil. In den westfälischen Moorgewässern ist sie zwar regelmäßig vorhanden, aber wesentlich seltener als *Hydroporus tristis* und *Hydroporus erythrocephalus*. Außerdem liegen einige Beobachtungen aus Waldgewässern vor.

Hydroporus tristis

Es handelt sich um die wohl häufigste Art der *Sphagnum*-Gewässer. In den Moorgewässern des Münsterlandes und des Emslandes tritt sie massenhaft auf und fehlt dort nirgends. In anderen Gewässertypen ist *H. tristis* meistens nur vereinzelt anzutreffen.

Hydroporus piceus

Die Art lebt vorwiegend in Moorgewässern, besonders in flachen Weihern. Sie ist aber nicht in allen einander ähnlichen Moorweihern anzutreffen. Darauf dürfte auch zurückzuführen sein, daß HORION (1941) in einer Fußnote auf die fehlenden Meldungen aus den Heide- und Moorgebieten an der holländischen Grenze hinweist. Inzwischen ist die Art dort nachgewiesen worden. Vereinzelt ist sie auch in Waldtümpeln gefunden worden.

Hydroporus palustris

Die Art gehört zu den häufigsten Dytisciden und verfügt über eine große ökologische Valenz. Obwohl sie vielfach als Ubiquist angesprochen wird, werden fließende Gewässer weitgehend gemieden. Demgegenüber werden schlammige und verlandende stehende Gewässer bevorzugt.

Hydroporus incognitus

Der Käfer lebt in Westfalen in Moorgewässern und laubreichen Waldgewässern, in denen er häufig mit *H. palustris* vergesellschaftet ist. Ähnliches schreibt HOCH (1951): „Vergleicht man die Biotope miteinander, so scheint der Schluß erlaubt zu sein, daß *H. incognitus* in West- und Nordwestdeutschland kühle, meist beschattete, stehende Kleingewässer bevorzugt, deren Untergrund entweder torfig ist oder aus einer Laubschicht besteht“.

Hydroporus striola

In der Literatur finden sich verschiedene Angaben zur Ökologie dieser Art. HORION (1941) nennt als Biotop laubreiche Waldtümpel, KOCH (1972) fand sie in Gräben mit fließendem Wasser, die ganz oder zum Teil im Schatten liegen. HEBAUER (1974) bezeichnet den Käfer als „iliophil“, KOCH (1968) nennt ihn acidophil bis tyropophil.

Die westfälischen Belege stammen aus den verschiedensten Gewässertypen, z. B. einem Quellbach, aus Gräben und einer Kiesgrube. Eine eindeutige ökologische Zuordnung ist also nicht möglich. Gemeinsam ist diesen Funden nur, daß *H. striola* immer nur vereinzelt festgestellt werden konnte.

Hydroporus erythrocephalus

Er kommt in Sphagneten massenhaft vor, in anderen stehenden Gewässern — hauptsächlich Waldgewässern — ist er weit seltener. Stark granuliert Weibchen (var. *deplanatus* GYLL.) sind regelmäßig zwischen der Stammform vorhanden.

Hydroporus melanocephalus

Die Art ist vielleicht tyropophil. Da nur wenige gesicherte westfälische Angaben zur Ökologie vorliegen, kann nicht beurteilt werden, wie eng die Bindung der Art an Moorgewässer ist.

Hydroporus obscurus

Die Art ist eng an das Vorhandensein von *Sphagnum* gebunden. In Torfstichen und Moorweihern ist sie stellenweise häufig. In anderen Gewässern, in denen *Sphagnum* fehlt, ist sie äußerst selten.

Hydroporus elongatulus

Alle westfälischen Angaben sind aus dem 19. Jahrhundert. Nach WESTHOFF (1881) liegen die Fundgewässer auf Kalkboden.

HEBAUER (1974) rechnet *H. elongatulus* zu den acidophilen Arten und weist darauf hin, daß eine besondere Bindung an eine *Carex*-Art besteht.

Hydroporus marginatus

Die Art ist in Westfalen auf das Bergland beschränkt und fehlt in der nordwestdeutschen Tiefebene. ILLIES (1952) fand sie „vereinzelt an ruhigen Stellen im unteren Mittellauf“ der Mölle.

In Geisecke bei Iserlohn beobachtete REHAGE über mehrere Jahre hinweg ein zahlreiches Auftreten in Gräben, die um die Flößwiesen der dortigen Wassergewinnungsanlagen führen und nur wenig Kies enthalten (REHAGE mdl.).

Im bayrischen Donaugebiet gehört *H. marginatus* zu den konstanten Arten der Kiesgrubengesellschaft (HEBAUER 1974). In den Kiesgruben der WTL fehlt er dagegen völlig. Nur am Rande des Berglandes bei Schlangen in der Senne fand JANKOWSKI ihn in flachen Kiestümpeln und Kieslachen zusammen mit anderen typischen Arten der Kiesgrubengesellschaft (JANKOWSKI schriftl. 1975).

Hydroporus rufifrons

Die Umweltansprüche dieser Art sind noch nicht ausreichend geklärt. Die westfälischen Funde lassen vermuten, daß sie stehende vegetationsreiche Tümpel bevorzugt (WESTHOFF 1881, KOCH 1968).

Im nördlichen Emsland fand FÖRSTER die Art in den Jahren 1960—62 zahlreich in einem toten Arm der Hase bei Haselünne (Abundanz 1,2‰, HOCH 1968). Nach HEBAUER (1974) handelt es sich um eine acidophile Art. Der Fundpunkt Neumehringen könnte alle diese Angaben bestätigen. Er ist ein vegetationsreicher Au-Grundwasserweiher mit Laubuntergrund.

Hydroporus planus

In der Literatur (HORION 1941 und KOCH 1972) wird angegeben, daß die Art besonders in sonnenexponierten Gewässern vorkommt. Die Beobachtungen in Westfalen haben dagegen keine Anzeichen für ein derartiges Verhalten ergeben. *H. planus* lebt vor allem in vegetationsreichen Gewässern. Auffällig ist, daß es mehrere Beobachtungen aus Bergbächen gibt, sogar von Stellen mit erheblicher Strömung.

Hydroporus pubescens

Die Art bewohnt regelmäßig die oligotrophen Gewässer der WTL und des UWB. In Heideweihern, Moorweihern und Torfstichen ist sie im allgemeinen in einiger Anzahl zu finden.

Hydroporus discretus

Es handelt sich um eine kaltstenotherme Art, die vorwiegend in Quellen und Bächen, aber auch in schattigen stehenden Gewässern lebt. Im Aabach bei Albaum fand DITTMAR (1955) Imagines in den Monaten März bis Mai und Oktober/November unter Steinen und an Pflanzen an mäßig strömenden Stellen im Ober- und Mittellauf. Auch ILLIES (1952) berichtet über das Vorkommen in ruhigen Stellen des Mölle-Oberlaufes. Häufig war *H. discretus* in Schöpfbecken auf dem Dortmunder Hauptfriedhof (KOTH 1966).

Eine ausführliche Beschreibung des Verhaltens der *H. discretus*-Larve gibt KOTH (1966).

Hydroporus nigrita

Es handelt sich nach HEBAUER (1974) um eine kaltstenotherme Art, deren Imagines von ILLIES (1952) und DITTMAR (1955) während des ganzen Jahres im Quellbereich der Gebirgsbäche gefunden wurden. Auch die übrigen Meldungen aus dem Bergland beziehen sich auf Funde in Quellgewässern.

Nach WESTHOFF 1881 scheint die Art „Ton- und Mergelboden zu lieben“. Demgegenüber gibt es aus der WTL mehrere Funde aus stehenden bzw. langsam fließenden Gewässern auf sandig-moorigem Grund (Weißes Venn bei Lavesum, Oelde, Engdener Wüste).

Hydroporus memnonius

KOCH (1968) ordnet die Art in seiner Faunistik des Rheinlandes als „wahrscheinlich kaltstenotherm“ ein. Diese Annahme wird durch die Beobachtungen aus Westfalen gestützt. Die Nachweise stammen aus Quellen und Waldbächen, aus pflanzenreichen beschatteten Tümpeln und aus Moorgewässern. Dort tritt sie meist nur in Einzelstücken auf; die var. ♀ *castaneus* AUBE ist regelmäßig, aber sehr selten vorhanden.

Hydroporus ferrugineus

Vermutlich ist *Hydroporus ferrugineus* eine unterirdisch lebende Art, die nur gelegentlich ausgespült wird. Sie wird fast ausnahmslos in Quellen und Oberläufen von Gebirgsbächen gefunden. DITTMAR (1955) und ILLIES (1952) konnten bei ihren Bergbach-Untersuchungen Imagines der Art während des ganzen Jahres beobachten. *Hydroporus ferrugineus* fehlt im norddeutschen Flachland. Alle westfälischen Funde stammen aus Höhen von mehr als 100 m NN (vgl. Abb.).

Hydroporus melanarius

Die Art lebt hauptsächlich in *Sphagnum*-Gewässern, wird aber auch verschiedentlich aus Bächen gemeldet. In den Moorgewässern an der holländischen Grenze ist sie bisher noch nicht gefangen worden.

Hydroporus neglectus

Die Art kommt in Westfalen hauptsächlich in Moorgewässern vor. Im benachbarten Faunengebiet Friesland-Oldenburg lebt sie in humosen, sauren Gewässern, ist aber nicht streng an das Vorhandensein von *Sphagnum* gebunden (KERSTENS mdl.).

Hydroporus longulus

Es liegt nur ein Nachweis aus dem äußersten Südwesten des SBL vor. Nach KOCH (1968) handelt es sich um eine „quelliebende Art, montan und kaltstenotherm“.

Graptodytes flavipes

Die Art ist vor hundert Jahren in Westdeutschland „in bewachsenen Tümpeln“ (WESTHOFF 1881) lokal häufig aufgetreten.

Da aus diesem Jahrhundert kein gesicherter Nachweis vorliegt, ist das heutige Vorkommen sehr zweifelhaft.

Graptodytes granularis

In der Literatur wird vielfach auf die Moorbindung der Art hingewiesen. Die wenigen ökologisch gesicherten Angaben aus Westfalen lassen dagegen auf eine größere ökologische Valenz schließen. LIENENKLAUS (1889) fand die Art in Gräben auf Moorböden. In den Jahren zwischen 1923 und 1935 konnte DAHMS sie in verschiedenen Gewässern im Raum Beckum finden: in Heidetümpeln, einem Fischteich, einem Grundwassertümpel in einem Kalksteinbruch und in Wiesentümpeln. Diese Gewässer liegen hauptsächlich auf Lehm-Kalkboden, aber auch auf Sandboden (DAHMS schriftl.).

Graptodytes bilineatus

Nähere Einzelheiten über den bisher einzigen Nachweis aus Westfalen sind nicht bekannt. Es ist wahrscheinlich, daß die Art wegen ihrer geringen Größe leicht übersehen wird. Sie könnte durchaus noch in Westfalen aufzufinden sein.

Graptodytes pictus

G. pictus wird aus vegetationsreichen stehenden und aus langsam fließenden Gewässern gemeldet. Besonders zahlreich ist er in Augewässern anzutreffen, was vor allem durch die Untersuchung der Augewässer des Mündungsgebietes der Sieg durch HOCH (1968) nachgewiesen wurde. ALFES beobachtete ihn zahlreich in Augewässern der Ems.

KOTH (1966) berichtet über ein häufiges Vorkommen im Uferbereich des Erdfallsees im NSG Heiliges Meer. Die Art besiedelt dort vorzugsweise die Uferpartien, in denen *Hygrotus inaequalis* und *Hygrotus versicolor* nur sporadisch auftreten. Besonders zahlreich fand er die Art in schmalen Litoralabschnitten.

Laccornis oblongus

Aus Westfalen liegt bisher nur der Fund von JANKOWSKI aus dem Hiller Moor vor, wo er die Art über Jahre hinweg in einem moorigen Tümpel feststellte.

Da es auch bei Düsseldorf (KOCH 1968) sowie im Emsland und in Friesland-Oldenburg neuere Nachweise von *L. oblongus* gibt, vermuten wir, daß die Art auch im westlichen und nördlichen Münsterland in geeigneten Biotopen vorkommt.

Porhydrus lineatus

Die Art lebt hauptsächlich in Augewässern. Auf dieses Vorkommen geht HOCH (1968) in seiner Untersuchung der Augewässer der Sieg ausführlich ein. Darüber hinaus gibt es einzelne Nachweise aus Tümpelquellen.

Der Angabe von WESTHOFF (1881): „... überall das ganze Jahr über häufig; im Gebirge fehlend“ kann heute nicht zugestimmt werden. Es gibt einige Funde aus dem UWB und SBL, auch kann das Vorkommen in der WTL nicht als „häufig“ bezeichnet werden.

Deronectes platynotus

DITTMAR fand drei Exemplare unter Steinen in den Quellbächen des Aabaches. Er bezeichnet die Art als „Quellregion-Vikariante von *Oreodytes rivalis*“ und als „kaltstenotherm“ (DITTMAR 1955). Die Beobachtungen von FÜGNER sind dagegen nicht im Quellbereich, sondern weit flussabwärts gemacht worden. Er fand die Art „ziemlich selten in Uferlachen der Ruhr“ bei Witten (FÜGNER 1902).

Deronectes latus

Deronectes latus lebt in Bergbächen und meidet die Quellregion. In der Mölle fand ILLIES (1952) ihn „vereinzelt in ruhigen Stellen im unteren Mittellauf“. In kleinen Bergbächen bei Barkhausen beobachtete JANKOWSKI, daß die Imagines in den Bächen überwintern. Wir vermuten, daß *Deronectes latus* in den gebirgigen Teilen Westfalens häufiger vorkommt als bisher angenommen.

Stictotarsus duodecimpustulatus

Die Art wurde sowohl in fließenden als auch in stehenden Gewässern nachgewiesen. Im gebirgigen Teil Westfalens kommt sie vereinzelt im Mittellauf von Gebirgsbächen vor (z. B. in der Hönne und bei Kollerbeck/OWB), meist jedoch im Unterlauf. Talsperren, Altwässer, Stauteiche und Uferlachen sind bevorzugte Biotop.

ILLIES (1949) bezeichnet *Stictotarsus duodecimpustulatus* in seiner Untersuchung der Wasserkäfergesellschaften der Fulda als Charakterart der Bodenschlamm-Gesellschaft im Unterlauf des Flusses. Nach ILLIES wird diese Gesellschaft angetroffen auf schlammigem, auch durch Abwässer verunreinigtem Flußboden ohne höhere Vegetation mit langsam fließendem oder stagnierendem Wasser.

Potamonectes canaliculatus

Die Art ist erst in diesem Jahrhundert in Westfalen eingewandert. Die ersten Funde von RIECHEN, BEYER, LEHMANN und PEUS waren Einzelbeobachtungen in Gräben und Fließgewässern. Heute ist *Potamonectes canaliculatus* regelmäßig und stellenweise in großer Zahl in den Kiesgruben der WTL anzutreffen. Die Käfer halten sich im flachen, pflanzenfreien Uferwasser auf, wo sie wegen ihrer Färbung kaum zu erkennen sind. Die Verbreitung im UWB, OWB und SBL ist noch ungeklärt.

Potamonectes depressus ssp. *elegans*

HORION (1941) gibt die Verbreitungsgrenze zwischen ssp. *depressus* und ssp. *elegans* mit der Linie Hamburg-Berlin an. In Südholstein, Umgebung Hamburg und Mark Brandenburg tritt nach FRANCK (1935) die Übergangsform ssp. *intermedius* FRANCK auf.

Wir haben alle westfälischen Meldungen auf die ssp. *elegans* bezogen, weil sämtliche Belege, die überprüft werden konnten, zur ssp. *elegans* gehören.

In Süddeutschland wurde *P. depressus elegans* mehrfach in Kiesgruben gefangen, in Westfalen dagegen dort noch nicht. Im Bergland wurde die Art hauptsächlich im Mittel- und Unterlauf der Gebirgsbäche und in Talsperren gefunden; dort ist sie lokal häufig. ILLIES (1949) bezeichnet sie als „Charakterart der Boden-Schlamm-Gesellschaft“. In der WTL besiedelt die Unterart Fließgewässer und verschiedene stehende Augewässer.

Oreodytes septentrionalis

Nähere Angaben über die westfälischen Funde fehlen. Nur FISCHER (1920) schreibt, daß er ein Exemplar in der Äschenregion der Diemel oberhalb von Niedermarsberg am Boden zwischen Steinen fand.

Oreodytes rivalis

Es handelt sich um eine Charakterart der vegetationsreichen, sonnenexponierten Stellen. Auffallend ist, daß Nachweise aus dem UWB bisher fehlen (s. Abb. 4). Wahrscheinlich ist sie an größere Höhenlagen gebunden. Die meisten westfälischen Beobachtungen kommen aus dem Mittellauf der Gebirgsbäche, einzelne Funde auch aus dem Ober- und Unterlauf. *O. rivalis* meidet Stellen mit starker Strömung, vielmehr hält er sich im Schlamm zwischen Steinen und Pflanzen und im Genist auf.

Scarodytes halensis

Im Gegensatz zu manchen Angaben in der Literatur (HORION 1941, SCHAEFFLEIN 1971) ist *Scarodytes halensis* im nordwestdeutschen Flachland eine selten aufgefundene Art. In der WTL stammt der neueste Fund aus dem Jahre 1930. In Friesland-Oldenburg konnte KERSTENS sie in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit nicht finden (KERSTENS mdl.).

Während sie in Süddeutschland in Kiesgruben häufig ist, fehlt sie in Westfalen in diesem Biotop völlig. Westfälische Beobachtungen sind aus unbewachsenen Lehmtümpeln und Mergelgruben (WESTHOFF 1881), aus einer Kalksteingrube (DAHMS 1928) und aus einem Ziegeleitümpel auf Tongrund (LIENENKLAUS 1889).

WESTHOFFS Aussage: „auf Sandboden fehlend“ trifft für den westfälischen Raum wahrscheinlich zu, ist aber noch genauer nachzuprüfen.

Noterus clavicornis

Es handelt sich um eine Charakterart der vegetationsreichen, sonnenexponierten Weiher. Es ist anzunehmen, daß sie in geeigneten Gewässern der gebirgigen Teile Westfalens häufiger anzutreffen ist als die spärlichen Meldungen vermuten lassen.

Noterus crassicornis

Die Art bewohnt pflanzenreiche stehende Gewässer. Schon WESTHOFF (1881) berichtet, daß *N. crassicornis* seichte, moorige Heidetümpel bevorzugt. Das konnte in den letzten Jahren in mehreren Heideweihern im nordwestlichen Münsterland bestätigt werden, wo die Art in *Sphagnum*-Polstern zahlreich vorkommt.

Laccophilus variegatus

HOCH (1958) gibt in seinem Bericht über die Wasserkäfer des Schwarzen Wassers bei Wesel eine genaue Darstellung des außerordentlich bemerkenswerten Verbreitungsbildes von *L. variegatus* in Mitteleuropa. Danach liegt das Verbreitungsgebiet in der Norddeutschen Tiefebene wie ein „schmales Band, das nur in Brandenburg etwas nach Norden vorspringt, entlang dem Nordfuß der deutschen Mittelgebirge vom Niederrhein bis nach Schlesien“. Im norddeutschen Flachland fehlt die Art, was auch von KERSTENS (mdl.) und von ZIEGLER (1977) bestätigt wurde. In Süddeutschland ist *L. variegatus* nach HOCH (1958) häufiger, besiedelt dort aber nur die ebenen Gebiete und meidet die Gebirge.

Die neuen westfälischen Funde bei Ahlen, in der Senne, im Hiller Moor und bei Barkhausen ergänzen und unterstützen die Angaben HOCHS über das Verbreitungsband am Nordrande der Mittelgebirge, das nun sehr genau vom Niederrhein bis nach Schlesien nachgewiesen ist.

Laccophilus minutus

Diese überall verbreitete, häufige Art bewohnt vegetationsreiche stehende Gewässer.

Laccophilus hyalinus

Die Art bewohnt verschiedene stehende und langsam fließende Gewässer. Eine besondere Bevorzugung schlammiger Gewässer, wie sie von HEBAUER (1974) angenommen wird, kann anhand der westfälischen Beobachtungen nicht festgestellt werden.

Copelatus haemorrhoidalis

Er wird von WESTHOFF (1881) aus stehenden und langsam fließenden Gewässern gemeldet. Ein bestimmter Gewässertyp wird bei den stehenden Gewässern nicht bevorzugt.

Die Funde aus Bernte, Gellendorf und aus dem NSG Steider Keienvenn decken sich mit den Feststellungen von HEBAUER (1976), der die Art als „vorwiegend Schlamm- und Detritusbewohner“ einstuft.

Platambus maculatus

Er lebt in fließenden Gewässern aller Art, von der Quellregion der Gebirgsbäche bis zu reinen Flachlandbächen. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt in schwach strömenden, stark verkrauteten Abschnitten der Flüsse und Bäche.

Agabus subtilis

Die Art bevorzugt nach HORION (1941) „Waldtümpel und Gräben mit moorigem Untergrund“.

Agabus nigroaeneus

Die Art wurde in Westfalen nur zweimal gefunden. PEUS fing ein Exemplar in der Aa, das zweite Stück wenige Monate später in einem Baumstumpf bei Mecklenbeck, also einige Kilometer östlich vom ersten Fundpunkt.

Agabus chalconotus

Die Art wird hauptsächlich gemeldet aus Limnokrenen, Moorgewässern und Waldgräben. Andere besiedelte Biotope sind vegetationsreiche Weiher und oligotrophe Heideweiher. Es kommt gelegentlich zu Massenentwicklungen.

In den alten Veröffentlichungen ist *A. chalconotus* nicht getrennt von *Agabus melanocornis* ZIMMERMANN.

Agabus melanocornis

A. melanocornis war lange Zeit nicht als eigenständige Art erkannt worden. Daher ist die Verbreitung in Deutschland noch nicht völlig geklärt. Sicher ist, daß die Art vom Niederrhein über das Münsterland und das Emsland bis zum Bereich Friesland-Oldenburg verbreitet auftritt. Die östliche Verbreitungsgrenze liegt rechts der Weser, muß aber noch genauer untersucht werden (KERSTENS mdl., ZIEGLER 1977).

Die Art wurde im Rheinland hauptsächlich in Moorgewässern nachgewiesen (HORION & HOCH 1954, KOCH 1968). In Westfalen kommt *A. melanocornis* zwar auch in Moorgewässern vor, die Funde in Berge und in der Engdener Wüste stammen jedoch aus drei oligotrophen Baggerteichen auf Sandgrund, einem pflanzenreichen Löschteich auf Sandgrund und einem langsam fließenden Bach in einem früheren Moorgelände. KERSTENS fand die Art im Raum Friesland-Oldenburg in Moorgewässern, aber auch in Lehmtümpeln und im moorigen Gebüsch (KERSTENS mdl.).

Agabus melanocornis wurde nur in Einzelstücken erbeutet, ist aber im südlichen Emsland häufiger beobachtet worden als *Agabus chalconotus*. Manche alte Meldungen von *A. chalconotus*, die nicht mehr nachgeprüft werden können, sind wohl auf *A. melanocornis* zu beziehen.

Agabus neglectus

Die Art ist in Friesland-Oldenburg nicht selten (KERSTENS mdl.). Sie wird dort in Moor- und laubreichen Waldgewässern gefunden, was auch für die westfälischen Funde im Nammer Wald, in Sellbach und in Siegburg-Stallberg zutrifft.

Agabus nitidus

Die Art erreicht in Westfalen die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Deutschland. Soweit die Funde ökologisch geklärt sind, wurden die Belege gefunden in Quellen sowie im Ober- und Mittellauf der Bergbäche. Die Verbreitung in Westfalen ist noch nicht ausreichend geklärt. Es ist wahrscheinlich, daß *Agabus nitidus* im OWB und UWB weiter verbreitet ist. Auch ein Vorkommen in den Baumbergen ist möglich.

Agabus guttatus

A. guttatus ist eine kaltstenotherme Art (HEBAUER 1974) der Quellen und Quellbäche. ILLIES ermittelte bei seiner Untersuchung der Mölle in der Quellregion eine Abundanz von 20 %. Im Oberlauf war sie nur noch mit weniger als 1 % anzutreffen (ILLIES 1952). Imagines sind während des ganzen Jahres im Quellbereich vorhanden.

Wir fanden die Art in Anzahl im Michaelsborn, einer laubreichen Quelle, bei Willebadessen (OWB). GRIEP fand Hunderte von Imagines unter Steinen in einem ausgetrockneten Bachbett bei Berlebeck (GRIEP 1936).

Im Münsterland bewohnt die Art auch kleine Waldbäche.

Agabus melanarius

Es handelt sich um eine kälteliebende Art, die hauptsächlich in Quellen und Quellbächen lebt. DITTMAR (1955) fand sie „in Helokrenen und Quellbächen zwischen höheren Pflanzen“. Imagines konnte er während des ganzen Jahres feststellen. Wir fanden *A. melanarius* im Michaelsborn, einer Quelle bei Willebadessen, zusammen mit *Agabus guttatus* und *Hydroporus ferrugineus*.

A. melanarius lebt aber auch in stehenden Gewässern, REHAGE fand ihn bei der Untersuchung von Molchlaichplätzen im Balver Wald (REHAGE mdl.). In Hirschsuhlen in einem Erlenbruchwald bei Aue war die Art ebenso vorhanden wie in den in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Bächen (KOTH 1966).

Agabus bipustulatus

A. b. ist ein typischer Ubiquist und zusammen mit *Hydroporus palustris* eine der häufigsten Arten der Familie.

Agabus striolatus

Die beiden westfälischen Nachweise lassen Aussagen über die Ökologie nicht zu. Nach KOCH (1968) lebt die Art „wahrscheinlich vorwiegend in sauren Gewässern“.

Agabus sturmi

Die Art wird von HOCH (1956) zur „Flußkrautgesellschaft“ und zu den Bewohnern vegetationsreicher stehender Gewässer gerechnet. Auch die westfälischen Beobachtungen bestätigen diese Aussage. KOTH (1966) hat die Lichtreaktionen von *A. sturmi* untersucht: „*Agabus sturmi* orientiert sich nach der Lichteinfallrichtung und ist als ausgesprochen positiv phototaktisch zu bezeichnen. In einem von unten beleuchteten Glase halten sich die Käfer gewöhnlich in Bodennähe auf und schwimmen sogar häufig verkehrt herum, also in Rückenlage (!). Beim Aufsuchen der Oberfläche haben die Tiere dann große Schwierigkeiten, obwohl ihnen ihr Unterfangen nach längerer Zeit dank ihrer Überkompensiertheit stets gelingt. Nach Änderung der Beleuchtungseinrichtung (Licht wieder von oben) benimmt sich der Käfer normal“.

Agabus uliginosus

Der Käfer dürfte in Westfalen häufiger sein als die spärlichen Fundmeldungen vermuten lassen. Nach HORION (1941) bewohnt er „Waldtümpel mit moorigem Grund“.

Bei Leschede/Ems wurde ein Stück in einem Moorweiher gefunden; das Exemplar aus Emsbüren wurde im Plastik-Swimmingpool innerhalb einer Siedlung gefangen.

Agabus paludosus

Die Art lebt in langsam fließenden Gewässern, aber auch in Gräben, deren Wasser fast keine Bewegung zeigt. Mehrfach wurde sie in Quellrinnalen nachgewiesen.

Einige der westfälischen Fundgewässer sind ausgesprochen schlammig. Das bestätigte die Zuordnung von *A. paludosus* zu den schlammliebenden („iliophilen“, HEBAUER 1974) Arten.

Agabus nebulosus

Der Käfer gehört zu den „silicophilen“ Arten, die in den letzten Jahrzehnten in ihrem Bestand zugenommen haben. Er bewohnt Sand- und Kiesgruben, vorzugsweise solche, in denen auch Lehm vorhanden ist. In diesen Gewässern ist er vergesellschaftet mit *Potamonectes canaliculatus*, *Guignotus pusillus*, *Coelambus confluens* und *Dytiscus circumflexus*.

Gelegentlich kommt es in Kiesgruben zu Massenentwicklungen. ALFES beobachtete im Juli 1975 Hunderte von frisch geschlüpften Imagines in einer flachen, pflanzenfreien Kiesgrube bei Leschede/Ems.

Selten wird *A. nebulosus* auch in anderen oligotrophen Gewässern gefunden, z. B. in Heideweihern.

Agabus affinis

Die Art ist eindeutig tyrpophil, wie die zahlreichen westfälischen Nachweise in *Sphagnum*-Gewässern beweisen.

GUIGNOT (1947) weist darauf hin, daß die Tiere schlechte Schwimmer („mauvais nageur“) sind. Der Käfer hält sich vorzugsweise am Ufer oder am Grunde des Gewässers auf und meidet offene Wasserflächen.

Im Gildehauser Venn konnte er nicht in offenen Torfstichen gefunden werden, sondern nur in solchen, die stark mit Laub gefüllt waren.

SIEDE konnte am 30. 11. 1975 ein Exemplar aus Pflanzenresten, die er am Ufer eines Moorweihers entnommen hatte, sieben (Überwinterungsstelle?, SIEDE schriftl.).

KERSTENS und ZIEGLER berichten, daß *A. affinis* und *A. unguicularis* ähnliche ökologische Ansprüche stellen und gelegentlich vergesellschaftet auftreten (KERSTENS mdl., ZIEGLER 1977). ALFES fand beide Arten zusammen mit *A. congener* und *A. uliginosus* in flachen Randtümpeln eines Moorweihers bei Leschede/Ems.

Bei Elsey im SBL fing WALLDORF die Art nicht in Moorgewässern, sondern in einem Bombentrichter und einem Bach (WALLDORF schriftl.).

Agabus unguicularis

Die Fundpunkte in Westfalen, im Emsland und in Friesland-Oldenburg weisen auf den tyrpophilen Charakter der Art hin. In Leschede war der Biotop ein flacher Moorweiher, in Friesland-Oldenburg fand KERSTENS die Art in *Agrostis*-Schwingrasen (KERSTENS mdl.).

A. unguicularis stellt ähnliche ökologische Ansprüche wie *A. affinis*, mit dem er gelegentlich vergesellschaftet vorkommt.

Agabus congener

Bis auf wenige Ausnahmen wurden die westfälischen Stücke in Moorgewässern gefunden, wo *A. congener* meist nur vereinzelt festgestellt wird. Mehr als die Hälfte der westfälischen Beobachtungen erfolgte in den letzten Jahren.

Auch in Schleswig-Holstein und im Niederelbegebiet wurde in den letzten Jahren ein verstärktes Auftreten der Art beobachtet (ZIEGLER 1977).

Agabus brunneus

Nach KOCH (1968) ist die Art ein Bewohner der Bäche der rheinischen Heideterrasse. Ob sie heute dort noch vorkommt, muß bezweifelt werden.

Agabus didymus

Er bewohnt hauptsächlich langsam fließende Bäche mit reichem Pflanzenwuchs. Daß er aber auch in der Lage ist, in Gewässern mit stärkerer Strömung zu leben, zeigen mehrere Funde in der Hönne.

Agabus undulatus

Die Art lebt in vegetationsreichen stehenden Gewässern. Sie bevorzugt dabei solche, die stark organisch, z. B. durch Pflanzenreste, verschmutzt sind. An solchen Stellen kommt es zu Massenentwicklungen. Wir nehmen an, daß *A. undulatus* in Augewässern stärker vertreten ist als in anderen pflanzenreichen stehenden Gewässern. Diese Vermutung muß aber noch überprüft werden.

Agabus labiatus

A. labiatus ist tyrpophil und kommt in den Fundgewässern gelegentlich in Anzahl vor. Die Art konnte sowohl in klarem Moorwasser (Rheine-Gellendorf, Ahlder Pool) als auch in stark verschlammtem Wasser (Ostervenn bei Schüttorf, Rünenberger Venn bei Gronau) nachgewiesen werden.

Die neueren westfälischen Funde — fast alle auf Sandboden — bestätigen nicht die von WESTHOFF (1881) angegebene Vorliebe für kalkige und tonige Böden.

Ilybius fenestratus

Außer vegetationsreichen stehenden Gewässern besiedelt die Art auch langsam fließende Gewässer. Entsprechende Beobachtungen gibt es aus der Hopstener Aa, der Münsterschen Aa, aus Gräben in Hausdülmen und bei Drievorden sowie aus der Weser und der Hase. ILLIES bezeichnet *I. fenestratus* in seiner Untersuchung der Wasserkäfer-Gesellschaften der Fulda als „Begleitart der Fluß-Kraut-Gesellschaft“ (ILLIES 1949).

Ilybius ater

Die Art kommt vorwiegend im westfälischen Flachland und im UWB vor. Grundsätzlich besiedelt sie stehende und langsam fließende Gewässer. Wie die meisten *Ilybius*-Arten bevorzugt sie schlammige Gewässer. Laubreiche Waldgewässer sind des öfteren Fundpunkte. Vielleicht ist *I. ater* als acidophil einzustufen.

Ilybius fuliginosus

Die Art stellt ähnliche ökologische Ansprüche wie *Ilybius fenestratus*, bewohnt also stehende und langsam fließende Gewässer. *I. fuliginosus* ist mit Abstand die am häufigsten gefangene Art der Gattung.

Ilybius subaeneus

Die Art zeigt im westfälischen Raum eine ungewöhnliche Verbreitung. Obwohl gesicherte Nachweise aus ganz Westfalen vorliegen, ist sie offenbar im Bergland häufiger als in der Ebene (s. Abb. 5). Sie ist — wie die meisten *Ilybius*-Arten — Schlammbewohner, was auch durch einige westfälische Beobachtungen bestätigt wird.

Ilybius obscurus

Die Art kommt in verschiedenartigen stehenden und langsam fließenden Gewässern vor. HEBAUER (1974) nennt sie „iliophil“. ALFES fand sie im Schlamm eines fast ausgetrockneten Waldtümpels, während aus anderen westfälischen Meldungen nicht auf eine Schlammbindung geschlossen werden kann. Bei Ostbevern-Brock, wo REHAGE die Art fing, war der Biotop ein sonniger, begradigter Wiesen-graben (REHAGE mdl.).

Ilybius guttiger

Ähnlich wie *I. aenescens* lebt die Art in sauren Gewässern. In der WTL gibt es nur zwei Funde aus diesem Jahrhundert.

Ilybius aenescens

Diese tyrophile Art ist in Westfalen verbreitet, wurde aber nur in einem geringen prozentualen Teil der *Sphagnum*-Gewässer festgestellt. Sie bevorzugt Torfstiche und flache Moorgewässer mit reichlichem Pflanzenwuchs. ALFES fand im Mai/Juni 1975 mehr als 100 Exemplare im Ahlder Pool, einem flachen, sonnen-exponierten Heideweier. Dabei fiel auf, daß das Vorkommen der Art nur auf ein sehr kurzes Uferstück beschränkt war. Vielleicht handelt es sich bei dieser Schwarmbildung um eine Nachkommengemeinschaft im Sinne von HOCH (1968).

Nartus grapei

Die Art ist in Westfalen selten. Es gibt bisher keine Funde in Moorgewässern, wie sie aus dem Rheinland von HORION (1941) gemeldet werden. Die zwei neuen Funde aus dem Groppenbruch bei Dortmund (KOTH leg.) und aus dem Emscherbruch bei Herten (LÜTKE TWENHÖVEN leg.) unterstützen die Einordnung der Art in der Gruppe der schlammliebenden Wasserkäfer, wie HEBAUER sie vorschlägt.

WESTHOFF (1881) nennt als Biotop bewachsene Tümpel auf Lehm- und Mergelboden; auch FÜGNER (1902) fand *Nartus grapei* auf Mergelboden.

Rhantus pulverosus

Die Art ist bei weitem die häufigste der Gattung. Sie bewohnt stehende Gewässer, besonders flache Tümpel und Weiher mit starker Sonneneinstrahlung.

Rhantus notaticollis

Es liegt nur eine alte unbelegte Meldung vor. Das heutige Vorkommen in Westfalen ist sehr unwahrscheinlich.

Rhantus notatus

Es handelt sich um eine selten aufgefundene Art. Sie bevorzugt vegetationsreiche stehende Gewässer. Bei Dülmen fand sie MÜNCH in einem Seggensumpf, KOTH nennt als Gewässer den Schulteich des Humboldt-Gymnasiums in Dortmund-Hörde, der sehr pflanzenreich ist und einen schmalen sumpfigen Streifen besitzt, und einen beschatteten, stark verschmutzten Bombentrichter bei Dortmund-Körne.

Rhantus suturellus

Die Art liebt moorige Gewässer, besonders flache Heide-Moor-Weiher mit reichlichem Pflanzenwuchs. In diesen Gewässern ist sie zahlreich zu finden, auch in solchen Gewässern, die im Sommer meistens austrocknen. Die Art bewohnt ähnliche Biotope wie *Graphoderus zonatus*, mit dem sie verschiedentlich vergesellschaftet ist.

Rhantus bistriatus

Die Art — ein Bewohner vegetationsreicher stehender Gewässer — ist wahrscheinlich in ihrem Bestand in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen. Aus der WTL liegen seit fünfzig Jahren keine Nachweise mehr vor.

Rhantus consputus

Die Art ist in Westfalen nicht zu einer dauernden Ansiedlung gekommen. Die drei alten Meldungen sind ökologisch ungeklärt.

Rhantus exsoletus

Rb. exsoletus ist in der WTL nach *Rb. pulverosus* die zweithäufigste *Rhantus*-Art. HOCH (1956) rechnet die Art zur „Teichkrautgesellschaft“ in vegetationsreichen stehenden Gewässern, was auch für die westfälischen Beobachtungen bestätigt werden kann. Hier wurde die Art in Moorgewässern, Baggerteichen, Auweihern und Wiesentümpeln gefunden. Dabei ergaben sich jedoch keine Hinweise darauf, daß *Rb. exsoletus* eine besondere Bindung an Schlamm hat, wie sie von HEBAUER (1974; „iliophil“) genannt wird.

Rhantus latitans

Die Art ist lange Zeit als var. von *Rb. exsoletus* angesehen worden. Vielleicht sind einige alte Meldungen von *Rb. exsoletus* daher auf *Rb. latitans* zu beziehen.

Rb. latitans ist in Westfalen viel seltener als *Rb. exsoletus*. ALFES konnte in den Jahren 1974—77 im nördlichen Münsterland und im Emsland mehr als 200 *Rb. exsoletus* fangen, aber nur einen einzigen *Rb. latitans*. Ob die Art — wie von HEBAUER (1974) angegeben — schlammliebend („iliophil“) ist, kann anhand der wenigen westfälischen Funde nicht beurteilt werden.

Colymbetes fuscus

Die Art ist häufig und lebt in den verschiedenartigsten stehenden und langsam fließenden Gewässern.

Daß die Imagines im Wasser überwintern, konnte in mehreren Gewässern im Emsland festgestellt werden. Auch BURMEISTER (1939) berichtet über diese Verhaltensweise von *C. fuscus*.

Colymbetes paykulli

Die Art erreicht im nordwestlichen Münsterland die Südgrenze ihrer Verbreitung. Sie konnte im NSG Gildehauser Venn in 15 Exemplaren nachgewiesen werden. Dort lebt sie auf einer eng begrenzten Stelle des Moores in laubreichen, teilweise im Schatten gelegenen alten Torfstichen, vergesellschaftet mit *Acilius canaliculatus*, *Agabus affinis*, *Agabus congener* und *Ilybius aenescens*.

Hydaticus transversalis

Diese recht seltene Art bewohnt vegetationsreiche stehende Gewässer. Mehrere Funde, die FRECKMANN um 1940 im Emsland bei Haselünne machte, lassen es möglich erscheinen, daß die Tiere besonders Augewässer lieben.

Hydaticus stagnalis

Die Art ist in Nordwestdeutschland eine große Seltenheit. REHAGE fand 1951 ein Stück in einem kleinen Heideweiher im NSG Visse. Ein weiterer nordwestdeutscher Beleg stammt aus dem Dümmer, wo die Art im Jahre 1928 von RULLE festgestellt wurde (PEETZ schriftl.).

Hydaticus seminiger

Die Art ist in Westfalen weit verbreitet, aber recht selten. In der Regel werden nur Einzelstücke beobachtet. Eine eindeutige Bevorzugung eines Gewässertyps ist nicht feststellbar. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, ob vielleicht saure Gewässer und Augewässer des öfteren als Fundpunkte in Frage kommen. Dies erscheint nach einigen westfälischen Meldungen und verschiedenen Hinweisen in der Literatur als möglich.

Graphoderus bilineatus

Die Art war im 19. Jahrhundert in Norddeutschland verbreitet und wurde in Moor- und Heidegewässern manchmal zahlreich gefunden.

In den letzten Jahrzehnten ist der Bestand jedoch sehr stark zurückgegangen. Aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet meldet ZIEGLER (1977) nur zwei neue Funde. Aus Oldenburg und Westfalen fehlen neue Funde ganz. An die Stelle von *Graphoderus bilineatus* ist in den Mooregebieten des Münsterlandes und des Emslandes *Graphoderus zonatus* getreten, der offenkundig im Bestand zugenommen hat.

Graphoderus zonatus

Die Art ist im nördlichen und westlichen Münsterland und im Emsland in mehreren Gewässern gefunden worden. Sie bevorzugt flache Heide-Moor-Weiher mit reichlichem *Sphagnum*-Bewuchs und war dort stellenweise zahlreich zu finden, obwohl diese Gewässer im Sommer fast regelmäßig austrocknen (NSG Gildehauser Venn, NSG Ahlder Pool, NSG Rünenberger Venn, Engdener Wüste).

Vereinzelt wurden Imagines in oligotrophen Baggerweihern mit Sandgrund (Elbergen, Salzbergen-Steide, Drievorden, Engdener Wüste) gefunden. Im Emsland ist *Graphoderus zonatus* häufiger als *G. cinereus*.

Graphoderus cinereus

Die Art lebt in mittleren und größeren pflanzenreichen Gewässern. Bei den Funden aus dem NSG Harskamp bei Ochtrup und dem NSG Gildehauser Venn fällt auf, daß sie dort nicht in den oligotrophen Heide- und Moorgewässern gefunden wurde, sondern in den dort ebenfalls vorkommenden mesotrophen Weihern. Weitere Exemplare wurden in Kies- und Sandgruben gefangen. *G. cinereus* wird in der Regel nur in Einzelexemplaren angetroffen und ist in den Heide- und Mooregebieten des Münsterlandes seltener als *Graphoderus zonatus*, mit dem er oft vergesellschaftet ist.

Graphoderus austriacus

Es handelt sich um eine in Deutschland sehr selten nachgewiesene und in ihrem Auftreten sehr unbeständige Art (HORIION 1941). Aus Westfalen liegen nur drei alte, ökologisch nicht geklärte Funde vor. Dennoch ist nicht auszuschließen, daß *Graphoderus austriacus* auch heute noch in Westfalen vorkommt, da es drei neue Nachweise aus Norddeutschland gibt: Köthel bei Trittau (NIKOLEIZIG leg. 1963), Forst Beimoor (MEYBOHM leg. 1958, beide nach ZIEGLER 1977) und Aldrup bei Wildeshausen (KERSTENS leg. 1961, KERSTENS mdl.).

Acilius sulcatus

A. s. gehört zu den häufigsten *Dytisciden*-Arten und kommt in den verschiedenartigsten Gewässertypen vor. Dabei werden stehende und langsam fließende Gewässer bevorzugt. *A. sulcatus* ist ein hervorragender Schwimmer.

Acilius canaliculatus

Die Art bevorzugt eindeutig Moorgewässer der Ebene und kommt dort sowohl in Torfstichen als auch in größeren Weihern vor. Gelegentlich wurde sie auch in laubreichen Waldgewässern gefunden, in denen es manchmal zu Massentwicklungen kommt.

Aus anderen, meist oligotrophen Gewässern liegen nur Einzelfunde vor.

Dytiscus latissimus

Dytiscus latissimus kommt sehr wahrscheinlich auch heute noch in geeigneten Gewässern in der WTL vor. Im Gegensatz zu den anderen *Dytiscus*-Arten wird er aber fast nie mit dem Käscher gefangen. Das könnte daran liegen, daß die Art den Uferbereich weitgehend meidet und mehr in der Mitte der Gewässer anzutreffen ist. So wäre auch zu erklären, daß tote Exemplare oder Flügeldeckenreste dann gefunden werden, wenn das Gewässer austrocknet (z. B. im NSG Gildehauser Venn 1976) oder wenn Fischteiche abgelassen werden. Bemerkenswert ist, daß FRECKMANN in den Jahren 1934/35/36 sechs Exemplare in Hülsen bei Hase-lünne/Emsland fand (Belegstücke im LMM).

Dytiscus semisulcatus

Die Art, die früher in ganz Westfalen nicht selten war, ist seit rund vierzig Jahren kaum noch nachgewiesen worden. Es ist wahrscheinlich, daß sie in ihrem Bestand stark zurückgegangen ist. Für diese Annahme spricht auch, daß sie ebenfalls in Friesland-Oldenburg seit Jahrzehnten nicht mehr gefunden wurde (KERSTENS mdl.).

FRECKMANN fing in den Jahren 1933—40 an verschiedenen Fundorten im Raum Meppen-Haselünne/Emsland 39 Exemplare.

Aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet liegen aus neuerer Zeit kaum Funde vor (ZIEGLER 1977).

Dytiscus dimidiatus

Diese zweitgrößte *Dytiscus*-Art ist auch heute noch in der WTL verbreitet. Die westfälischen Funde stammen — soweit feststellbar — aus größeren stehenden und langsam fließenden Gewässern.

In den Jahren 1976 und 1977 fanden ALFES und BRINK 10 Ex. in zwei kleinen Auweihern der Ems nördlich von Salzbergen. Es ist möglich, daß der Käfer sich in der an dieser Stelle sehr langsam und in großen Schleifen fließenden Ems entwickelt.

Dytiscus marginalis

Aus ganz Westfalen liegen zahlreiche Fundmeldungen aus den verschiedenartigsten Gewässern vor. Es fällt auf, daß die Art meist nicht in großer Zahl in einem Gewässer anzutreffen ist, sondern meist nur in wenigen Exemplaren. Im Gegensatz dazu bilden *D. lapponicus* und *D. circumflexus* wesentlich größere Populationen. Die var. *conformis* KUNZE (Weibchen mit glatten Elytren) kommt vereinzelt vor.

Dytiscus circumcinctus

Die Art wird meist nur vereinzelt beobachtet und gehört in Westfalen zu den selten aufgefundenen Arten der Gattung.

Aus Nordwestdeutschland gibt es allerdings eine davon abweichende Fundmeldung: Am 12. 7. 1925 fing PEUS ca. 20 Ex. an der Südseite des Dümmers zusammen mit *D. dimidiatus* und *D. marginalis* (PEETZ schriftl.).

Dytiscus circumflexus

Die zahlreichen neuen Funde in der WTL stammen aus Baggerweihern mit Kies- und Sandboden und aus Heide-Moor-Weihern.

Größere Populationen konnten in Kiesgruben beobachtet werden, in denen auch von Ende Mai bis Mitte Juli die Larvenentwicklung erfolgt. Die Art ist in den Kiesgruben häufig mit *Dyt. lapponicus* vergesellschaftet. HEBAUER (1974) bezeichnet sie als silicophil. Da sie in Westfalen auch in flachen Heide-Moor-Weihern vorkommt, zeigt sie hier eher acidophilen Charakter.

In den westfälischen Populationen sind die gefurchten Weibchen (var. *dubius* SERV.) weit zahlreicher vertreten als die glatte Stammform. Das Verhältnis der beiden Formen dürfte etwa bei 5 : 1 liegen.

Mehrfach wurde beobachtet, daß die Art in einem Gewässer plötzlich zahlreich auftaucht und ebenso plötzlich wieder verschwindet (JÜNGER 1957, SCHAEFLEIN briefl.). Vielleicht ist eine alte westfälische Mitteilung in diesem Zusammenhang zu sehen: „1862 von KRAATZ-KOSCHLAU und ALTUM zahlreich in einem im Süd-Osten nahe der Stadt gelegenen Teiche gefangen, besonders gefurchte ♀; seitdem nur einzeln ...“ (WESTHOFF 1881).

Dytiscus lapponicus

Die Art ist bisher im westfälischen Raum nur in sauren Gewässern nachgewiesen worden. Dabei handelt es sich um flache Heide-Moor-Tümpel (z. B. im Gildehauser Venn und im NSG Harskamp) und um Baggerteiche auf Sand- und Kiesgrund. Bisher liegen keine westfälischen Beobachtungen aus Torfstichen vor. *D. lapponicus* ist nicht an *Sphagnum* gebunden.

An den Entwicklungsstellen tritt die Art im Mai/Juni recht zahlreich auf, z. B. in einem Baggerteich bei Elbergen/Emsland. Die in der Literatur enthaltene Meinung, *D. lapponicus* trete als konkurrenzschwache Art nicht vergesellschaftet mit anderen *Dytiscus*-Arten auf, kann nicht bestätigt werden. ALFES, der die Art in neun verschiedenen Gewässern beobachtete, konnte in acht dieser Gewässer auch *D. circumflexus* feststellen. Neu angelegte Baggerteiche werden zunächst von *D. circumflexus* besiedelt, *D. lapponicus* folgt ein oder zwei Jahre später (beobachtet in der Engdener Wüste, in Berge und in Bernte).

Bisher sind in Westfalen nur gefurchte Weibchen nachgewiesen worden, die glatte Form (var. *septentrionalis* GYLL.) fehlt. Im NSG Gildehauser Venn konnten 6 Ex. in einer einzigen Käferreuse (gebaut nach SCHIEFERDECKER 1963) gefangen werden, die mit frischer Leber beködert und nur 24 Stunden aufgestellt war. Die westfälischen Funde sind fast alle aus den letzten Jahren. Es könnte sich also um ein vermehrtes Auftreten im Vergleich zu früheren Jahren handeln. Eine entsprechende Feststellung macht ZIEGLER (1977) für Schleswig-Holstein und das Niederelbegebiet.

Cybister lateralimarginalis

Diese im vorigen Jahrhundert häufige Art ist in den letzten Jahrzehnten in ganz Deutschland in ihrem Bestand stark zurückgegangen. In Friesland-Oldenburg ist seit über 100 Jahren nicht mehr nachgewiesen worden (KERSTENS mdl.).

Aus Westfalen liegen sechs neue Beobachtungen vor: Das Exemplar aus Hausdülmen 1971 wurde in einem riesigen, fast pflanzenfreien Baggerteich gefunden, der als Brutgewässer wohl ausscheidet. Das Tier könnte vielleicht aus den benachbarten großen Fischteichen zugeflogen sein.

Auch der Baggerteich in Elbergen, in dem 1977 ein Exemplar gefangen wurde, ist nicht Brutgewässer der Art. Bei mehr als zehn Untersuchungen des Gewässers in den Jahren 1975—77, die den dortigen Populationen von *Dytiscus lapponicus* und *Hygrobia tarda* galten, fand sich nur ein einziger *C. lateralimarginalis*.

Die drei Imagines aus dem NSG Gildehauser Venn wurden in einer Käferreuse gefangen, die nach der Beschreibung von SCHIEFERDECKER (1963) gebaut war. Als Ködermittel diente frische Leber. Die Reusen wurden in einem großen mesotrophen Moorweiher aufgestellt, in dem früher Fischzucht betrieben worden war.

Die beiden Fundpunkte NSG Schwattet Gatt und NSG Witte Venn sind flache Moorweiher, die ebenfalls im nordwestlichen Münsterland liegen.

REHAGE fand im August 1977 in der Nähe des NSG Gildehauser Venn eine ausgewachsene Larve auf dem Wege zur Verpuppungsstelle.

V. Literatur

- ANT, H. (1963): *Dytiscus lapponicus* (Coleoptera) in Westfalen und seine Verbreitung im übrigen Deutschland. — Natur u. Heimat 23 (2), 40—44.
—, — (1971): Coleoptera Westfalica. — Abh. westf. Landesmus. Naturk. Münster 33 (2), 1—64.
BARNER, K. & F. PEETZ (1933): Über die Käferfauna des Naturschutzgebietes Kipshagen. — Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld 6, 233—249.
BEYER, H. (1932): Die Tierwelt der Quellen und Bäche des Baumbergegebietes. — Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. Münster 3, 9—187.
CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. — Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld 6, 1—61.
DAHMS, W. (1928): Vorläufiges Verzeichnis der bei Oelde i. W. bis 1927 aufgefundenen Käfer. — Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld 5, 179—234.
DITTMAR, H. (1955): Ein Sauerlandbach. Untersuchungen an einem Wiesen-Mittelgebirgsbach. — Arch. Hydrobiol. 50, 305—552.
EIGEN, P. (1918): Kriegsbeute. — Entomol. Jb. 27 (1917), 72—79.
—, — (1919): Die Käferfauna der bergischen Talsperren. — Entomol. Jb. 29 (1920), 137—144.

- FISCHER, A. (1920): Die Äschenregion der Diemel. — Diss. Münster; St. Ottilien, 67 S.
- FRICKEN, W. v. (1906): Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer, nebst analytischen Tabellen zum Selbstbestimmen. — 5. Aufl., Werl. VIII u. 515 S.
- FÜGNER, K. (1902): Verzeichnis der in der Umgegend von Witten aufgefundenen Käfer, nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. — Witten, Märk. Verlags-Anst. A. Pott, 67 S.
- GELLENKEUSER, W. (1896): Nachtrag zu dem „Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft“ von Oberlehrer C. Cornelius. — Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld **8**, 25—48.
- GOFFART, H. (1928): Beitrag zur Kenntnis der Fauna westfälischer Hochmoore. — Beitr. Naturdenkmalspflege **12** (3), 237—285.
- GRIEP, E. (1936): Auf Urlaub im Teutoburger Wald. — Entomol. Z. **50**, 311—315.
- GUIGNOT, F. (1947): Coléoptères hydrocanthares. — Faune de France **48**, 288 S.
- HEBAUER, F. (1974): Über die ökologische Nomenklatur wasserbewohnender Käferarten. — Nachr.-Bl. bayer. Entomol. **23** (5), 87—92.
- , — (1976): Subhalophile Dytisciden. Beitrag zur Ökologie der Schwimmkäfer. — Entomol. Bl. **72** (2), 105—113.
- HINZ, W. & U. IRMLER (1975): Beitrag zur Wirbellosen-Fauna der Gewässer im Raum nördlich und östlich von Düsseldorf-Ratingen. — Natur u. Heimat **35** (2), 25—30.
- HOCH, K. (1939): Neue und seltene Schwimmkäfer aus der Rheinprovinz. — Entomol. Bl. **35**, 119—121.
- , — (1951): Beitrag zur Kenntnis einiger Wasserkäfer. — Entomol. Bl. **47**, 39—43.
- , — (1956): *Sphagnum* und Moorkäfer. — Entomol. Bl. **52**, 160—161.
- , — (1958): Die Wasserkäfer des Schwarzen Wassers bei Wesel. — Gewässer u. Abwässer **20**, 56—60.
- , — (1968): Die aquatilen Koleopteren westdeutscher Augewässer insbesondere des Mündungsgebietes der Sieg. — Decheniana **120**, 81—133.
- HORION, A. (1935): Nachtrag zu Fauna Germanica, Die Käfer des Deutschen Reiches von Edmund Reitter. — Krefeld, Goecke, 358 S.
- , — (1941): Faunistik der deutschen Käfer. — I. Aephaga — Caraboidea. — Krefeld, Goecke, 463 S.
- HORION, A. & K. HOCH (1954): Beitrag zur Kenntnis der Koleopteren-Fauna der rheinischen Mooregebiete. — Decheniana **102 B**, 9—39.
- ILLIES, J. (1949): Die Wasserkäfergesellschaften der Fulda. — Jber. Limnolog. Flußstation Freudenthal, S. 11—16.
- , — (1952): Die Mölle. Faunistisch-ökologische Untersuchungen an einem Forellenbach im Lipper Bergland. — Archiv Hydrobiol. **46**, 424—612.
- JÜNGER, E. (1957): (Notiz über ein kurzzeitiges Massenaufreten von *Dytiscus circumflexus* F.). — Entomol. Bl. **53**, 122.
- KEMPER, H. (1930): Beitrag zur Fauna des Großen und Kleinen Heiligen Meeres und des Erdbruches bei Hopsten. — Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. Münster **1**, 125—135.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana, Beih. **13**, 382 S.
- , — (1972): Vergleichende Untersuchungen über die Bindung aquatiler Koleopteren an ihre Lebensräume im Neusser Raum. — Decheniana **124** (2), 69—112.
- , — (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana **126** (1/2), 191—265.
- KOTH, W. (1966): Biologisch-ökologische Beobachtungen an einheimischen Süßwasserinsekten mit besonderer Berücksichtigung der Coleoptera. — Jahresarb. Humboldt-Gymnasium Dortmund, 259 S., unveröff.
- , — (1968): Insekten-Bestandsaufnahmen in der Uferzone des Erdfallsees im NSG „Heiliges Meer“ Kr. Tecklenburg. — Natur u. Heimat **28** (3), 138—140.
- KREUZER, R. (1940): Limnologisch-ökologische Untersuchungen an holsteinischen Kleingewässern. — Arch. Hydrobiol. Suppl. **X**, 359—572.
- LANDOIS, H. (1882): (Käfer im Füchtorfer Moor). — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **10**, 36.
- , — (1888): Eine fünftägige zoologische Exkursion auf den Kahlen Asten. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **16**, 57—61.
- LEHMANN, C. & F. PEUS (1927): Über das Vorkommen des *Deronectes canaliculatus* im Stromgebiet der Lippe. — Arch. Hydrobiol. **18**, 529—531.
- LIENENKLAUS, E. (1889): Beitrag zur Käferfauna des Regierungsbezirks Osnabrück. — Jber. naturwiss. Ver. Osnabrück **7** (1885—1888), 67—76.
- LINSSEN, E. (1959): Beetles of the British Isles. — London, Warne & Co., 2 Bände, 300 bzw. 295 S.

- PEETZ, F. (1931): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes. (Adephaga: II. Teil; Polyphaga: Staphylinoidea). — Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. Münster **2**, 16 S.
- , (1937): Käfer im Hochwassergenist. — Decheniana **95 B**, 71—82.
- PEUS, F. (1926): Ein Beitrag zur Käferfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **50/51/52**, (1921/23), 131—138.
- , (1928): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt nordwestdeutscher Hochmoore. — Z. Morph. Ökol. Tiere **12**, 533—683.
- , (1932): Die Tierwelt der Moore. — Handbuch der Moorkunde **3**, VIII und 277 S., Berlin.
- REEKER, A. (1887): Beiträge zur Käferfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **15** (1886/87), 65—69.
- REHAGE, H. O. (1972): Insekten; Käfer, Libellen, Schmetterlinge. in: Boden, Landschaft, Flora, Fauna. Monographie des Kreises Wiedenbrück. Wiedenbrück, S. 161—301.
- REITTER, E. (1908): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. I. Cicindelidae — Gyrinidae. VIII u. 248 S., Stuttgart.
- ROSSI, G. de (1882): Die Käfer der Umgebung von Neviges. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. **39**, 196—215.
- , (1899): Bemerkungen und Nachträge zur Käferfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **27** (1898/99), 53—69.
- RÜSCHKAMP, F. (1926): Zur vertikalen und horizontalen Verbreitung der aquatilen Coleopteren des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. **82** (1925), 111—148.
- SCHAEFLEIN, H. (1962): Kritische Gedanken zu *Bidessus grossepunctatus* Vorbr. und *unistriatus* Schrk. (Col. Dytiscidae). — Nachr.-Bl. bayer. Entomol. **11** (8/9), 73—76 und 92—94.
- , (1966): Gedanken zur Trennung der Weibchen von *Rhantus exsoletus* Forst. und *Rhantus latitans* Sharp. — Nachr.-Bl. bayer. Entomol. **15** (5/6), 41—46.
- , (1971): Familia *Dytiscidae* in FREUDE, HARDE & LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 3, 16—89, Goecke & Evers, Krefeld.
- SCHIEFERDECKER, H. (1963): Über den Fang von Wasserinsekten mit Reusenfallen. — Entomol. Nachr. **7** (5), 60—64.
- SCHMIDT, R. (1913): Die Salzwasserfauna Westfalens. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **41** (1912/13), 29—94.
- , (1915): Rückblicke. — Kranchers Entomol. Jb. **24**, 62—66.
- THIENEMANN, A. (1912): Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Süßwasserfauna IV. Die Tierwelt der Bäche des Sauerlandes. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **40**, (1911/12), 43—83.
- , & W. VOIGT (1910): Bericht über die zoologischen Exkursionen nach dem Weißenstein bei Hohenlimburg und nach der Glörtalsperre am 25. und 26. September 1909. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. **66**, 94—101.
- VERHOEFF, K. (1890): Die Coleopterenfauna von Soest. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. **47**, 1—17.
- WESTHOFF, F. (1881, 1882): Die Käfer Westfalens 1. und 2. — Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf., Suppl. **38**, I—XXVIII, 1—140 und Suppl. **38**, 141—323.
- , (1886): Augenblicklicher Stand der wissenschaftlichen Erforschung der westfälischen Käferfauna. — Jber. zool. Sekt. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **14** (1885/86), 49—54.
- ZIEGLER, W. (1977): Die Schwimmkäfer (*Hygrobiidae*, *Haliplidae*, *Dytiscidae* und *Gyrinidae*) des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. — Verh. naturwiss. Ver. Hamburg, im Druck.
- ZIMMERMANN, A. (1920): *Dytiscidae* in: Coleopterorum Catalogus von JUNK-SCHENKLING, Teil 71, Berlin, 1—296.

Anschriften der Verfasser:

Claus Alfes, Kieselstraße 3, 4441 Emsbüren
 Heinrich Bilke, Borkenbergstraße 16, 4409 Hausdülmen

VI. Verzeichnis der Arten

- aenescens (Ilybius) 63, 100
 affinis (Agabus) 54, 98
 angustatus (Hydroporus) 13, 88
 ater (Ilybius) 58, 99
 austriacus (Graphoderus) 74, 103
 bicarinata (Yola) 8
 bilineatus (Graphoderus) 71, 102
 bilineatus (Graptodytes) 31, 92
 bipustulatus (Agabus) 49, 97
 bistriatus (Rhantus) 67, 101
 brunneus (Agabus) 55, 98
 canaliculatus (Acilius) 75, 103
 canaliculatus (Potamonectes) 35, 93
 chalconotus (Agabus) 45, 96
 cinereus (Graphoderus) 73, 102
 circumcinctus (Dytiscus) 82, 104
 circumflexus (Dytiscus) 83, 104
 clavicornis (Noterus) 39, 94
 confluens (Coelambus) 9, 88
 congener (Agabus) 54, 98
 consputus (Rhantus) 67, 101
 crassicornis (Noterus) 39, 94
 cuspidatus (Hydrovatus) 8, 87
 decoratus (Hygrotus) 12, 88
 delicatulus (Bidessus) 7, 87
 depressus (Potamonectes) 36, 93
 didymus (Agabus) 55, 99
 dimidiatus (Dytiscus) 79, 103
 discretus (Hydroporus) 26, 91
 dorsalis (Hydroporus) 12, 88
 duodecimpustulatus (Stictotarsus) 34, 93
 elegans (Potamonectes) 36, 93
 elongatulus (Hydroporus) 21, 90
 erythrocephalus (Hydroporus) 18, 89
 exsoletus (Rhantus) 67, 101
 fenestratus (Ilybius) 58, 99
 ferrugineus (Hydroporus) 28, 91
 flavipes (Graptodytes) 30, 92
 fuliginosus (Ilybius) 59, 99
 fuscipennis (Hydroporus) 25
 fuscus (Colymbetes) 68, 101
 granularis (Graptodytes) 31, 92
 grapei (Nartus) 64, 100
 grossepunctatus (Bidessus) 7, 87
 guttatus (Agabus) 47, 96
 guttiger (Ilybius) 63, 100
 haemorrhoidalis (Copelatus) 42, 95
 halensis (Scarodytes) 38, 94
 hyalinus (Laccophilus) 41, 95
 impressopunctatus (Coelambus) 8, 88
 inaequalis (Hygrotus) 10, 88
 incognitus (Hydroporus) 17, 89
 labiatus (Agabus) 57, 99
 lapponicus (Dytiscus) 84, 104
 lateralimarginalis (Cybister) 85, 105
 latissimus (Dytiscus) 76, 103
 latitans (Rhantus) 68, 101
 latus (Deronectes) 34, 93
 lepidus (Stictonectes) 30
 lineatus (Porhydrus) 32, 93
 longulus (Hydroporus) 30, 92
 maculatus (Platambus) 43, 95
 marginalis (Dytiscus) 80, 104
 marginatus (Hydroporus) 21, 90
 melanarius (Agabus) 48, 97
 melanarius (Hydroporus) 29, 91
 melanocephalus (Hydroporus) 20, 90
 melanocornis (Agabus) 46, 96
 memnonius (Hydroporus) 27, 91
 minutus (Laccophilus) 41, 95
 nebulosus (Agabus) 53, 98
 neglectus (Agabus) 46, 96
 neglectus (Hydroporus) 30, 92
 nigrita (Hydroporus) 26, 91
 nigroaeneus (Agabus) 45, 95
 nitidus (Agabus) 47, 96
 notaticollis (Rhantus) 65, 100
 notatus (Hydroporus) 15
 notatus (Rhantus) 65, 100
 oblongus (Laccornis) 32, 92
 obscurus (Hydroporus) 20, 90
 obscurus (Ilybius) 62, 100
 ovatus (Hyphydrus) 5, 87
 palustris (Hydroporus) 16, 89
 paludosus (Agabus) 52, 97
 paykulli (Colymbetes) 70, 101
 piceus (Hydroporus) 15, 89
 pictus (Graptodytes) 31, 92
 planus (Hydroporus) 23, 90
 platynotus (Deronectes) 33, 93
 pubescens (Hydroporus) 24, 91
 pulverosus (Rhantus) 64, 100
 pumilus (Bidessus) 8
 pusillus (Guignotus) 6, 87
 rivalis (Oreodytes) 37, 94
 rufifrons (Hydroporus) 23, 90
 scalesianus (Hydroporus) 13
 seminiger (Hydaticus) 71, 102
 semisulcatus (Dytiscus) 77, 103
 septentrionalis (Oreodytes) 37, 94

similis (Ilybius) 62
 stagnalis (Hydaticus) 70, 102
 striatus (Colymbetes) 70
 striola (Hydroporus) 18, 89
 striolatus (Agabus) 50, 97
 sturmi (Agabus) 51, 97
 subaeneus (Ilybius) 60, 99
 subtilis (Agabus) 44, 95
 sulcatus (Acilius) 74, 103
 suturellus (Rhantus) 66, 101

transversalis (Hydaticus) 70, 102
 tristis (Hydroporus) 14, 89
 uliginosus (Agabus) 52, 97
 umbrosus (Hydroporus) 13, 89
 undulatus (Agabus) 56, 99
 unguicularis (Agabus) 54, 98
 unistriatus (Bidessus) 7, 87
 variegatus (Laccophilus) 40, 95
 versicolor (Hygrotus) 10, 88
 zonatus (Graphoderus) 72, 102

Zur „Coleoptera Westfalica“ sind bisher folgende Beiträge erschienen:

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **33**, Heft 2, 1—64, vergriffen.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerambycidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **34**, Heft 3, 1—42.
- GRIES, B., D. MOSSAKOWSKI & F. WEBER (1973): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Cychrus*, *Carabus* und *Calosoma*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **35**, Heft 4, 1—80.
- GRIES, B. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Cicindelidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 3—12.
- KROKER, H. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Silphidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 13—41.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Leistus*, *Nebria*, *Notiophilus*, *Blethisa* und *Elaphrus*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 3—22.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Perileptus*, *Thalassophilus*, *Epaphius*, *Trechus*, *Trechoblemus* und *Lasiotrechus*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 23—30.
- KROKER, H. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Leptinidae* und Familia *Catopidae*. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 4, 3—39.

